

PCC

öS 75.-

September
August
1993

20

M A G A Z I N

Unabhängige österreichische Computerfachzeitschrift

**Auf beiliegender
Diskette**

CROSSWORD

Kreuzworträtsel
selbst erstellen

QUICKMENÜ

Grafisches Menüprogramm
mit Paßwortschutz - Taschenrechner
Adressdatenbank - Modemunterstützung

WAV-UTIL

WAV- Sounddateien
unter DOS abspielen,
auch ohne Soundkarte

LERNPROGRAMME AM
SHAREWAREMARKT



PCC-GEWINNSPIEL
MIT VIELEN PREISEN.

SOFTWARE

Norton Desktop 2.2 - PC-Tools 8.0 für Windows
Lernprogramme
Software auf CD

HARDWARE

Multimedia-Pack - ASP16 + Double-Speed CD-ROM
VirdeoSpigot - Video für Windows selbst erstellen
LowCost - Highspeedmodem

TIPS & TRICKS

DOSKEY enträtselt
Tips zu DOS und Windows

Österreichisches Computermagazin mit Diskette



LEBENSZEITUNG

Vorwort	Seite	3
Presseinformationen	Seite	4
Tips & Tricks	Seite	6
Gewinnspiel	Seite	9
Vollversionenbezug	Seite	10
Flohmarkt - Witze - Nachbestellungen	Seite	11
Kleinanzeigen	Seite	12
Diskette zum Heft	Seite	13
Sharewarevorstellungen	Seite	17
Lernprogrammlexikon, Harry & Werners QUICKSTART, PC-Schreib, Spass am lernen		
Windowsutilities	Seite	20
PC-Tools 8.0 und Norton Desktop 2.2		
CD-Software	Seite	23
Bertelsmann Universal Lexikon, Global Explorer		
CD-Software made in Austria	Seite	24
Pegasus 2.0, Avalon, Topshare		
Spiele	Seite	26
Kings-Quest VI auf CD, Veil of Darknes		
Insiderecke	Seite	27
Betriebssysteme		
Hardwarevorstellung	Seite	29
VideoSpigot, MultiMedia-Pack, Truecolor-Grafikkarten, VIDEO DAT Soundkarte Media Concept, Highspeedmodem NiceTalk 14400/14400		
Computer & Schule	Seite	33
Viren	Seite	34
Schlußwort, Inserentenverzeichnis	Seite	35

Impressum

Herausgeber-Redaktion-Verleger:

Franz Wesonig, Paul-Ernst-Weg 2, A-8430 LEIBNITZ, Tel.: 03452/73397,
FAX: 03452/73497, BTX: *913410125#

Richtung des Magazines:

Unabhängiges objektives Magazin, spiegelt die Meinung der computerinteressierten Endverbraucher wider, bietet Hilfe, Tips und Tricks für alle Personal-Computer-Anwender, Verbreitung guter Public-Domain- und Shareware-Programme, Möglichkeit der Mitgestaltung durch die Leser.

Verantwortlich für den Inhalt:

Franz Wesonig

Layout und Gestaltung:

Franz Wesonig

Bezugsadresse:

PCC-Verlag, Paul-Ernst-Weg 2, A-8430 Leibnitz, Tel.: 03452/73397,
FAX: 03452/73497, BTX: *913410125#

Anzeigenverkauf:

PCC-Verlag, Paul-Ernst-Weg 2, A-8430 Leibnitz, Tel.: 03452/73397,
FAX: 03452/73497;

Druck:

FOTO-PRINT, Peter Höher, Murweg 30 a, A-8430 Leibnitz

Vertrieb:

Pressegroßvertrieb Salzburg, Niederalm 300, A-5081 Anif

Anzeigenpreise:

Laut Tarifliste Nr. 5 vom 01.07.1993 bis auf Widerruf

Bezugspreise:

Das PCC-Magazin erscheint 6x jährlich österreichweit, jeweils in der ersten Woche der Monate 1, 3, 5, 7, 9 und 11.

Einzelpreis: öS 75,- ; DM 12,-

Jahresabonnement:

mit 3,5" DD-Disk. öS 350,- ; mit 3,5" HD-Disk. öS 500,-
(Preise inkl. Porto und Verpackung)

Aufpreis für Auslandsabonnement: öS 100,-, DM 15,-

Bitte benutzen Sie für Ihre Bestellung die dem Magazin beigelegte Bestellkarte. Die Verrechnung erfolgt entweder per Vorkasse auf untenstehendes Konto, in bar, mittels Verrechnungsscheck oder per Erlagschein bis 14 Tage nach Rechnungserhalt. Die Abonnementbestellung kann innerhalb von 10 Tagen nach Auftragserteilung bei der Redaktion des PCC-Magazines, Paul-Ernst-Weg 2, A-8430 Leibnitz, schriftlich widerrufen werden. Das Abonnement erlischt automatisch nach Ablauf eines Jahres (12 Monate). Es besteht somit keine Verpflichtung, die Kündigung in irgendeiner schriftlichen, fristgebundenen Form der Redaktion mitteilen zu müssen. Nach Ab-

lauf des Abonnements erhalten Sie von uns ein unverbindliches Angebot zur Abonnementverlängerung. Die genannten Vereinbarungen gelten jedoch nur für Verlags-Abonnements. Für andere Abonnements bitten wir Sie daher, die Geschäftsbedingungen unserer Vertriebspartner zu beachten. Die Verrechnung einer Kleinanzeige erfolgt nach der Anzahl gedruckter Zeichen. Leerzeichen werden dabei nicht in Rechnung gestellt.

Kleinanzeigen:

Private Kleinanzeige: gratis; Kommerzielle Kleinanzeige: öS 0,70 pro Anschlag; Die Bezahlung der Anzeigenpreise hat nach dem Erhalt der Rechnung und vor dem Erscheinen der Anzeige zu erfolgen. Eine Kleinanzeige darf nicht mehr als 300 Zeichen inklusive Leer- und Satzzeichen umfassen. Bitte verwenden Sie zur Auftragserteilung die beigeheftete Postkarte.

Bankverbindung:

Postscheckkonto, A-8430 Leibnitz, Kto.Nr. 7.627.723

Freie Mitarbeiter:

Karl-Heinz Neuherr, Harald Koch, Harald Gutzelinig, die Mitglieder des PC-Clubs SLV sowie Leser des PCC-Magazines.

Für eingesandte Manuskripte und Datenträger sowie für Anzeigen übernimmt die Redaktion keine Haftung. Eine Haftung für die Richtigkeit der Veröffentlichungen kann ebenfalls nicht übernommen werden. Da das PCC-Magazin als freies Pressemedium dient, werden auch Artikel veröffentlicht, die nicht unbedingt die Meinung der Redaktion widerspiegeln. Wir behalten uns jedoch vor, beleidigende oder unsittliche Äußerungen aus Artikeln zu streichen. Die Entscheidung über die Art und den Zeitpunkt der Veröffentlichung eingesandter Artikel bzw. Software sowie von Inseraten und Werben trifft alleine die Redaktion. Kürzungen und Änderungen von Artikeln können auch ohne Rücksprache mit dem Autor erfolgen. Bei der veröffentlichten Software handelt es sich um Public-Domain- und Shareware-Programme. Bitte beachten Sie jedoch die für Public-Domain- und Shareware-Produkte geltenden gesetzlichen Bestimmungen. Als Systemvoraussetzungen gilt allgemein ein IBM PC XT, AT oder kompatibler Computer mit mindestens 640kB Hauptspeicher, einem Diskettenlaufwerk und einer Festplatte. Die Lauffähigkeit der Programme auf Ihrem PC können wir nicht gewährleisten. Der Einsatz der Programme erfolgt auf Ihre eigene Verantwortung. Wir übernehmen keine Haftung für eventuelle Schäden oder Folgeschäden, die durch den Einsatz der beiliegenden Software entstehen könnten. Die veröffentlichte Software wird mit den jeweils aktuellen Anti-Viren-Programmen überprüft. Dennoch können wir absolute Virenfreiheit nur hinsichtlich der Prüfdaten gewährleisten. Defekte Disketten werden kostenlos ersetzt. Unfreie Sendungen werden nicht angenommen!

Auflage: 8.000 Exemplare
davon 1451 an Abonnenten

Sehr geehrte(r) Computerinteressent(in)!

Mittlerweile werden sich die meisten von Ihnen nach einem hoffentlich erholsamen Urlaub wieder im Büro, am Arbeitsplatz bzw. in der Schule befinden. Damit sind wir auch schon bei unserem angekündigten Hauptthema „Lernen mit dem Computer“:

Auch bei den meisten bekannten Schulungszentren beginnen mit dem Schuljahr neue Kurse über die verschiedensten EDV-Gebiete, so mancher Schüler wird erstmals mit der Informatik konfrontiert, und vielen Lehrern geht es kaum besser. Diese stehen oft vor dem Problem, Schüler unterrichten zu müssen, die sich in Teilbereichen besser als ihr Lehrer auskennen. Besonders Kinder, die bereits in jungen Jahren mit der EDV konfrontiert wurden, zuerst mit dem Spielcomputer und danach mit dem PC, haben es wesentlich leichter, sich mit der Informatik auseinanderzusetzen, als ein Lehrer, der sich erst nach Einführung des Faches Informatik intensiv mit der Welt der EDV zu beschäftigen begann. Nun gibt es aber auch am Sharewaremarkt einige beachtenswerte Lern- und Schulungsprogramme, von denen wir Ihnen einige als Softwarevorstellung weitergeben wollen.

Das schon vor einigen Monaten angekündigte Vorhaben, die dem PCC-Magazin beigelegten Sharewareprogramme auch als Vollversionen anzubieten, beginnt sich zu formen. Da dies einen enormen Mehraufwand an Leistung und Zeit bedeutet, werden wir uns bemühen, einen unserer freien Mitarbeiter mit dieser Aufgabe zu betrauen.

Erfreulich fanden wir, daß sich niemand bei uns über die Preiserhöhung des PCC-Magazines im Einzelhandel beschwert hat. Es ist offensichtlich allen verständlich, daß ein Fachmagazin ohne viel Werbung und noch dazu mit einer Diskette voller Programme eben seinen Preis hat (beim Ein-

zelerwerb im PD-Fachhandel kostet ein einziges Programm ca. 30,-). Außerdem gibt es ja noch die Möglichkeit, sich das PCC-Magazin unverbindlich für ein Jahr zum unveränderten Preis von öS 58,- pro Heft (bzw. 83,- mit HD-Diskette und doppelt sovielen Programmen) zustellen zu lassen. In Gegensatz zu anderen Computerzeitschriften gibt es bei uns auch keine Abo-Kündigungsfristen: Abonnements werden nur auf Wunsch verlängert. Nach Abende erhalten Sie von uns lediglich ein Angebot, Ihr Abonnement zu verlängern. Das ist unserer Meinung nach wesentlich fairer als nach Versäumen einer Kündigungsfrist ein Jahr lang ein Produkt beziehen zu müssen, das Sie gar nicht mehr wollen.

Durch den Zeitschriftenboom in Österreich, der uns nicht nur eine Flut von deutschen Computerzeitungen, sondern in letzterer Zeit auch immer mehr österreichische Magazine beschert hat, wird es für die Zeitungsherausgeber immer schwerer, Inserenten für die eigene Zeitung zu finden.

So beabsichtigen wir, mit der nächsten Ausgabe des PCC-Magazines zum ersten Mal in Slowenien zu erscheinen, um somit einen neuen Inserentenkreis anzusprechen. Das PCC-Magazin wird dazu teilweise ins Slowenische übersetzt. Der Grund, auch außerhalb Österreichs zu erscheinen, liegt vor allem darin, daß uns laufend Anfragen aus Slowenien erreichen, wie man, ohne nach Österreich fahren zu müssen, das PCC-Magazin erhalten kann. Mit dem Auslandsabonnement gibt es Schwierigkeiten, da den Zollbeamten die Diskette oft rätselhaft ist.

Zum Abschluß hoffen wir, daß Sie, werter Leser, von der Möglichkeit des Vollversionbezuges der Sharewareprogramme im PCC-Magazin oder auch von der Slowenien-Ausgabe regen Gebrauch machen!

Franz Wesonig

PCC MAGAZIN

ABO

6x PCC-MAGAZIN/JAHR

+

► MEHR SOFTWARE

► SONDERAUSGABEN

► GRATISZUSTELLUNG

Sie erhalten ab und zu eine zusätzliche ABO-Diskette.

Ihre privaten Kleinanzeigen sind gratis.

Das ABO erlischt automatisch und wird nur auf Wunsch verlängert.

UM \$ 500.-

GACKSCH

Bestellen Sie bitte mit beiliegender Bestellkarte,
per FAX: 03452/73497
oder rufen Sie uns an!
Tel.: 03452/73397

PCC MAGAZIN

Sichern Sie sich die
Sonderausgabe durch
ein PCC-Magazin Abonnement.
Abonnenten erhalten
die Sonderausgabe gratis!

Limitierte Auflage im Zeitschriftenhandel

WEIHNACHTS SONDERAUSGABE NR. 2

Erscheint am 1. Dezember 1993

DIESMAL MIT 3,5" HD-1,44 MB-DISKETTE

vollgepackt mit ausgewählten PC-Spielen



Kluge Köpfe trinken

PETERQUELLE

Microsoft News

Microsoft Office Professional

Microsoft hat seine Bürolösung Office Professional für Windows seit August 93 um die Datenbank Microsoft Access erweitert. Microsoft Office Professional für Windows wird dann folgende Anwendungen enthalten:

Datenbank:

MS Access Version 1.1

Textverarbeitung:

MS Word für Windows Version 2.0

Tabellenkalkulation:

MS Excel Version 4.0

Präsentationsgraphik:

MS Power Point Version 3.0

Das Paket ist seit August 93 um ca. öS 22.500,— im Fachhandel erhältlich.

Microsoft Publisher 2.0 für Windows

Mit dem Publisher 2.0 für Windows kündigt Microsoft die neue Version seines Desktop-Publishing-Programms für kleine und mittelständische Unternehmen sowie Heimanwender an. Mehr als 25 neue Funktionen, wie z. B. True-Type-kompatibles Word Art 2.0, Formsatz, verbesserte typographische Kontrolle sowie die einfache Bedienung sollen selbst DTP-Einsteigern die Erstellung qualitativ hochwertiger Publikationen erleichtern.

Verfügbar seit Ende August im Fachhandel um ca. öS 3.600,—.

Speicher als Geldanlage

Das gewohnte Bild, daß sich die Computerpreise Woche für Woche nach unten bewegen, hat sich Mitte Juli geändert. Durch einen Brand in der größten Fabrik zur Herstellung des Grundmaterials für



Speicherchips haben sich die Preise von RAM-Speichern (SIMM-Modulen etc.) mehr als verdoppelt. Befanden sich die Preise für 1-MB-Simm-Module noch Ende Juni bei ca. öS 500,—, sind sie derzeit auf über öS 1.000,— gestiegen. Das entspricht also einer Steigerung von mehr als 100% innerhalb von 4 Wochen! Händler die sich vorher mit einer ausreichenden Menge eingedeckt haben, können nun mit ihrem Geschäft endlich Gewinne machen, ohne immer Angst davor haben zu müssen, durch zu große Lagerbestände und den ständigen Preisverfall in die Verlustzone zu rutschen. Firmen, die nur auf Bestellung verkaufen und somit immer die aktuellen und meist günstigeren Preise bieten konnten, sind dagegen jetzt im Nachteil.

Was das nun mit dem Brand der Fabrik in Asien zu tun hatte, ist insofern unklar, da von Herstellern nicht von Lieferproblemen gesprochen wird. Der Preisanstieg wurde eher durch Hamsterkäufe ausgelöst, die nach der Nachricht vom Brand einsetzten. Nicht nur RAM-Speicher sind davon betroffen, sondern auch Motherboards und Grafikkarten, eben alles, worauf sich Speicher befindet, ist teurer geworden. Wie lange der Preisanstieg noch anhalten wird, ist unklar. Doch vermuten wir, daß zumindest bis Ende des Jahres die Preise wieder sinken werden. Wahrscheinlich werden sie aber nicht mehr auf das Juni-Preisniveau fallen.

Farbband- und Tonerrecycling

Neben den schon bekannten Recycling-Firmen FARBAX in 8010 Graz, Neuhofgasse 51, Tel.: 0316/816601 und der Fa. REPAFILL in 5101 Salzburg-Bergheim, Handelszentrum 7, Tel.: 0662/55 160-0, bietet nun auch die als einziger österreichischer Hersteller von Qualitätsdisketten bekannte Fa. EMBACHER nach einer Neustrukturierung Erzeugung und Refill von Farbbandkassetten, Tonerkartuschen und Tintenpatronen „made in Austria“ an. Der im Juli 93 neugegründete und eigenständige Geschäftszweig „EMBATEX“ unter der Geschäftsleitung von Herrn Mag. Christian Wernhart setzt seine Schwerpunkte auf fachgerechte Erzeugung und Wiederbefüllung, auf optimierte Durchlaufzeiten und damit auf eine bessere Kundenbetreuung.

Info unter:

- EMBATEX
- St. Veiter Str. 1
- 9560 Feldkirchen
- Tel.: 04276/5710
- Fax: 04276/5711

Elektronisches Adreßbuch

„Wer liefert was?“

Der Marktführer „Wer liefert was?“, der in der Buchausführung aus über 8000 Seiten (sechs Bände) besteht, wird seit einiger Zeit als elektronisches Nachschlagewerk auf CD-ROM angeboten. Geplant war eine Neuauflage des CD-BOOK pro Jahr. Doch 1993 werden es bereits zwei Auflagen sein. Die Herbstversion wird überdies schon mit den neuen deutschen Postleitzahlen ausgegeben. Dieses Nachschlagewerk, das jedem Unternehmen als Hilfe bei der Suche nach speziellen Produkten und Firmen (127.000 eingetragene Firmen) hilfreich zur Seite steht, macht es, besonders auf elektronischem Wege per CD-ROM, jedem einfach, per eingegebenem Suchbegriff Firmenname, Produktname oder nur einen Wortteil schnell zu finden.

Das „Wer liefert was?“-Angebot wird auf fünf verschiedene Arten vertrieben:

- » Als Bücher (6 Bände)
- » Als CD-Book (identisch mit der Buchversion, samt Grafiken, Firmenlogos etc. und Suchfunktionen)

PCC MAGAZIN

Sichern Sie sich die Sonderausgabe durch ein PCC-Magazin Abonnement. Abonnenten erhalten die Sonderausgabe gratis!

Limitierte Auflage im Zeitschriftenhandel

WEIHNACHTS SONDERAUSGABE NR. 2

Erscheint am 1. Dezember 1993

DIESMAL MIT 3,5" HD-1,44 MB-DISKETTE

vollgepackt mit ausgewählten PC-Spielen

- » Als CD-ROM (Datenbankformat der Buchversion ohne Grafiken)
- » Per BTX (jederzeit abrufbar BTX *31 41 41# (kostenpflichtig))
- » Per ONLINE-Datenbank wie z.B. über Radio-Austria, GENIOS, FIZ-Technik etc. kann über Modem in der Datenbank „Wer liefert was?“ recherchiert werden.

Angeboten wird das CD-Book auf Wunsch samt CD-Laufwerk zu einem interessanten Kombipreis.

Info bei:

- „Wer liefert was?“ Ges.m.b.H.
- Dannebergplatz 16
- A-1030 Wien
- Tel.: 0222/712 10 74

DCI

Database for Commerce and Industry

Um Firmen, die im EDV-Bereich tätig sind, am international aktuellsten Stand zu halten, hat die Firma DCI mit Sitz in Starnberg bei München ein Computernetz über die Kontinente Europa, Amerika und Asien aufgespannt. Alle Beteiligten können sich per Knopfdruck über die aktuellsten Preise von Hardware- und Software-Produkten informieren und eigene global feilbieten. Daraus resultieren nicht nur erhebliche Preisvorteile, auch Informationen von Geschäfts-, Liefer- und Garantiebedingungen über Bankverbindungen bis zur Firmenphilosophie sind abrufbar. Bestellungen sowie die gesamte Korrespondenz kann man über dieses Computernetz bzw. der Fax-Option abwickeln. Damit stellt dieses System ein ausgeklügeltes Mittel zum Knüpfen neuer Geschäftskontakte auf (inter)nationaler Ebene dar.

Der Datenbankzugang steht nur EDV-Groß- und Einzelhändlern, Importeuren, Herstellern und Großbetrieben offen, die dafür einen Windows 3.1-fähigen PC und ein Modem benötigen. Die Kommunikation übernimmt das DCI-Datenbankprogramm „Pandora“ (Pandora ist eine Figur der griechischen Sagenwelt, die, von Zeus geschickt, eine Büchse, in der sich neben anderen Sachen das Leid befand, mit sich trug. Als Pandora die Büchse öffnete, breitete sich das Unheil über die Menschen aus ... nomen est omen?).

Nach Angaben der Firma DCI können Mitglieder jederzeit auch Kreditauskünfte über ihre Kunden und Lieferanten einholen, was im vom Datenschutz nicht verwöhnten Österreich gemischte Gefühle auslösen dürfte ...

Firmen, die diesen Informationsvorsprung nützen möchten, können um öS 6.230,— eine nationale Mitgliedschaft (Österreich, Deutschland, Schweiz und Liechtenstein), oder eine internationale Mitgliedschaft um öS 28.000,— beantragen.

Nähere Informationen erteilt der Anbieter:

- DCI, Database for Commerce and Industry
- Enzianstraße 6
- D-82319 Starnberg

Neue Treiber für EPSON-Drucker

EPSON bietet für seine Drucker neue und wesentlich verbesserte Treiber für Windows 3.1. Die neuen Treiber für die EPSON-Modelle PCL-5 und ESC/P2 ermöglichen ein schnelleres Drucken durch bessere Einstellungsmöglichkeiten und durch Makrodefinitionen. Per Mausklick kann man nun z.B. Papiergröße, Hoch- oder Querformat und Schacht auf einmal auswählen.

Neben diesen Treibern liefert EPSON auch optimierte Treiber für ESC/P 9-Nadel- und ESC/P 24-Nadel/Tinten- sowie Seitendrucker, die mit der Seitenbeschreibungssprache „EPSON Page Printer Mode (GQ-Mode)“ arbeiten. Alle EPSON Druckertreiber sind über den Fachhandel erhältlich.

Info bei:

- Hayward Computer-Peripherie
- Tel.: 0662/85 29 29-0

Individuelles Mauspad

Die Firma Computer Expressions in den USA liefert individuell gestaltbare und ergonomische Handgelenksstützen und Mauspads.

Darunter befinden sich auch Mauspads mit integrierter Handgelenksstütze, die bei besonders langem Arbeiten mit der Maus das Handgelenk entlasten, eine besonders

mausgeeignete Oberfläche haben und zusätzlich z.B. mit dem eigenen Firmenlogo bedruckt werden können. Die Produkte werden unter dem Namen „KOMBI“ vertrieben und eignen sich hervorragend für Werbezwecke und als Wiederverkaufsprodukte, da spezielle Druckmotive nur in größeren Mengen geliefert werden. Preis der Produkte (je nach Farbe, Menge und Motiv) \$ 4,- bis \$ 10

Info bei:

- Computer Expressions
- 4200 Mitchell Street
- Philadelphia, PA 19128-3593
- Tel.: 215-487-7700 Fax: 215-487-7728

Gebraucht - Computer - Flohmarkt in Oberwart

Die neue Computergeneration wird immer leistungsfähiger und billiger. Bei jedem Generationswechsel, auch wenn er noch so verlockend ist, steht man vor dem Problem, was mache ich mit meinem „alten“, aber noch funktionsfähigen Computer. Kann man dafür überhaupt noch etwas bekommen oder muß man sogar für die Entsorgung bezahlen? Nicht immer muß es ein neuer Computer, etc. sein. Jeden 1. Samstag im Monat (langer Einkaufssamstag) treffen sich daher Computeranwender, um ihre **gebrauchten Computer, Drucker, Software, Spiele, Telefone, Fax, Kopierer und Einzelteile** bei CD:\GEBRAUCHT COMPUTER in der City Passage in Oberwart zu kaufen, verkaufen oder zu tauschen. Und wenn es an diesem Tag nicht möglich war, sein Produkt abzusetzen oder das gesuchte nicht gefunden wurde, kann man den Service von

CD.\GEBRAUCHT COMPUTER in Anspruch nehmen, wo die gebrauchten Produkte auf Kommission übernommen werden und an zwei Standorten in Wien und Oberwart zum Verkauf angeboten werden. Durch Daten- und Warenaustausch zwischen den beiden Standorten können sich potentielle Käufer - also auch Sie - über den Gesamtwarenbestand informieren und finden somit eine größere Auswahl. Für jedes Komplettsystem (PC mit HD, FD, Bildschirm) größer gleich AT 386DX, das Sie dort bis gemäß Kommissionsvertragsbedingungen vorbeibringen, erhalten Sie einen

Warengutschein über S 200,-.

Weitere Informationen erhalten Sie unter den Telefonnummern 0222/7154599 (Wien) oder 03352/31236 (Oberwart)

Diese Rubrik kann vielen Lesern äußerst hilfreich sein, sie lebt aber auch vor allem von Ihren Zuschriften. Jedem einzelnen ist sicher schon mal bei der Handhabung einer Anwendung oder im Hardwarebereich etwas untergekommen, was ihm einen kleinen Vorteil gebracht hat. Sei es eine sinnvolle Batchdatei, Änderung im Programmcode oder bestimmte Hard- oder Softwarekonfigurationen. Es mag manchmal einleuchtend sein, daß es so auch geht, und man scheut sich, darüber zu berichten, da es, wie man glaubt, eh schon jeder weiß. Aber dem ist nicht so! Viele, ja sehr viele kämpfen vielleicht gerade mit diesem Problem, das Sie gelöst haben, und wären dankbar für einen kleinen Hinweis.

Wir bitten Sie daher, Ihre EDV-Erfahrungen auch unseren Lesern mitzuteilen, indem Sie uns Ihren Tip oder Trick verraten.

Diskettenlaufwerk simulieren

Einige Sharewareprogramme sind nur von einem Diskettenlaufwerk aus installierbar. Nun hat man aber die zum jeweiligen Programm gehörenden Dateien bereits auf die Festplatte in ein Unterverzeichnis kopiert. Mit dem DOS-Befehl SUBST kann man aber trotzdem die Installation des Programmes vom Unterverzeichnis aus durchführen. Dazu wandeln Sie das Unterverzeichnis in einen Laufwerksbuchstaben um (A: oder B:); der Befehl dazu lautet: SUBST Lw1: Lw2:\Pfad
z.B.: SUBST A: D:\PCC\TEST

Das Unterverzeichnis D:\PCC\TEST kann nun als Laufwerk A: angesprochen werden, und eine Installation vom Diskettenlaufwerk wird vorgetäuscht. Rückgängig macht man das ganze wieder mit SUBST A: /D. Damit ist ein normaler Zugriff auf Ihr wirkliches Diskettenlaufwerk A: wieder möglich.

Dateizugriff erschweren

Um das Editieren/Löschen/Einsehen einer Datei zu erschweren, kann man einerseits diese Datei über das Dos-Programm „ATTRIB“ mit dem Attribut „Hidden“ (versteckt) versehen. Diese Datei wird dann vom „Dir“-Befehl nicht mehr angezeigt. Will man zusätzlich jedes Laden und jede Anzeige (z.B. „TYPE“) unterbinden, bringt man im Dateinamen das ASCII-Zeichen 255 unter (Eingabe mit gedrückter ALT-Taste und 2-5-5 am Nummernblock). Allerdings kann dann der Dateiname nur mehr 7 Zeichen lang sein (7 Zeichen plus ASCII-255). Dieses Zeichen wird in MS-DOS wie das Leerzeichen behandelt. z.B. Man will die Datei GEHEIM.TXT schwer zugänglich machen:

```
ATTRIB +H GEHEIM.TXT
REN GEHEIM.TXT GEHEIM*.TXT (Dort wo das *-Symbol steht wird ASCII-255 eingegeben)
```

Will man die Datei anzeigen oder editieren, ist das „Leerzeichen“ (ASCII 255) immer anzugeben.

Low-Cost-Dateisuche

Möchte man mit MS-DOS eine Datei suchen, kann man das DOS-Dir mit geeigneten Parametern verwenden (ab MS-DOS 5.0). Die Syntax für den Dir-Befehl lautet: DIR (Dateiname) /S. (z.B. Dir GEHEIM.TXT /S). Will man auf der gesamten Platte suchen, muß man zuerst ins Hauptverzeichnis wechseln (CD \), da ansonsten nur ab dem aktuellen Verzeichnis gesucht wird.

Eine weitere (bessere) Variante ergibt sich im DOS-Programm ATTRIB. Der Parameterruf würde lauten: ATTRIB (Suchkriterium) /S. Hierbei werden auch versteckte Dateien berücksichtigt. Mit einem erweiterten Aufruf läßt sich die Suche nach einer beliebigen Zeichenkette im Dateinamen realisieren: ATTRIB C:*.*:Find „suchtext“ (Der „Doppelpunkt“ ist ein verlängerter Doppelpunkt, ASCII 124!). Hierbei wird nach einer beliebigen Zeichenfolge im Dateinamen gesucht. Z. B. Man möchte alle Dateien anzeigen, die die Zeichen „SOS“ in ihrem Dateinamen aufweisen: ATTRIB C:*.*:Find „SOS“. Anstelle von ATTRIB kann auch CHKDSK /V verwendet werden.

Die umfangreichste Variante ergibt sich aber mit dem Kopierprogramm XCOPY: XCOPY C:\(Dateiname)/D:tt.mm.jj/P/S/D. Hat man kein Laufwerk D: setzt man A: ein (es muß sich dann aber auch eine Diskette im Laufwerk befinden). Im Parameter /D kann man optional ein Datum übergeben, ab dem die gesuchte Datei angelegt wurde. Mittels Parameter /P erfolgt eine Abfrage vor dem Kopieren, die man mit „n(ein)“ übergeht.

Dateisuche auf allen Laufwerken

Um eine Datei mit MSDOS (ab 5.0) auf allen Laufwerken suchen zu lassen, hilft folgende Batch-Datei „SUCH.BAT“:

```
@Echo OFF
ECHO Durchsuche Laufwerk %2 nach %1 ...
DIR %2\%1 /s /a /b /p
SHIFT
If Not %2*==* Call %0 %2 %3
```

Als Parameter übergibt man die zu suchende Datei und anschließend die Laufwerksbuchstaben der zu durchsuchenden Datenträger. Z.B. SUCH *.TMP c d e sucht in den Laufwerken C:, D: und E: nach Dateien mit der Extension .TMP.

Nur Verzeichnisse anzeigen

Der Befehl: DIR/Find „<DIR>:find „...“ /V:sort:more zeigt nur Verzeichnisse und diese sortiert und seitenweise an. Die lästigen „.“ und „...“-Verzeichnisse werden dabei nicht angezeigt. Ab DOS 5.0 geht es auch einfacher mit: DIR /AD /P! Am besten bringt man diese Befehlszeile in einer Batchdatei (z.B. SHOWDIR.BAT) unter, die sich in einem der Such-Pfade (PATH) befindet.

Schneller Verzeichniswechsel

Verzeichnisse, in die Sie sehr häufig wechseln, sollten Sie mit dem DOS Befehl SUBST zu Laufwerken machen! Ein anderer Beweggrund mag auch sein, daß der Dos-Suchpfad, der üblicherweise nur 127 Zeichen fassen kann, erschöpft ist. Dies erfolgt einfach durch den Aufruf: SUBST (Laufwerk:) (Verzeichnis)
z.B. SUBST V: C:\UTIL\VIRUS\MCAFFE. Wollen Sie in dieses Verzeichnis wechseln, tippen Sie einfach „V: (Enter)“. Sie können die vorgenommene virtuelle Laufwerkszuweisung gegebenenfalls mit SUBST (Laufwerk:)/d rückgängig machen (also in unserem Beispiel SUBST V:/d). Wichtig dabei ist lediglich, daß die Zuordnung in der Datei CONFIG.SYS „LASTDRIVE=(Laufwerksbuchstabe)“ einen entsprechenden Laufwerksbuchstaben als letztes Laufwerk aufweist.

Versteckte Dateien anzeigen

Man verwendet den normalen DIR-Befehl und fügt einfach einen Beistrich an. Also z. B. Dir C:\, zeigt im Hauptverzeichnis ALLE Dateien an.

Speicher sparen

Da alle Programme, die geladen werden, eine Kopie des DOS-Umgebungsspeichers (Environment) bereitgestellt bekommen, bringt eine Umstrukturierung der AUTOEXEC.BAT-Datei unter Umständen (je nach Umfang) einige Kilobytes mehr an Speicher! Der Trick dabei ist, Anweisungen wie „SET“, „PATH“ und „PROMPT“ einfach an das Ende der AUTOEXEC.BAT zu setzen. Noch besser ist die Methode, alle speicherresidenten Programme mit dem Parameter „INSTALL=“ in der CONFIG.SYS zu laden. Dies funktioniert leider nicht bei allen Programmen.

Dateien unwiederbringlich löschen

Aus Sicherheitsgründen ist es manchmal notwendig, eine Datei unwiederbringlich zu löschen (ein übliches DEL läßt sich durch UNDELETE bzw. diverse DOS-Utilities rückgängig machen). Um dies zu verhindern, schreiben Sie eine kleine Batch-Datei (z.B. mit dem Namen KILL.BAT):
@ECHO OFF
FOR %%V in (%1) DO COPY NUL %%V
Ruft man diese Batch-Datei mit der/den zu löschenden Datei(en) als Parameter auf, sind diese Daten unwiederbringlich verloren!

Mehrere Parameter auf DOS-Befehle anwenden

Leider funktionieren häufig verwendete DOS-Befehle (DIR, DEL, usw.) nur mit einem Parameter. Um nun einen DOS-Befehl mit mehreren Parametern anwenden zu können, empfiehlt sich folgende Batchdatei „MULTI.BAT“:

```
@echo off
SET g=For %%F in (%2) DO %1 %%F:FOR
%%F IN (attrib ATTRIB copy COPY del DEL dir
DIR) Do
If %%F*=%1* SET g=%1 %2
SHIFT:%COMSPEC%/C %G% > %TEMP%
\_.TMP
```

```
IF NOT %2*=% Z %0 %2 %3 %4 %5 %6 %7 %8
%9 : syntax: MULTI Befehl Parameter1 Parameter
2 ...
```

```
SET G=:%COMSPEC%/C FOR %%F IN (TYPE
DEL) DO %%F %TEMP%\_.TMP:MORE
```

Diese Batchdatei funktioniert mit den DOS-Befehlen TYPE, DEL, DIR, ATTRIB und COPY.

Effizientes Arbeiten

Tippen Sie statt:

```
DEL *.*
DEL . (Alle Dateien löschen)

cd..
cd.. CD\Zurück ins Hauptverzeichnis)

DIR word.*
Dir Word (Bestimmte Dateien anzeigen)

REN eins.txt eins.DOC
REN eins.TXT *.DOC (Datei umbenennen)

CD TEXT
CD BSP
DEL *.*
DEL TEXT\BSP (Verzeichnis säubern)
```

Windows-Dateimanager

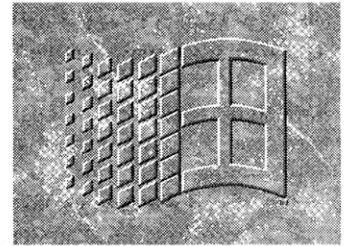
Der Windows-Dateimanager hat leider die Eigenschaft, daß nach Tätigkeiten wie Kopieren, Löschen, Umbenennen oder nach dem Diskettenwechsel der alte Inhalt des Verzeichnisses/der Diskette am Bildschirm erhalten bleibt, solange man nicht die Funktion „Aktualisieren“ im Menüpunkt „Fenster“ aktiviert bzw. die „F5“-Taste betätigt. Automatisch geht die Aktualisierung, wenn man in der SYSTEM.INI in der Zeile FileSysChange=off auf FileSysChange=on ändert.

Alle Fenster schließen

Einige Windowsanwendungen erlauben es nicht, alle geöffneten Dateien auf einmal zu schließen. Man muß entweder jede einzelne Datei anwählen und kann sie erst danach schließen oder man beendet die Anwendung.

Einige Anwendungen wie z.B. EXCEL oder der PhotoStyler ermöglichen das Schließen aller Dateien, indem man während des Anklickens der „Schließen“-Funktion die SHIFT-Taste gedrückt hält.

Windows Hintergrundbilder



Windows 3.1 verfügt über einige Hintergrundbilder, die eigentlich zur Hintergrundverschönerung (Marmorwand, Kachelwand etc.) dienen sollen, aber ansonsten keinen Zweck erfüllen, außer daß sie Speicherplatz belegen. Diese BMP-Bilder verbrauchen ca. 300 KB des Windows-Arbeitsspeichers. Hat man nun aber nur 2 oder 4 MB RAM-Speicher, ist es um jedes Kilobyte verlorenen Speicher schade. Entfernen Sie das Windows-Hintergrundbild, indem Sie in Windows das Icon „Systemsteuerung“ und darauffolgend „Desktop“ anwählen. In folgenden Fenster in der linken unteren Hälfte unter Hintergrundbild „(kein)“ auswählen.

MS-DOS Befehle unter der Lupe

Tipp-Beschleuniger
Doskey

von Harald J. Koch

Doskey gehört zum Lieferumfang von MS-DOS (ab der Version 5.0) und ist ein äußerst effizientes Utility für die Dos-Kommandozeile. Leider verwenden sehr wenige Anwender dieses Programm, entweder weil sie es nicht kennen, oder weil sie um dessen Bedienung zuwenig Bescheid wissen. Wir wollen nun dieses Programm im folgenden näher beleuchten:

Installation

Am besten ladet man Doskey in der AUTOEXEC.BAT mit:

(LH) DOSKEY.EXE

Es werden durch MS-DOS 512 Bytes im Arbeitsspeicher zur Aufnahme der eingegebenen Befehle reserviert (dies reicht für ca. 35 Befehle mit einer durchschnittlichen Länge von 14 Zeichen). Der speicherresidente Teil von Doskey nimmt nur lediglich 4 KB Speicher ein.

Nach dem Laden des Programmes bietet die Kommandozeile schon viel mehr Komfort:

Cursor auf/Cursor ab

Blättern durch die letzten eingegebenen Befehle

Bild-nach-oben-Taste

erster gespeicherter Befehl

Bild-nach-unten-Taste

letzter bzw. zuletzt gespeicherter Befehl

ESC

Befehlszeile löschen

F7

Alle gespeicherten Befehle (mit Zeilennummer) anzeigen

F8

Eingabezeile vervollständigen (siehe Suchen)

F9

Direktwahl eines der Befehle durch Eingabe seiner Zeilennummer

ALT+F7

Löschen aller eingegebenen Befehle

ALT+F10

Makrodefinition löschen (siehe Makros)

Editierfunktionen:

Pos1 / Ende

Befehlsanfang / Befehlsende

Cursor links / rechts

Ein Zeichen weiter nach links / rechts

STRG+Cursor links/rechts

Ein Wort weiter nach links / rechts

STRG+Ende

Löscht alle Zeichen rechts der aktuellen Cursorposition

STRG+Pos1

Löscht alle Zeichen links der aktuellen Cursorposition

Einen Befehl suchen?

Dazu gibt man einfach die ersten paar Zeichen eines bereits eingegebenen Befehls ein und drückt F8. Die Befehlszeile wird nun komplettiert. Hat man noch nicht den richtigen Befehl gefunden, drückt man weiter F8, bis Doskey den gewünschten Befehl anzeigt.

Mehrere Befehle in einer Zeile?

Sie haben nun auch zusätzlich die Möglichkeit, mehrere Dosbefehle in eine Zeile zu verpacken! Als Befehlstrennzeichen fungiert hierbei CTRL+T (Absatzmarke, vergleiche \$T in den Makros). Die Gesamtlänge der Eingabezeile darf aber 127 Zeichen nicht überschreiten.

Schreiben einer Batchdatei mit Doskey?

Zuerst löschen Sie alle Befehle mit ALT+F7. Anschließend geben Sie die gewünschten Befehle Schritt für Schritt ein (diese werden auch gleich ausgeführt). Möchten Sie nun eine Batchdatei mit diesen Befehlen generieren lassen, geben Sie ein:
DOSKEY /History (Batchdateiname)
Leider steht dieser letzte Befehl auch in der Batchdatei am Ende (Überarbeitung mit Editor)!

Makros unter Dos?

Haha, werden Sie sagen, Makros unter Dos? Das gibt es in Form von Batchdateien im Prinzip ja schon lange. Aber wollen Sie vielleicht bestimmte Befehle besonders schnell ausführen lassen, von jedem Verzeichnis aus (ohne Ihre Path-Einstellung zu strapazieren)? Sie rufen für die Einrichtung eines Makros Doskey (z.B. aus der Autoexec.Bat heraus) mit dem Makronamen, einem Äquivalenzzeichen und der Befehlskette auf. Also z. B.:

```
DOSKEY f144=C:\DOS\FORMAT A: /U /V:MY-EDV /F:1.44
```

oder

```
DOSKEY mydir=DIR $* /P /O:NE-G
```

```
DOSKEY mytype=TYPE $1 $B more
```

```
DOSKEY clr=Mode Co80 $T CLS
```

(\$T steht als Befehlstrennzeichen)

Um nun ein solcherart definiertes Makro abzurufen, geben Sie in der Kommandozeile einfach den Namen (und gegebenenfalls Parameter) ein. Der Nachteil besteht lediglich darin, daß die solcherart definierten Makros nach dem Abschalten des Rechners verloren gehen (würden). Um wichtige Makros ständig verfügbar zu machen, schreibt man entweder eine Batchdatei, die Doskey für jede Makrodefinition aufruft, oder man fügt diese Makrodefinitionen in der Autoexec.bat an. Leider hat Microsoft an die Möglichkeit, mehrere Makros in einem Zug - z.B. per Steuerdatei - zu definieren, nicht gedacht, so muß man (leidgeplagt!) eben für jede Definition Doskey aufrufen ...

Löschen kann man eine Makrodefinition mit DOSKEY (makroname)= (Nur ein Äquivalenzzeichen).

Die Doskey-Makrosprache

In einem Makro stehen folgende Sprach-elemente zur Verfügung (im Gegensatz zu Batchdateien):

\$*

Alle Zeichen, die dem Makroaufruf als Parameter folgen

\$1-\$9

bestimmter Parameter (vergleiche %1-%9 in Batchdateien)

\$L < (Kleiner-Zeichen)

zur Eingabeumlenkung

\$G > (Größer-Zeichen)

zur Ausgabeumlenkung

\$G\$G >> (Zwei Größer Zeichen)

Ausgabe am Ende der Datei hinzufügen

\$B | (verlängerter Doppelpunkt)

Ausgabeumleitung

Einschränkungen zu den Makros:

- » Makros dürfen nur max. 127 Zeichen lang sein
- » GOTO und @Echo Off wie in Batchdateien sind nicht möglich
- » Umgebungsvariablen können definiert, aber nicht verwendet werden
- » Makros können Batchdateien aufrufen, Batchdateien haben keinen Zugriff auf Makros
- » CTRL+C nicht für das ganze Makro anwendbar, sondern nur für den gerade durchgeführten Befehl

Wermutstropfen:

Ist DOSKEY einmal geladen, kann man es nicht mehr aus dem Speicher entfernen (die Programmierer von Microsoft scheinen sehr selbstbewußt zu sein). Leider startet der Parameter /REINSTALL DOSKEY nicht neu, sondern eine weitere Kopie des Programmes, d. h. der bisher von DOSKEY belegte Speicher wird paradoxerweise nicht(!) freigegeben.

Die Doskey Parameter

/REINSTALL

Startet neue Kopie von Doskey (andere BUFFSIZE möglich!), Befehle gehen verloren

/BUFFSIZE=Größe

Speicher für die Befehle und Makros in Bytes (Standard: 512)

/HISTORY

Zeigt alle gespeicherten Befehle (seitenweise) an

/MACROS

Zeigt alle definierten Makros an.

/INSERT

Neu eingegebener Text wird an den bestehenden angefügt.

/OVERSTRIKE

Neu eingegebener Text überschreibt den bestehenden.

makroname=[Befehle]

Makrodefinition, ist [Befehle] leer, wird das Makro gelöscht

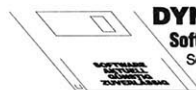
Vielleicht ist das alles ganz schön viel für den Anfang, es lohnt sich aber - zwecks Effizienzsteigerung im Umgang mit MS-DOS-, sich mit diesen Möglichkeiten vertraut zu machen!

Unser Aufruf an Sie, uns Ihr Rätsel zu schicken, fand regen Zuspruch. Hauptsächlich langten Zahlenrätsel in der Redaktion ein. Gewundert hat es uns, daß wenigstens einer auf die Idee kam, ein Rätsel mit dem Computer zu erstellen. Herr Heinrich Stark hat uns ein Kreuzworträtsel, das mit dem Programm Crossword-Creator erstellt wurde, zugesandt und uns auch gleich auf dieses Programm aufmerksam gemacht. Wir haben uns daraufhin mit dem Autor von CWC in Verbindung gesetzt, ihn gebeten uns die aktuellste Version zuzuschicken und auch den Vertrieb der Vollversion in Österreich zu erlauben. Binnen 4 Tagen erhielten wir die positive Antwort samt neuester Version. Als Belohnung für den Hinweis erhielt Herr Stark von uns das versprochene Honorar für die Erstellung eines Rätsels für das PCC-Magazin. Wir haben uns aber erlaubt, das Kreuzworträtsel dem PCC-Magazin anzupassen.

Nun zum vorletzten Preisträtsel im PCC-Magazin Nr. 18

Das Lösungswort war: ANIMATION
Diesmal gingen 157 Lösungen bei der Redaktion ein. Aus allen Einsendungen wurden die zur Verfügung gestellten Preise verlost und an die Gewinner gesandt.

Das Spiel KingsQuest VI gestiftet von:



DYNAMIC SYSTEMS
Softwareversand in ganz Österreich
Schoberpaß-Bundesstr. 25, A-8784 Trieben
Tel.: 03615/2736

Harald Eiselt 8641 St. Marein

Je eine PEGASUS Shareware CD V 1.2 gestiftet von:

Ihr CDROM-Versand
STARCOM Dr. Waldner, Menard & Müller OEG
Limburggasse 45, 9073 Klagenfurt
Tel./Fax: (0463) 23 84 98

Ing. Eibegger Kurt 8734 Großlobming
Fuchs Josef 8584 Hirschegg
Sinabel H. 1070 WIEN
Dick Wolfgang 5753 Saalbach
Rangger Klemens 6853 Dornbirn

Weiters gewinnen folgende Einsender Software CDs zur Verfügung gestellt von:

STARCOM

Ihr CDROM-Versand
Dr. Waldner, Menard & Müller OEG
Limburggasse 45, 9073 Klagenfurt
Tel./Fax: (0463) 23 84 98

Education Master CD
Löffler Philipp 1100 WIEN
je ein CD-Doppelalbum **GIF-Galaxy**
Koschuh Helga 2700 Wr. Neustadt
Höhlinger Peter 1210 Wien

Je ein JUKEBOX-CD, zur Verfügung gestellt von:



Schratl Alois 8051 GRAZ
Lechner Wolfgang 8605 Kapfenberg
Jaritsch Josef 9133 Miklaushof

Je ein PCC-Magazin Abonnement erhalten:
Ritter Walter 1150 Wien
Pobenberger Gerhard 2484 Weigelsdorf
Prantner Dietmar 6511 Zams
Lenger Markus 4040 Linz
Stitz Robert 3500 Krems

Lehner Bertram 1220 Wien
gewinnt: Norton Desktop V 2.0 engl.

Je ein Shareware-Spielpaket bestehend aus 40 VGA-Spielen gestiftet von:

Software für Jedermann
PD Service Gutzelnig, Tobra 40, A-4320 Perg Tel/FAX: 07262/8477

Grabher Elisabeth 6890 Lustenau
Veigl Hermann 8570 Voitsberg
Ing. Krenner Wolfgang 1170 WIEN
Werner Wolfgang 8042 GRAZ
Schlömmer Thomas 6830 Rankweil

Gewinnspiel zum PCC-Magazin Nr. 20

Aus allen Rätseleinsendungen haben wir das Rätsel von Herrn Heinrich Stark aus 8054 Graz ausgewählt.

Lösen Sie das Kreuzworträtsel und finden Sie das Lösungswort, das aus den Buchstaben, die in den eingekreisten Feldern stehen, zusammengesetzt wird! Schreiben Sie das Lösungswort auf die dem Heft beiliegende Lösungskarte oder auf eine Postkarte und schicken Sie die Karte an den PCC-Verlag.

Folgende Preise werden unter allen Einsendungen, die bis zum 29. Oktober bei uns eintreffen, unter Ausschluß des Rechtsweges verlost. Wir danken den Firmen für die zur Verfügung gestellten Artikel.

Norton Desktop für Windows V 2.2 dt.
im Wert von öS 1.990,-
Norton Commander 4.0 dt.
im Wert von öS 1.490,-
von **Symantec Wien**

PC-Tools 8.0 für DOS dt.
im Wert von öS 2.690
PC-Tools 8.0 für Windows engl.
im Wert von öS 2.500,-
von **CentralPoint Deutschland**

Media-Concept Soundkarte
im Wert von öS 990,-
FAX-Modem FM1414 extern
im Wert von öS 3.600,-
von **Erika Percsenyi**
C&C Computer & Communication
Neustiftg. 96, 1070 Wien
Tel.: 0222/526 43 85

Comanche (Helicopter-Simulationsspiel)
im Wert von öS 899,-
Car and Driver (Autorennen-Spiel)
im Wert von öS 500,-

DYNAMIC SYSTEMS
Softwareversand in ganz Österreich
Schoberpaß-Bundesstr. 25, A-8784 Trieben
Tel.: 03615/2736

Dashboard (Windowshilfsprg.)
im Wert von öS 890,-
von **Fa. Data Becker**

1 x 100 Windowsspiele auf drei 3,5"HD-Disketten gestiftet von:

Software für Jedermann
PD Service Gutzelnig, Tobra 40, A-4320 Perg Tel/FAX: 07262/8477

Wähle den richtigen Pfad...



GEBRAUCHT
COMPUTER

Mag. Moser & Co Gesellschaft m.b.H.

von USER für USER

... und Du findest, was Du suchst!

Gebrauchte Computer, gebrauchte Drucker, gebrauchte Originalsoftware, gebrauchte Spiele, gebrauchte Telefone, gebrauchte Kopierer, gebrauchte Fax und vieles mehr (auch Einzelteile, etc.)

A-1030 Wien, Marokkanergasse 20

☎ **0222/7154599**

A-7400 Oberwart, Waldmüllerg. 6

CITY PASSAGE (Hinter MAGNETMARKT)

☎ **03352/31 236**

Ankauf - Verkauf - Tausch



PCC-Magazin-Disketten Update



Neuere Versionen eines Programmes bieten nicht nur Verbesserungen und Erweiterungen, sondern sind auch meist im Speicherumfang größer.

So ist es uns nicht immer möglich, eine neue Version eines, dem PCC-Magazin beigelegten Programmes auf die Diskette zu kopieren, da wir ein anderes Programm löschen müßten. Nur mit dem Löschen ist es nicht so einfach, da unter den gelöschten Programmen genau jenes sein könnte, das Sie vielleicht gerade brauchen. So bieten wir nun allen Lesern an, ein Update über bereits erschienene PCC-Magazin-Disketten zu machen.

Sie brauchen dazu nicht nochmal die erforderliche Ausgabe zu bestellen, sondern ordern bei uns einfach die Update-Diskette zu Heft Nr. xxx an. Für öS 20,-/Updatedisk zzgl. 10,- Porto, die Sie am besten gleich der Anforderung beilegen, schicken wir Ihnen die gewünschte Diskette zu.

Sagt die Diskette wutentbrannt zur Festplatte: „Kannst du nicht einmal etwas Sinnvolles machen?“. Antwortet die Festplatte: „Klar, ich kann dich formatieren!“

Thomas Fritz 6020 Innsbruck

„Ich mag heute nicht in die Schule gehen, Mami, die Kinder lachen mich alle aus!“ - „Doch Sohnmännchen, du gehst jetzt! Du bist schließlich der Direktor!“

„Das Radio knistert ständig, Mami!“ - „Dann schalt' doch Vaters elektrischen Herzschrittmacher aus.“ - „Toll, jetzt ist der Empfang wieder klar!“

„Fritz, wenn du nicht sofort aufhörst, deiner Oma in der Nase zu bohren, mach' ich den Sarg zu.“

Dietmar Prantner, 6511 Zams

Bereits erschienene PCC-Magazine können Sie jederzeit, unabhängig von einem Abonnement, nachbestellen. Zu diesem Zweck kreuzen Sie auf der beiliegenden Abo- und Nachbestellungskarte die gewünschten Ausgaben an und schicken uns die Karte zu. Den Inhalt der einzelnen Heftdisketten erhalten Sie aus der dem Heft Nr. 17 beiliegenden dBase-Datei PCC-INH.DBF.

Da wir versuchen, die älteren PCC-Magazin-Disketten mit den neuesten Versionen zu bespielen, die meist mehr Speicherplatz benötigen, konnten wir einige Programme nicht mehr auf die zur Nachbestellung vorgesehenen PCC-Magazin-Disketten packen. Es wurden Programme wie z.B. SCAN von McAfee gelöscht, da Sie diese in fast jeder Ausgabe in einer aktuellen Version wiederfinden. Dadurch kommen Sie bei einer Anforderung eines zwei Jahre alten Magazines, soweit es im Rahmen des Möglichen ist, zu einer aktuellen Version.

nen zu bespielen, die meist mehr Speicherplatz benötigen, konnten wir einige Programme nicht mehr auf die zur Nachbestellung vorgesehenen PCC-Magazin-Disketten packen. Es wurden Programme wie z.B. SCAN von McAfee gelöscht, da Sie diese in fast jeder Ausgabe in einer aktuellen Version wiederfinden. Dadurch kommen Sie bei einer Anforderung eines zwei Jahre alten Magazines, soweit es im Rahmen des Möglichen ist, zu einer aktuellen Version.

PCC MAGAZIN Nachbestellungen

Ausgabe 1, Juli - August 90	ös 40,-
1 * 3,5"-DD-Diskette	
Ausgabe 2, Sept. - Okt. 90	ös 50,-
1 * 3,5"-DD-Diskette	
Ausgabe 3, Nov. - Dez. 90	ös 65,-
2 * 3,5"-DD-Diskette	
Ausgabe 4, Jan. - Feb. 91	ös 55,-
1 * 3,5"-DD-Diskette	
Ausgabe 5, März - April 91	ös 55,-
1 * 3,5"-DD-Diskette	
Ausgabe 6, Mai - Juni 91	ös 95,-
1 * 3,5"-DD + 1 * 3,5"-HD-Diskette	
Ausgabe 7, Juli - Aug. 91	ös 85,-
1 * 3,5"-HD-Diskette	
Ausgabe 8, Sept. - Okt. 91	ös 85,-
1 * 3,5"-HD-Diskette	
Ausgabe 9, Nov. - Dez. 91	ös 95,-
1 * 3,5"-DD + 1 * 3,5"-HD-Diskette	
Ausgabe 10, Jan. - Feb. 92	ös 95,-
1 * 3,5"-HD-Diskette	
Ausgabe 11, März - April 92	ös 95,-
1 * 3,5"-HD-Diskette	
Ausgabe 12, Mai - Juni 92	ös 95,-
1 * 3,5"-HD-Diskette	
Ausgabe 13, Juli - Aug. 92	ös 95,-
2 * 3,5"-HD + 1 * 3,5"-DD-Diskette	
Ausgabe 14, Sept. - Okt. 92	ös 110,-
1 * 3,5"-HD + 1 * 3,5"-DD-Diskette	
Ausgabe 15, Nov. - Dez. 92	ös 99,-
1 * 3,5"-HD-Diskette	
Sonderausgabe Dez. 1992	ös 50,-
1 * 3,5"-DD-Diskette	
Ausgabe 16, Jan. - Feb. 1993	ös 99,-
1 * 3,5"-HD-Diskette	
Ausgabe 17, März-April 1993	ös 99,-
1 * 3,5"-HD-Diskette	
Ausgabe 18, Mai-Juni 1993	ös 99,-
1 * 3,5"-HD-Diskette	
Ausgabe 19, Juli-August 1993	ös 99,-
1 * 3,5"-HD-Diskette	

Computerflohmarkt des PC-Club SLY, Paul-Ernst-Weg 2, A-8430 LEIBNITZ

Tel.: 03452/73397, FAX: 03452/73497

Literatur:

Word 5.0 der Profiführer Data-Becker	S	60,-
DOS 5.0 Quickstart (Sybex)	S	50,-
dBase IV 1.1 Quickstart (Sybex)	S	70,-
Das große Buch zu OS/2 1.1 Data Becker	S	100,-
OS/2 kompakt u. komplett 150 S.	S	50,-
Antivirenpaket + Disk Data Becker	S	400,-
Update DOS 3.x - 4.x	S	70,-
200 Utilities für MS-DOS (M&T) + Disk	S	160,-
Corel-Draw 3.0 Videoschulung dt. (VHS-Cassette)	S	400,-
Das große 386er Buch (Data-Becker)	S	200,-
DR-DOS 5.0 (Data-Becker)	S	200,-
Ventura Publisher 3.0 Quickstart (Sybex)	S	70,-
Word Perfect f. Windows Quick Referenz (Sybex)	S	70,-
DR-DOS 6.0 QuickStart (Sybex)	S	90,-
Ventura 2.0 Tips&Tricks (Systema)	S	200,-
DOS 3.3 für PC_2 (M&T)	S	200,-

Software:

Xtradrive (Festplattenverdoppler)	S	300,-
PC-Cosmos (Markt&Technik)	S	300,-
HALO-Desktop-Publisher-Editor	S	150,-
DOS Trend CD 3/92 - 4/92 - 10/92 - 2-3/93 - 3/93	S	100,-

Hardware:

486-33DX Motherboard 0 MB RAM	S	4.000,-
386-40DX Motherboard 0 MB RAM	S	2.000,-
80286 Motherboard 16 MHz 0 MB	S	800,-
3-Tasten-Maus (MS-kompat.)	S	170,-

Druckerkabel 2 m	S	60,-
Switchbox 2 PC -> 1 Drucker oder 1 PC -> 2 Drucker	S	250,-
Switchbox 2 PC -> 2 Drucker	S	290,-
Switchbox (automatik) 4 PC -> 1 Drucker	S	450,-
Kabelverbindung Switchbox -> Drucker 2m	S	200,-
Soundkarte (SB-kompatibel)	S	950,-
3,5" Diskettenbox	S	50,-
AT-Tastatur (gebraucht)	S	200,-
AT-Tastatur (neuwertig)	S	350,-
3,5"-DD-Disketten mit defekten Sektoren	S	1,-
VGA-Karte 256 KB + Treiberdisk	S	250,-
3,5" 1,44 MB Diskettenlaufwerk	S	700,-
5,25" 1,2 MB Diskettenlaufwerk	S	800,-
Joystick-Karte	S	100,-
VGA-Karte True-Color 1MB	S	1.100,-
Grafikkarte S3-VRAM 1 MB 72 Hz	S	2.600,-
Schnittstellenkarte (2 seriell + 1 par.)	S	200,-
Festplattenwechselrahmen	S	200,-
20 MB-MFM-Festplatte Seagate ST 125	S	400,-
360 KB Diskettenlaufwerk	S	300,-
720 KB Diskettenlaufwerk	S	400,-
Siemens VGA-Karten nur für Siemens PC geeignet.	S	100,-

**Die angegebenen Preise sind exklusive Versandkosten.
Versand nur per Nachnahme.**

VERKAUFE HARDWARE:

MULTI-MEDIA PC-Gehäuse mit 2 eingebauten Boxen inkl. Verstärker, Lautstärke und Balanceregung an der Gehäusefrontseite.. 2 * 5,25" + 1 * 3,5" Einbauschächte öS 1.500,-. Tel.: 03452/73397

386SX, 4MB, Koprozessor, 40MB HD, 3,5" Floppy, Minitower, VGA S/W-Monitor. S 7.500,-, Herculesmonitor S 400,-. Tel.: 03132/3281 ab 20 Uhr.

Verkaufe **386/40** 4 MB, 130 MB HD, Co-Proz., 3,5" FDD, SVGA 14" Monitor (mit Garantie), S 15.000,-. Otmar Schneider jun. Tel.: 04352/36142

IBM PS/2 55SX61 16 Mhz mit 6 MB RAM, 60 MB Harddisk, 3,5" Floppy intern, 5,25" Floppy extern, inkl. 14" VGA-Monochrommonitor und Busmouse um öS 11.000,-. Tel.: 02236/41487

TYPENRADDUCKER Panasonic KX-P3151, Diabolo-kompatibel, 41 cm breiter Wagen, Centronics, neuwertig um öS 1.800,-, wochentags 19.00-21.00 Uhr, Tel.: 0316/67-48-08.

Verkaufe **SVGA-Monitor** 14", 1024*768 + SVGA-Karte 1 MB um öS 2.500,-. Auch einzeln. Harald Gabler. Tel.: 02982/4042 oder im Büro: 02982/4161-227 **

Verkaufe **VGA Monitor** S/W Philips 4BM2797. Tel.: 02644/2270

ATARI PORTFOLIO + RAMCARD, Netzteil, par. Schnittstelle, Transfersoftware auf PC + Data Bekker Buch günstig abzugeben. Eventuell Tausch gegen PC-Hard- und Software. Tel.: 02246/4510 (abends).

IBM PS/2, Modell 55SX, 80386SX, 60 MB HD, 4 MB RAM, 3,5" LW/1.44 MB, LPT1, COM1, IBM-Tastatur, IBM COLOR Display (VGA), PS/2 Style-Mouse, + Original IBM-DOS V 3.3, öS 9500,-. Tel.: 0316/464787

Verkaufe **ATARI-PORTFOLIO**-Set: RAMDISK, par. Schnittstelle, Netzteil, Kabel öS 3.500,-. Tel.: 02747/8484-347 Mo-Fr. 8-16 Uhr

Verkaufe für **ATARI-PORTFOLIO** BASIC-Karte zum Programmieren von Grafiken und Programmen öS 800,-. Tel.: 05223/42176

Verkaufe Original **IBM PS/2-70** mit 105 MB HDD, 2*3,5" FDD, 6MB-Speicher, SVGA (8014a) Karte & Monitor. VB öS 25.000,-. Robert GABRIEL, Wien Tel.: 0222/588-89/298 (tagsüber) oder Tel.: 0222/749-72-47 (abends)

Verkaufe **Tintenstrahldrucker** CANON BJ10ex mit automat. Einzelblatteinzug, neuwertig öS 4.000,-. Tel.: 02282/2317

Verkaufe SOFTWARE:

Shareware: Für PC- mehr als 8 MB gepackte MS-DOS Prog. für öS 150,-. Mehr als 4 MB gepackte Windows Prg. für öS 80,-. Zusammen nur öS 200,- (Format egal) Tel.: 03848/2342 tägl. von 18:00 - 20:00 Uhr

dBase III+: öS 1.500,-; **Textmaker 3.0**: öS 1.200,-; **Beckerpage**: öS 500,-; **Objectvision 1.0**: öS 500,-; Vers. 2.0: öS 1.500,-; Bookware: **CToolbox** öS 500,-; **Demomaker** öS 350,-; Sybex-Dos-Tools öS 500,-; div. Bücher: minus 50 % vom NP: Andreas Daxböck, St. Pöltnerstr. 21/2, 3203 Rabenstein.

EXCEL 4.0 (Original mit Registrierungskarte) S 3.000,-, **MS-WORD 4.0** (updatefähig auf Winword) S 1.000,-. Otmar Schneider jun. Tel.: 04352/36142

Textverarbeitung „JUSTWRITE 1.0“, für Windows abzugeben öS 690,- mit Handbüchern+Lizenzkarte. Suche Textverarbeitung für DOS mit WY-SIWYG auf 3,5" günstig zu kaufen. 1090 Wien, Postfach 40

Verkaufe diverse **Demos** mit Soundblaster Unterstützung, viele Musikfiles und Originalspiele für PC!! Tel.: 0316/438535

PC-SOFTWARE-VERSAND-AUER Baumgarten 5, A-4212 Neumarkt. Bei uns: JEDES PROG. nur öS 20,-. Kein Aufpreis auf HD-Disketten. Keine Porto-Verpackungskosten! Über 25.000 Shareware, Freeware PD-Software-Prog. zur Auswahl! GRATIS FÜR SIE: Unsere aktuelle Katalogdiskette u. 3 Programmel Testen Sie unser Gratisangebot. Tel.: 07941-8892 <K>

Windows 3.1 für Workgroups und LOTUS FREE-LANCE GRAPHICS für Windows; Originale mit Handbüchern, Setpreis: öS 3.000,-; Tel.: 07246/307

Windows 3.1 und MS-WORKS für Windows 3.0 und MS-DOS 5.0 in Originalversion mit Handbücher zu verkaufen: Götschhaber Tel.: 0222/26 90 52 oder 0222/83 05 05/12

VERKAUFE SPIELE:

Löse meine Spielesammlung auf. Topspiele billigst herzugeben. Tel.: 02624/32452

Verkaufe Original **INDY4** öS 750,-, **Sherlock Holmes** öS 800,-, **Civilization** öS 700,- **LOOM** und **Space Quest 3** je öS 400,-. Tel.: 02624/32452

Originalspiele (**POPULOUS 2**, **DYNABLASTER**, etc..) zu verkaufen!! Auch viele Soundblaster-Demos der TOP-Demo-Gruppen aus Europa billig zu verkaufen!! Tel.: 0316/43 85 35

Verkaufe die Spiele **Monkey Island II** und **MAD TV** für je öS 450,- (NP: öS 990,-). Beide komplett deutsch und in Originalverpackung, 5,25" HD. Außerdem das Video JFK um öS 150,- (NP: 298,-). Tel.: 0222/46-97-423, Harald verlangen!

Verkaufe **Kings Quest VI** (Original mit Handbuch) öS 800,-, **PS/2 Mouse** S 500,-. Tel.: 0222/3868944

VERKAUFE VERSCHIEDENES:

Tausche meine Englisch - Französisch oder Deutsch **Fremdsprachenkurse** „Linguaphone“ auf Schallplatten + Handbuch (original) gegen einen VGA-Monitor. Tel.: 03453/2444

SUCHE HARDWARE:

Suche günstiges **MITSUMI-CD-ROM-LAUFWERK**. Tel.: 02624/32452 *

Suche für **NEC-CP6-Drucker** Stachelrad-Antrieb event. auch bidir. Formulartraktor und Einzelblatt einzug (Modell Rev.02 10/86). Angebote an: Tel.: 03155/2086 (nachmittags)

Suche kostenlosen **Computerschrott** jeglicher Art (Gehäuse, Netzteile, Steckkarten, Motherboards, RAM-Speicher, Laufwerke, Controller etc.) gegen Portoübernahme (und event. ger. Entgelt nach Vereinbarung) Tel.: 04245-2505

Suche Netzteil für **COMMODORE PC10**. Kann auch kaputtes Gerät sein (wenn Netzteil ok). Baue Netzteil selbst aus und um. Bin ab 19 Uhr unter der Tel.: 0316/56060 erreichbar.

SUCHE SOFTWARE:

Suche **Lernspiele** für Schüler, Windows 3.1, DOS 5.0. Originale mit Handbuch. Angebote an Tel.: 07229/88928

Suche PC-Version des Spieles **BUNDESLIGAMANAGER PROFESSIONAL**. Bitte nur Original mit Handbuch! Zahle bis S 400,-. Tel.: 02256/82766, Nachmittags

Suche das Programm **BEN 3.0** (Batch Enhancer), das in der Zeitschrift DOS-Shareware 1/93 vorgestellt wurde! Markus Hübner, An der Lanstr. 20, 6020 Innsbruck, Tel.: 0512/263403

SUCHE VERSCHIEDENES:

Computerclub EURO/SLY sucht Mitglieder für den Club. Im Club inbegriffen sind Clubzeitung, Sharewarebörse, Tauschcke, Hilfe bei Hard- und Softwareproblemen und Exkursionen (ifabo). Meldet Euch bei: Reinhold Walkoun, Roith 4, A-4650 EDT/Lambach

Suche Adressen bzw. Verzeichnis von **EDV-Schulungsanbietern**, Speziell Fernkurse für die Ausbildung zum Programmierer. Herbert Mayer jun., Fischer-Str. 34, 6500 Landeck. Tel.: 05442/63507 (abends)

Wähle den richtigen Pfad...



**GEBRAUCHT
COMPUTER**

Mag. Moser & Co Gesellschaft m.b.H.

von USER für USER

... und Du findest, was Du suchst!

Gebrauchte Computer, gebrauchte Drucker, gebrauchte Originalsoftware, gebrauchte Spiele, gebrauchte Telefone, gebrauchte Kopierer, gebrauchte Fax und vieles mehr (auch Einzelteile, etc.)

A-1030 Wien, Marokkanergasse 20

0222/7154599

A-7400 Oberwart, Waldmüllerg. 6

CITY PASSAGE (Hinter MAGNETMARKT)

03352/31236

Ankauf · Verkauf · Tausch

Diesmal ist es wieder soweit, und die Abonnenten des PCC-Magazines erhalten eine zusätzliche Diskette (3,5"-DD-720KB), vollgepackt mit ausgewählten Sharewareprogrammen.

Auf der Diskette zum PCC-Magazin befinden sich wieder einige - wie wir hoffen, für Sie brauchbare - Programme. Bei der Auswahl legten wir Wert auf Nutzbarkeit und Funktionalität. Weiters haben wir Programme ausgesucht, die in der Sharewareversion wenige Einschränkungen aufweisen.

Unterstützen Sie aber trotzdem das Sharewareprinzip: erst testen, dann kaufen! Auch wenn die Sharewareversion für Ihre Bedürfnisse reicht, müssen Sie sich nach einer gewissen Testphase und bei weiterer Benutzung gegen eine meist geringe Gebühr registrieren lassen. Nur so können weiterhin gute Programme als Shareware vertrieben werden und nur so kann jeder günstig zu guten Programmen kommen. Oder hätten Sie Lust, eine gute Anwendung auf den Markt zu bringen, ohne daß Ihre Arbeit honoriert wird?

Durch das unterschiedliche Diskettenformat gliedert sich die Aufzählung in zwei Gruppen. Es gilt dabei, daß auf der 3,5"-HD-1,44-MB-Diskette alle im Heft angeführten Programme enthalten sind.

Den Inhalt der 3,5"-HD-Diskette können nur Abonnenten, die dieses Format bestellt haben, nutzen. Sie haben dadurch den Vorteil, doppelt soviel Software als normal zu erhalten. Abo-änderungen sind jederzeit gegen Aufpreis möglich. Eine kurze schriftliche oder telefonische Mitteilung genügt. Abo-Bestellungen werden auch telefonisch oder per FAX angenommen.

Alle auf der Heftdiskette befindlichen Programme wurden auf deren Lauffähigkeit geprüft. Zusätzlich werden alle Programme im dekomprimierten sowie auch im komprimierten Zustand von uns etliche Male mit den verschiedensten neuesten Antivirenprogrammen getestet, und erst wenn wir absolut sicher sind, daß das Programm virenfrei ist, kommt es auf die Heftdiskette.

Sollten Sie die beiliegende Diskette gegen die 3,5"-HD mit 1,44 MB Software umtauschen wollen, schicken Sie uns die beiliegende Diskette zurück, legen öS 40,- bei, und Sie erhalten umgehend die 3,5"-HD-Diskette zugesandt. Weiters kann jeder Leser die restlichen Programme der PCC-Magazin-Diskette, die nicht auf der 3,5"-DD-Diskette sind, in Form einer zusätzlichen 3,5"-DD-Diskette um öS 40,- (in bar) anfor-



dern.

Auch die zusätzliche Abonnentendiskette kann jeder Leser um öS 40,- anfordern.

Um den Inhalt der beiliegenden Diskette nutzen zu können, gehen Sie bitte folgendermaßen vor:

Versehen Sie die Diskette mit einem Schreibschutz und fertigen Sie vor Gebrauch der beiliegenden Diskette eine Sicherheitskopie an!

Das Entpacken der komprimierten Programme kann dann auf drei Arten erfolgen: Sie verwenden die beigelegte Installationsroutine: Legen Sie dazu die Diskette in Ihr Laufwerk und geben Sie

INSTALL QLw: Zlw:

ein. QLw: ist das Quell-Laufwerk, in dem die Diskette eingelegt ist, ZLw: ist das Laufwerk bzw. die Festplatte, auf der die Programme der Diskette kopiert und gleichzeitig entpackt werden sollen. Für jedes einzelne Programm werden im Unterverzeichnis PCC20 weitere Unterverzeichnisse angelegt, in denen sich dann das entsprechende Programm befindet. Wenn Sie

zum Beispiel die Diskette in Laufwerk B: eingelegt haben und die Programme auf die Festplatte C: installieren wollen, tippen Sie:

INSTALL B: C:

Falls Sie auf Ihrer Festplatte nicht genügend freien Speicherplatz zur Verfügung haben sollten, können Sie auch den bisherigen Weg der Installation beschreiten und zuerst einmal nur einige der Programme entpacken. Hierzu legen Sie die PCC-Magazin-Diskette in ein Laufwerk, wechseln in ein mit MD [Uv] erstelltes Verzeichnis der Festplatte oder auf das zweite Diskettenlaufwerk und rufen, wenn sich die PCC-Magazin-Diskette z.B. im Laufwerk A: befindet,

C:\pcc20>A:[Prgrname]
auf.

Auch das Kopieren der gepackten Dateien und das Entpacken durch einfachen Aufruf des Programmnamens ist möglich. Um nicht unnötigen Speicherplatz zu belegen, sollte die gepackte Datei danach von der Festplatte gelöscht werden. Sollten Sie die Programme nur über ein Diskettenlaufwerk benutzen wollen, kopieren Sie jede einzelne gepackte Datei auf eine leere formatierte Diskette und rufen wieder den Programmnamen der gepackten Datei auf.

Meldungen wie WRITE-ERROR, erscheinen, wenn Ihre Festplatte oder Ihre Diskette zu wenig Speicherplatz aufweist.

Achten Sie beim Gebrauch der Programme auf die Systemvoraussetzungen wie z.B. Grafikkarte EGA/VGA, freien RAM-Speicher etc.

DIRS [Enter]

Als zusätzliche Hilfe, um Auskunft über den Inhalt der Diskette zu bekommen, befindet sich das Programm DIRS auf jeder Diskette. Legen Sie die Diskette ins Laufwerk und rufen Sie DIRS auf, es werden danach alle Programme auf der Diskette mit einer kurzen Erläuterung angezeigt.

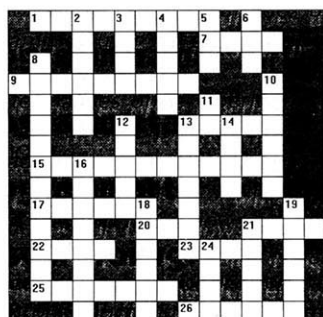
Starten der Programme

Wechseln Sie mittels der Change-Directory-Funktion von DOS (CD) in das PCC20-Verzeichnis (CD\PCC20). Nun können Sie sich den Inhalt mit DIR ansehen und dann in das gewünschte Unterverzeichnis (wieder mit CD) wechseln. Z.B. CD NEOPAINT. Danach starten Sie das Programm durch die Eingabe der nachstehend angegebenen Startoption (Programmstart: xxxx).



PCC PROGRAMM

CROSW.EXE



Programmname:
Crossword Creator V 5.1

Programmstart:
CWC

Programmart:
Kreuzworträtselgenerator, engl.
Shareware \$ 49,-

Beschreibung:
Nachdem wir uns einige Kreuzworträtselprogramme angesehen haben - darunter auch einige deutsche - haben wir uns für das zwar englische, aber dafür effektivste Programm CWC entschieden. CWC ermöglicht das Erstellen von Kreuzworträtseln, indem man die im Kreuzworträtsel vorkommenden Wörter eingibt und diese vom Programm automatisch einordnen läßt. Die Wörter, die nicht einzuordnen sind, kommen in eine Warteliste, und sobald sie irgendwo hineinpassen, werden sie automatisch eingefügt. Je mehr Wörter man eingibt, auch wenn sie nicht verwendet werden können, desto voller wird das Kreuzworträtsel. Zusätzlich können aus anderen erstellten Kreuzworträtseln Wörter importiert werden. Sollte das Ergebnis auf Anhieb nicht zufriedenstellend sein, kann man mit den Funktionen „Unplace all“ und „Autoplace“ einen Neuaufbau des Rätsels erzwingen. Die Größe des Kreuzworträtsels kann frei definiert werden. Für den Ausdruck des Rätsels stehen mehrere Druckertreiber zur Verfügung. In der Vollversion verfügt das Programm noch über die Möglichkeit, erstellte Kreuzworträtsel als PCX- oder BMP-Datei zu exportieren, sodaß diese z.B. in andere Dokumente einfügbar sind. Lesen Sie auch die Dateien: ANLEITUNG.TXT und CWC.DOC.

Die Vollversion von CWC ist ebenfalls bei der Redaktion des PCC-Verlages erhältlich.

PCC PROGRAMM

QMENU.EXE

Programmname:
Quickmenu V 1.07d

Programmstart:
QM

Programmart:
Menüprogramm mit vielen Funktionen, engl. Shareware \$ 25,-

Beschreibung:
QMENU ist ein hervorragendes Menüprogramm zum einfachen Starten von Programmen. Jede einzelne Funktion kann auch paßwortgeschützt werden. Somit können nur noch Berechtigte auf die Anwendung im Menü zugreifen.

QMENU ist vollkommen netzwerkfähig und recht einfach über Tastatur oder Maus bedienbar. Einzelne ICONS, die zur Ausführung eines Programmes zur Verfügung stehen, können mit den verschiedensten Parametern versehen werden. Mit der Funktion MODIFY können neue Start-Icons erstellt werden (Funktion „ADD“). Weiters verfügt das Programm über einen eigenen Dateimanager zum Kopieren, Umbenennen, Löschen und Erstellen von Dateien und Verzeichnissen. Über den Menüpunkt UTILITY können Sie einen Taschenrechner, ein Telefonbuch mit Modemunterstützung, einen Terminkalender oder eine Zugriffsüberwachung aktivieren. Die Zugriffsüberwachung protokolliert genau jene Zeiten, die jemand mit einem Programm gearbeitet (oder gespielt) hat.

PCC PROGRAMM

PCCDISK.EXE

Beschreibung:

Diesmal haben wir den Inhalt der Disketten zum Heft von Ausgabe 1 bis 19 als Textdatei mitgegeben. Um die Datei anzusehen verwenden Sie entweder einen Editor (z.B. den DOS Editor EDIT PCCINH.TXT) oder einen anderen Dateibetrachter. Natürlich können Sie die Datei mit dem im Heft 5 befindlichem Programm TXT2COM in ein lauffähiges COM-Programm umwandeln und danach ansehen.

Wähle den richtigen Pfad...

**GEBRAUCHT
COMPUTER**

0222/7154599

CTV PASSAGE (GROSSMAGNETMARKT)

03352/31236

von USER für USER

Ankauf · Verkauf · Tausch

... und Du findest, was Du suchst!

Gebrauchte Computer, gebrauchte Drucker e Originalsoftware,
gebrauchte Spiele, gebrauchte Telefone, gebrauchte Kopierer,
gebrauchte Fax und vieles mehr (auch Einzelteile, etc.)

PCC PROGRAMM

WOUTIL.EXE

Programmname:
WO

Programmstart:
WO [Dateiname.ext]

Beschreibung:
WO sucht alle vorhandenen Festplattenlaufwerke und Unterverzeichnisse nach der gewünschten Datei ab. So fällt das Suchen im Dateigewirr etwas leichter, wenn man mal nicht weiß, wo sich eine bestimmte Datei befindet.

PCC PROGRAMM

WAVUTIL.EXE

Programmname:
Speaker Wave

Programmstart:
PLAYWAV [Musikdatei.wav]

Programmart:
Musikabspielprg. über PC-Speaker.
Shareware engl. \$ 20,-

Beschreibung:
WAV-Dateien sind Sounddateien, die in Verbindung mit einer Soundkarte selbst aufgenommen werden können. Weiters gibt es auch Unmengen an fertigen WAV-Dateien am Sharewaremarkt. Hat man nun aber keine Soundkarte, fällt das Abspielen dieser Dateien, besonders unter DOS recht schwer. PLAYWAV ermöglicht es, alle WAV-Dateien auch unter DOS über den PC-Lautsprecher abzuspielen und so z.B. beim PC-Start oder Programmstart über eine BATCH-Datei einen bestimmten Klang, oder andere akustische Ansagen hervorzurufen.

Lesen Sie auch die Datei: SPKRWAV.DOC

PCC PROGRAMM

Programmname:
WAV

Programmstart:
WAV [Musikdatei.wav]

Beschreibung:
Im Gegensatz zu Playwav spielt WAV die Sounddateien unter DOS über eine vorhandene Soundkarte ab.
Lesen Sie auch die Datei WAV.DOC



Nachfolgend angeführte Programme befinden sich ausschließlich auf den 3,5"-HD-Disketten der Abonnenten

PCC PROGRAMM

NSHOWPRO.EXE

Programmname:

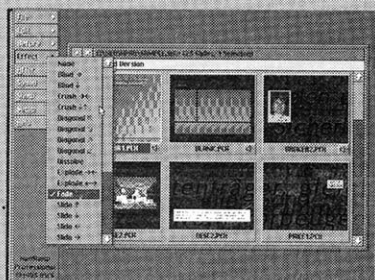
Neoshow Pro V. 2.0

Programmstart:

NEOSHOW

Programmart:

Slideshowprg. engl.
Shareware \$ 89.95



Beschreibung:

Wie schon das mit der letzten Ausgabe des PCC-Magazines gelieferte Programm NEOPAINT stammt auch NEOSHOW sowie das Programm Quickmenü aus dem Hause OSCS-Software.

NEOSHOW dient zum Erstellen von SLIDESHOWS, d.h. daß mehrere Bilder hintereinander dargestellt und mit speziellen Effekten versehen werden können. Die Pro-Version bieten dazu noch die Möglichkeit, Sounddateien einzufügen und die erstellte SLIDESHOW als EXE-Datei abzuspeichern. Weiters kann man mit der Funktion „Record Sound“ auch selbst, sofern man im Besitz einer Soundkarte ist, Klänge bzw. Musik aufnehmen und diese in die Slideshow einbinden.

Besondere Bildardarstellungseffekte können für jedes einzelne Bild gewählt und ausgeführt werden.

Per Setup kann man die Bildschirmauflösung von 640*350 und 2 Farben bis 1024*768 und 256 Farben einstellen. Zum Erstellen einer SLIDE-Show geht man wie folgt vor:

Menüpunkt „File“ und „New“ auswählen.

Nachdem man die Menüpunkte „Edit“ und „Add Slide“ aktiviert hat, kann man die gewünschten Bilddateien, die man in die Slideshow einfügen will, suchen und laden. Dabei ist es möglich, zwischen PCX- und GIF-Grafiken auszuwählen.

Der Menüpunkt „Before“ stellt Operationen ein, die vor Beginn der Slideshow erfolgen (Bildschirm löschen etc.).

Mit „Effekt“ kann zwischen 27 verschiedenen Darstellungseffekten gewählt werden (Bild scrollen, explodieren, diagonal verschieben etc.)

Im Menüpunkt „Sound“ kann man jedes einzeln geladene Bild mit einem Sound versehen und bestimmen, ob der Sound während des Bildaufbaues, danach oder davor abgespielt wird (Soundkarte vorausgesetzt).

Mit „Show“ und „Play Slide Show“ kann man sich das Ergebnis seiner Arbeit ansehen.

Neoshow pro bietet außerdem die Menüpunkte „File“ und „Compile“, mit denen die Slideshow als lauffähige EXE-Datei gespeichert und jederzeit auch ohne NEOSHOW pro abgespielt werden kann.

Neoshow kostet in der Vollversion \$ 35,- und

Neoshow pro \$ 89.50.

Beide Programme sind auch über die Redaktion des PCC-Verlages als Vollversionen erhältlich.

PCC PROGRAMM

MI-CAD.EXE

Programmname:

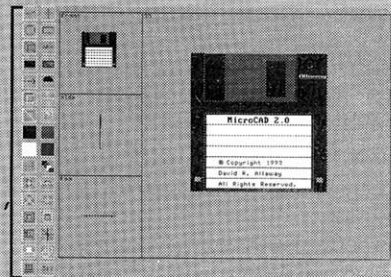
Microcad 2.0

Programmstart:

Microcad

Programmart:

3D-CAD Programm,
Shareware engl. \$ 35,-



Beschreibung:

Als wir zum erstenmal dieses Programm betrachteten, dachten wir uns, was kann ein CAD-Programm, das knapp 44.000 Bytes im komprimierten Zustand benötigt, schon können? Nach dem ersten Aufruf waren wir zwar überrascht, daß es zumindest im EGA-Modus arbeitet, doch die Bedienung war uns etwas rätselhaft. Erst beim genaueren Hinsehen entdeckten wir die einzelnen Funktionen, die, während man mit dem Mauszeiger über die Menüsymbole fährt, links oben angezeigt werden. Die Auswahl der einzelnen Funktionen erfolgt hauptsächlich mittels Anwahl des Menüsymboles durch rechte und linke Maustaste. 3-dimensionale Zeichnungen mit verschiedenen Funktionen zum Drehen, Duplizieren, Verschieben von erstellten geometrischen Körpern lassen sich leicht realisieren. Obwohl die Bedienung etwas gewöhnungsbedürftig ist. Weitere Funktionen zum Bemaßen, Text einfügen, Linienart ändern, Farbe ändern etc. sind ebenfalls möglich. Die erstellten Objekte werden automatisch gespeichert und sind nicht per Dateinamen ladbar, sondern stehen in Form von Skizzen zur Auswahl. Ausgedruckt werden kann ebenfalls. Dazu stehen in der Sharewareversion die Drucker EPSON 9- und 24-Nadel, HP-Laserjet und HP-Printjet zur Verfügung. Indem man mit dem Mauszeiger über das Druckersymbol fährt und die rechte Maustaste betätigt, kann zwischen den Druckern gewählt werden. Lesen Sie auch die Datei: MICROCAD.DOC

PCC PROGRAMM

PRN_SCR.EXE

Programmname:

Printscreen V 2.1

Programmstart:

PRT

Programmart:

Bildschirmcopy, Shareware, dt. DM 10,-

Beschreibung:

Nachdem PRT aufgerufen wurde, können Sie mittels Druck auf die „PrintScreen-Taste“ (PrtScr) den gerade gezeigten Bildschirminhalt im Textmodus abspeichern. Das Besondere an Printscreen ist, daß nicht der ganze Bildschirminhalt abgespeichert werden muß, sondern es kann mittels Druck auf die linke und rechte SHIFT-Taste und Bewegen durch die Cursortasten ein bestimmter Bildschirmbereich markiert und dann mit der Enter-Taste als Textdatei abgespeichert werden. Lesen Sie auch die Datei: PRINTSCR.DOC



FCC PROGRAMM

FLIPPER.EXE

Programmname:

Spider Pinball

Programmstart:

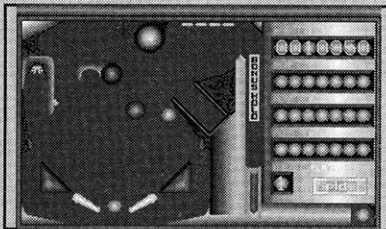
Spider

Programmart:

Flipperspiel, PD dt.

Beschreibung:

Spider ist der computerisierte Flipperautomat. Mit den Tasten „CTRL“ (Ball ins Spiel bringen) und den linken und rechten SHIFT-Tasten (Flippern) wird das Spiel gesteuert.



FCC PROGRAMM

SYSLOCK

Programmname:

SYSLOCK V 1.1

Programmstart:

DEVICE=Lw:\SYSLOCK.SYS

Programmart:

Paßwortschutz, PD engl.

Beschreibung:

Paßwortprogramme gibt es zwar einige, aber nur wenige, die als DEVICE-Treiber über die CONFIG.SYS aufgerufen werden. SYSLOCK verhindert zwar nicht den Zugriff auf die Festplatte, wenn man über eine Systemdiskette den Computer startet, doch erschwert es den Zugang für Nichtberechtigte. Sollte Ihr BIOS über die Möglichkeit verfügen, ein Paßwort für den Zugriff auf das CMOS-Setup zu vergeben und man einstellen kann, daß zuerst ein Bootversuch von der Harddisk erfolgen soll, kann es schon wirksam sein.

Fügen Sie den Befehl `DEVICE=Lw:\Pfad\SYSLOCK.SYS` in die erste Zeile Ihrer CONFIG.SYS. Als Lw: und Pfad müssen Sie die angeben, worin sich die Datei SYSLOCK.EXE befindet. Als Standardpaßwort ist „test“ vorgegeben. Änderungen des Paßwortes sind zwar möglich, aber etwas schwierig durchzuführen.

Dazu müssen Sie nämlich mittels DEBUG einige Werte in der Datei SYSLOCK.SYS ändern. Dazu gehen Sie wie folgt vor:

```
C:\debug syslock.sys
-d112 121
xxxx:0112 04 74 65 73 74 20-20 20 20 20 20 20 20 .test
xxxx:0120 20 20
-a112
xxxx:0112 dbe,'constantinopl'
xxxx:0121 ^C
-d112 121
```

```
xxxx:0112 0E 63 6F 6E 73 74-61 6E 74 69 6E 6F 70 6C .constantinopl
xxxx:0120 65 20
-w
Writing nnnn bytes
-q
```

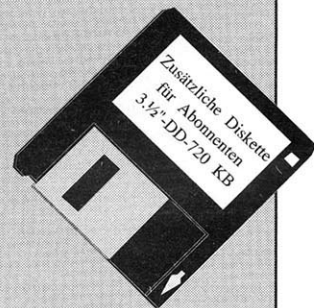
Nachdem Sie `debug syslock.sys` eingegeben haben, erscheint am Bildschirm ein Bindestrich. Um die aktuelle Einstellung anzusehen, geben Sie `d112 121` ein. Um das Paßwort zu ändern, geben Sie `a112` ein. Daraufhin erscheinen die Zahlen `1C6C:0112`. Nun geben Sie als nächstes `db` und darauffolgend die Länge des neuen Paßwortes als HEX-Zahl ein. (1=1, 2=2, 3=3, 4=4, 5=5, 6=6, 7=7, 8=8, 9=9, 10=a, 11=b, 12=c, 13=d, 14=e 15=f). Für ein 10 Buchstaben langes Paßwort also `dba`.

Darauf folgt ein Komma und ein einfaches Anführungszeichen ' (ALT+39) sowie das 14 Buchstaben lange Paßwort mit abschließendem ' (Alt+39). Nun „Enter“ drücken und mit CTRL+BREAK abbrechen. Nach der Eingabe von `w` „Enter“ (schreibt die geänderte Datei) und `q` „Enter“ (verläßt den Debugger). ist Ihr neues Paßwort gesichert.

Halten Sie aber trotzdem eine Systemdiskette bereit, da es schon mal vorkommt, daß man sich bei der Paßwortänderung vertippt, und dann ist der Bootvorgang über die Festplatte nicht mehr möglich! Geben Sie als Paßwörter nur Kleinbuchstaben ein. Verzichten Sie auf Umlaute, Sonderzeichen, Y und Z, da bei der Paßwortabfrage noch nicht der deutsche Tastaturtreiber geladen ist. Lesen Sie auch die Datei: SYSLOCK.DOC

Da wieder mal nicht alle Programme auf einer HD-Diskette Platz fanden, geben wir allen Abonnenten mit dieser Ausgabe eine zusätzliche 3,5"-DD Diskette mit 720 KB gepackten Programmen mit.

Es hat schon Vorteile, Abonnent zu sein!



2. Diskette für Abonnenten 3,5"-DD-720KB

FCC PROGRAMM

KNACKS.EXE

Programmname:

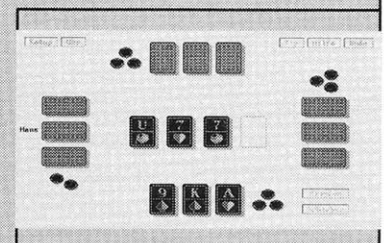
SCHNAUZ V 2.0

Programmstart:

SCHNAUZ

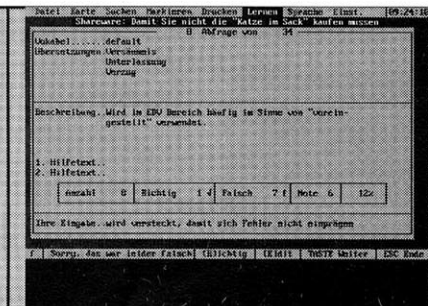
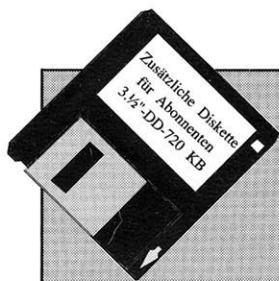
Programmart:

Kartenspiel, Shareware dt, DM 20,-



Beschreibung:

Ein in Österreich unter dem Namen „Knacksen“, „Hosen runter“ etc. bekanntes Spiel ist Schnauz. Man spielt gegen 3 „Computer“-Spieler. Jeder erhält drei Karten und muß durch Tauschen der auf der Mitte liegenden Karten eine höchstmögliche Punktzahl erreichen. Hat man 31 bzw. einen „Schnauz“ 3 Karten (As, König, Dame, Bube oder 10er) in einer Farbe, muß sofort aufgedeckt werden, und wer am wenigsten Punkte hat verliert einen von seinen drei Steinen. Lesen Sie auch die Datei: HANDBUCH.EXE



VOKSTAR.EXE

Programmname:

Vokabelstar V 2.0

Programmstart:

VOKSTAR

Programmart:

Vokabellernprg., Shareware dt. DM 50,-

Beschreibung:

Vokabelstar ist ein umfangreiches Vokabellernprogramm mit Ton- ausgabe über PC-Lautsprecher oder Soundkarte. Interessant wird die Sprachausgabe bei Verwendung einer Soundkarte. Über die Aufnahmefunktion kann man selbst eingegebene Vokabeln akustisch aufnehmen. Lesen Sie auch die Datei: VOKSTAR.DOC

SHAREWARE



SOFTWARE

LERN-PROGRAMM-LEXIKON

Version 2.0

Autoren: Rainer Wagenhäuser und Gaby Bauer

Konfiguration: keine besondere

Registriergebühr: DM 49,-

Als Pädagogen waren die Autoren, Rainer Wagenhäuser und Gaby Bauer, ständig auf der Suche nach unterhaltsamen und pädagogisch wertvollen Lernprogrammen aller Art für die berufliche Praxis. Interessierten Eltern und pädagogischen Fachkräften kann mit dem LERNPROGRAMM-LEXIKON diese Mühe zum Glück erspart werden: Vom „Malbuch“ für die Kleinen bis zum Schreibmaschinenlernprogramm für Erwachsene, vom Vokabeltrainer bis zu Programmen für einzelne Schulfächer wie Mathematik, Erdkunde und Chemie, sind hier nahezu alle Bereiche des Lernens vertreten.

In diesem „Nachschlagewerk“ und Testmagazin werden die wichtigsten Elemente der einzelnen Lernprogramme und Lernspiele (Regeln, Bedienung, Bildschirmaufbau, pädagogischer Wert usw.) ausführlich beschrieben.

Das „Lexikon auf Diskette“ enthält ein übersichtliches Menü und kann wahlweise nach Lernprogrammen/Lernspielen (A bis Z), den Autoren (A bis Z) oder den Programmarten „aufgeschlagen“ werden. Jeder „Programmtest“ besteht aus rund fünf Bildschirmseiten, die auch ausgedruckt werden können.

Nach folgendem 10-Punkte-Schema wurden die Programme charakterisiert, wobei die Punkte 6 und 8 (Beschreibung und Bewertung) den größten Raum in Anspruch nehmen:

- » 1. Programmname
- » 2. Autor

- » 3. Programmart
 - » 4. Mindestkonfiguration/Hardware
 - » 5. Start
 - » 6. Beschreibung
 - » 7. Bestenliste vorhanden?
 - » 8. Bewertung
 - a.) Motivation/Spielspaß
 - b.) Graphik
 - c.) pädagogischer Wert
 - d.) Gesamtbewertung/Kritik
 - » 9. Unterschied Sharewareversion - Vollversion
 - » 10. Registriergebühr der Vollversion
- Im Laufe der letzten Jahre wurden rund 500 Lernprogramme und -spiele im Sharewarebereich getestet, wobei bis zur Version 2.0 ungefähr 200 davon in dieses Lexikon aufgenommen wurden. Die übrigen Programme wurden aufgrund mangelhafter Qualität vernachlässigt.

Am Sharewaremarkt erscheinen permanent geeignete Lern- und Spielprogramme, welche sehr unterschiedliche Förderungsmöglichkeiten bieten. Das Angebot erweist sich als vielseitig und breitgefächert. Es kommt nur darauf an, die Spreu vom Weizen zu trennen und eine Übersicht über die besten und pädagogisch wertvollsten Programme zu haben. Neben dem LERNPROGRAMM-LEXIKON ist daher auch ein SPIELE-LEXIKON erschienen, in welchem

vom Denk- und Tüftelspiel bis zum Geschicklichkeitsspiel eine Vielzahl von Programmen nach dem pädagogischen Wert beurteilt werden. Dieses liegt mittlerweile in der Version 3.0 vor und enthält mehr als 400 Spieletests, in denen nicht zuletzt auch auf den pädagogischen Wert der Spiele ein großer Wert gelegt wird.

Der Unterschied zwischen Prüf- und Vollversion besteht in der Anzahl der Spieletests. Auch ein umfangreiches Literaturverzeichnis und ein ausführlicher Fachtext zum Thema „Computereinsatz im Bildungsbereich“ sind bereits hier vollständig vorhanden.

Am 486-er ist Windows unschlagbar

486 SLC 33 MHz Motherboard

Cyrix CPU, max. 16MB RAM, ersetzt alle 286 o. 386 M/B !

2.400,-

VGART 1280i Cirrus Logic 5422

TRUE Color, 1280x1024, 1 MB RAM, 72 Hz, WinAcc.

1.200,-

DC 600 IDE FAST Cache Controller

4HD, 2FD, WD1003 Emul., >528MB, max. 16MB, 0k RAM

1.800,-

inkl. MwSt.

486 VESA LB Motherb. ohne CPU

3 x VESA local bus, 256kB Cache, SIS Chipset, für Intel CPU

1.920,-

486 VESA LB m. ZIF Pentium Socket

wie oben, 3x VESA local bus, Frequenzsynthesizer, ohne CPU

2.220,-

VGA ET 4000/W32 VESA Local Bus

TRUE Color, 1280x1024, 1 MB RAM, 72 Hz, Win3.1 Treiber

1.920,-

Cirrus Logic 5426 VESA Local Bus

TRUE Color, 1280x1024, 1 MB RAM, 72 Hz, Win3.1 Treiber

1.500,-

Graphic STAR FX V Mach32 VL Bus

ATI Ultra Pro, TRUE Color, 1280x1024 ni, 2MB VRAM, 76Hz

6.600,-

Promise IDE + I/O VL Bus Controller

VESA local bus, 2HD, 2FD, 2 ser., +1 par., BIOS für alle HD !

600,-

DC 680 VL IDE Cache Controller

4HD, 2FD, WD1003 Emul., >528MB, max. 16MB, 0k RAM

2.880,-

Ultrastor 34F SCSI II VL Controller

7HD, 66MBytes/s, FAST SCSI, >1GB Support, 32k Cache

4.500,-

inkl. MwSt.

CPU Kühllüfter für Intel i486 CPU

Leise, Luxus-Ausführung, einfache Montage

150,-

SCSI II CD-ROM Toshiba XM3401

XA, PHOTO CD, MS CD, Multisession, Doublespin

6.480,-

FUTURE DOMAIN SCSI Controller

600,-

FAX-Designer Modem DM1414V

V32bis, 57kb/s, 14400x4 full duplex FAX + Modem

4.200,-



ARIES

Ing V. Beranek

1040 Wien Weyringerg 38

505 20 24



HARRY & WERNERS QUICKSTART

Version: 1.0

Autoren: Harald Gutzelnig und Werner Schön

Hardwareanforderung: PC AT, Festplattenspeicher, VGA-Grafik, optional: Maus, LHA und

Viruscan von McAfee

Registriergebühr: DM 49,-

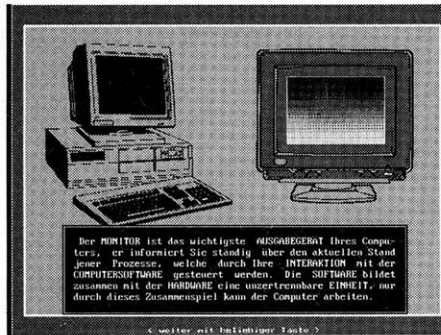
Harry & Werners Quickstart ist ein PC-Lernprogramm, welches eine leistungsfähige Shell zur Verfügung stellt. Das Lernprogramm ist unterteilt in einen Hardware-Kurs, einen DOS-Kurs und einen Tasten-Kurs. Die Shell bietet alle Funktionen zum Verwalten von Dateien und vieles mehr. Wer mit einem Norton Commander umzugehen weiß, wird mit dieser Shell sofort vertraut sein. Dennoch wird auch ein Lernprogramm für die Shell geboten. WShell ist ein eigenständiges Programm und auch unabhängig vom Lernprogramm lauffähig. Ein Editor und ein Textviewer sind ebenfalls integriert.

Der Hardware-Kurs beschränkt sich auf die Anzeige der einzelnen Hardwarekomponenten am VGA-Bildschirm. Dazu gibt es kurze und prägnante Erklärungen. Sie erfahren hier, aus welchen Komponenten ein Computer besteht, wie sie zusammenwirken und welche Peripheriegeräte es gibt.

Der DOS-Kurs bietet methodisch aufgebaute Lektionen. Das Programm wurde interaktiv gestaltet. Der Anwender muß an bestimmten Stellen im Programm Entscheidungen treffen und Eingaben vornehmen. Fehlerhafte Eingaben werden vom Programm analysiert und kommentiert. So werden Sie schrittweise zur richtigen Vorgangsweise hingeführt. Sie lernen dabei, wie man ...

- » den Inhalt von Disketten bzw. Festplatten aus gibt
- » das Laufwerk wechselt
- » den Bildschirm löscht
- » Disketten formatiert
- » Disketten kopiert
- » Dateien kopiert
- » Dateien löscht
- » Verzeichnisse erstellt
- » Verzeichnisse wechselt
- » Verzeichnisse entfernt
- » Batchdateien erstellt

Der Zeitaufwand für den gesamten DOS-Kurs ist mit ca. 1 Stunde zu veranschlagen.



Der Tastaturkurs ist ebenfalls interaktiv gestaltet. Hier erfährt man alles über die Sondertasten einer PC-Tastatur und deren Wirkungsweise. Dieses Modul ist eine Kombination aus interaktivem Lernprogramm und Demonstrationsprogramm. Nach vom Anwender festgelegten Zeitabständen wird in der Programmausführung fortgefahren, wenn keine Taste betätigt wird.

Der geschichtliche Teil des Einsteiger-Pakets beschränkt sich auf einen ca. 10 KB langen Text, der über einen integrierten Lister angezeigt werden kann.

Das Herzstück des Pakets bildet jedoch eine Benutzeroberfläche à la Norton Commander. WShell erleichtert die Arbeit mit dem Betriebssystem für den Anfänger und Fortgeschrittenen erheblich. Fast alle wichtigen, für den täglichen Betrieb Ihres Computers notwendigen Tätigkeiten können mit dieser Benutzeroberfläche rasch und effektiv erledigt werden. Bei der Programmierung wurde auf geringen Speicherplatzbedarf großer Wert gelegt. Man war bemüht, einen wichtigen Teil der DOS internen Dienstprogramme in das System der Shell einzubauen. Dadurch kann für den Anfang auf den Kauf teurer Zusatzsoftware für Datensicherung, Formatierung, Datenkompression, Speichererkennung usw., verzichtet werden. Die Programmierer haben sich außerdem bemüht, als Zusatz Schnittstellen für bekannte Sharewareprogramme zu schaffen, so zum Beispiel für den Virens Scanner von McAfee und das Datenkompressionsprogramm LHA. Dem Benutzer wird so der leichtere Umgang mit diesen Programmen ermöglicht. Zusätzlich wurde dem Programm ein leistungsfähiger, mausbedienbarer Mehrfenstereditor mit Clipboard beigegeben, welcher von der Oberfläche aus aufgerufen werden kann. Alle Unterfunktionen können über Tastaturkombinationen gestartet werden, zum leichteren Erlernen dieser Kürzel oder einer alternativen Bedienung sind Funktionen verfügbar.

Die Leistungsmerkmale von WShell im Überblick:

- » Dateimanager mit 2 Fenstern und 2 getrennten Dateiverwaltungen
- » 2 Menüsysteme für den Programmstart
- » Integration vieler wichtiger DOS-Dienstprogramme
- » Zusammenarbeit mit McAfee's - Virens Scanner
- » Direkteinsicht in LHARC und ZIP-Archive
- » Komprimieren und Entkomprimieren ganzer Verzeichnisse
- » Steuerung über Tasten, Maus, Pulldown- oder Popmenüs
- » Integrierter Mehrfenstereditor mit ASCII-Tabelle
- » Textviewer, Grafikviewer für PC Free-paint-Dateien
- » frei wählbare Editoren, Text- und Grafikbetrachter
- » frei wählbarer Bildschirmschoner
- » 50-Zeilen-Darstellung VGA möglich
- » Vollversion enthält zusätzlich ein Kopierprogramm
- » Kontextsensitive Hilfe in der Statuszeile

Harry's PC Schreib 5.0

Autor: Harald Gutzelnig

Voraussetzungen: PC/XT/AT, 640 KB RAM, Festplattenspeicher, beliebige Grafikkarte, optional: Maus

Registriergebühr: öS 350,- bzw öS 420,- inkl. Handbuch

Das leistungsfähigste Textverarbeitungsprogramm nützt wenig, wenn die Tasten der PC-Tastatur nicht in einem zügigen Tempo bedient werden können. Die Technik des Maschineschreibens sollte also auch in nächster Zukunft von jederfrau und jedermann beherrscht werden. Nur wenige Anwender aber haben diese Technik zur Perfektion gebracht. Diejenigen, die es noch nicht geschafft haben und nicht die Absicht haben, die Tastatur ihres Computers weiterhin mit zwei Fingern zu bedienen, können nun innerhalb kürzester Zeit die Kunst des Maschineschreibens erlernen. In nunmehr 28 Lektionen gibt die neue Version des beliebten Maschineschreibprogramms PC Schreib dem Anwender dazu Gelegenheit. Das Programm wurde gegenüber der Vorgängerversion 4.4 erheblich erweitert und bietet eine reichhaltige Fülle an zusätzlichen Features, von denen die Mausunterstützung, der integrierte Editor und ein Tastenkurs für die Sondertasten einer Tastatur besonders erwähnenswert sind.



Um sich einen Überblick über die Leistungsfähigkeit der neuen Version zu verschaffen, sind nachfolgend die wichtigsten Leistungsmerkmale aufgezählt.

- » Informationen wie Zahl der Gesamtanschläge, Restzeilen, usw. sind ständig verfügbar
- » Einblenden eines Informationsfensters mit nützlichen Hinweisen und Tips zum Schreiben.
- » Ein- und Ausschalten der integrierten Stoppuhr und gleichzeitige Rückmeldung über Fehler und Zahl der Anschläge pro Minute.
- » Einblenden eines Hilfebildschirms mit der Erläuterung aller Tastenbefehle.
- » Überprüfen der Lektionen und weiterer Textdateien für eine vom Anwender bestimmte Anzahl von Minuten mit aktueller Anzeige der „Anschläge pro Minute“.
- » Laden und Bearbeiten weiterer Texte im ASCII-Format.
- » Kontrolle und Festigung einzelner Lernabschnitte durch das Abtippen groß ausgegebener Zeichen, die Anzahl der »Anschläge pro Minute
- » Zuschalten von Taktschlägen mit einer Frequenz im Bereich von 30 bis 240 Schlägen pro Minute.
- » Wahl zwischen manueller und automatischer Zeilenschaltung.
- » Wahl zwischen optischer, akustischer oder gar keiner Fehlermeldung.
- » Einstellung der Fehlerkorrektur.
- » Wahl zwischen Berechnung der Anschläge als Rein- oder Vollanschläge.
- » Einstellen der Menüfarben und Farben für die Info- und Dialogboxen an die eigenen Wünsche.
- » Einstellen der Farben für Cursor, Text, Fehlerkennzeichnung und Kennzeichnung der aktuellen Zeile im Schreibmodus
- » Möglichkeit, über eine DOS-Shell vorübergehend auf die DOS-Ebene zu wechseln.
- » Einblenden der Multifunktionstastatur und Anzeige der Tastenbelegung aller Finger
- » Einblenden einer ASCII-Zeichen-Tabelle mit Anzeige der entsprechenden Nummern im ASCII-Zeichensatz.
- » Ausdruck absolvierter Lektionen mit Fehlerkennzeichnung (fett und unterstrichen).
- » Seitenansichtfunktion
- » Umleiten des Ausdrucks in eine Textdatei mit der Möglichkeit, diese zu einem späteren Zeitpunkt weiter zu bearbeiten oder auszudrucken
- » Einblenden der Dokumentation bei Bedarf

- » Einblenden einer Schreib- und Fingerstatistik bei Bedarf und nach der Beendigung jeder einzelnen Lektion.
- » Grafische Darstellung der Fingerstatistik in einem Linien- oder Balkendiagramm
- » Gesamtstatistik über alle absolvierten Lektionen eines bestimmten Anwenders mit grafischer Auswertung
- » Anpassen des Programms an die Bedürfnisse des Anwenders durch Eingabe diverser Startparameter
- » Abwechslung durch ein kleines Spiel namens Letterinvaders.
- » Schreibmaschinenemulation für das rasche Schreiben der Korrespondenz zwischendurch.
- » Interaktiver Tastenkurs mit Erläuterung aller Sondertasten der kompletten PC-Tastatur.
- » Möglichkeit des Eintrags in eine Highscore-Liste und damit des Vergleichs der Leistungen bei der Absolvierung der einzelnen Lektionen.
- » Maussupport
- » Netzwerkfähig
- » Integrierter Editor zum Erstellen eigener Lektionen
- » 28 Lektionen mit mehr als 65 KB Text

Das sind noch nicht alle verfügbaren Programmfunktionen. Dennoch geht daraus schon hervor, daß die neue Version punkto Leistungsumfang und Bedienerfreundlichkeit auch höchsten Ansprüchen genügen dürfte.

Vor einigen Monaten ist zu dem Programm ein ausführliches Handbuch aus dem Rosspaul-Verlag erschienen. Dieses Taschenbuch ist zum Preis von ÖS 119,- im Fachhandel oder direkt beim Autor zu beziehen.

HARRY'S SPASS AM LERNEN

Version: 3.1

Autor: Harald Gutzelnig

Voraussetzungen: PC XT/AT, 512 KByte Arbeitsspeicher, Festplattenspeicher, optional: Maus

Registriergebühr: öS 420,-

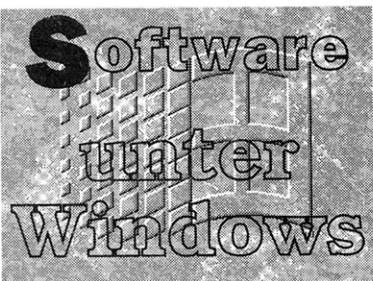
Der Autor des Lernpakets Harry's Spaß am Lernen ist Lehrer und kennt daher die Anforderungen, die an ein solches Programm zu stellen sind, am besten. Auf der Diskette sind drei Lernprogramme enthalten, die eine Alternative zu so manchem kommerziellen Lernprogramm sind. Harry's Mathetrainer ist ein Programm zum Üben und Überprüfen der Rechenfähigkeit

ten. Es ist menügeführt und für alle Altersstufen (von 7 bis 99 Jahre) geeignet. Mit Harry's Mathetrainer wird das schriftliche Rechnen, das Kopfrechnen und Maßumwandeln zum Spiel bzw. zum spielerischen Wettkampf. Bis zu vier Rechenkünstler können gegeneinander und gegen die Uhr antreten. Eine frei wählbare Anzahl von Sekunden hat jeder Teilnehmer zum Lösen einer Aufgabe zur Verfügung. Verbleibende Sekunden werden ihm gutgeschrieben. Sieger ist derjenige Spieler, der als erster ein festgelegtes Maximum erreicht. In der neuesten Version wurde das Kopfrechenspiel Mathsinvaders integriert. Vom oberen Bildschirmrand fallende Rechnungen müssen abgewehrt werden, indem man das Ergebnis eintippt. Gelingt dies, lösen sich die Rechnungen auf. Andernfalls fallen sie zu „Boden“ und bilden dort einen immer höher werdenden Turm, der das Spielfeld einengt und schließlich unbespielbar macht. Ein Eintrag in die Highscoreliste der besten zehn Rechenkünstler sollte dennoch das erklärte Ziel jedes Spielers sein.

Harry's Wortschatztrainer dient zur Überprüfung des deutschen Wortschatzes. Wörter, deren Buchstaben nach dem Zufallsprinzip vertauscht wurden, müssen im Wettstreit mit anderen Teilnehmern und im Wettlauf gegen die Uhr erraten bzw. erkannt werden. Weiters kann der Wortschatz von Fremdwörtern überprüft werden. Für spezielle Übungen (Begriffseraten, Gegenteil, Synonyme erkennen usw.) können eigene Dateien angelegt werden. Seit der Version 3.0 enthält der Deutschtrainer ein zusätzliches Modul zum Üben diverser Rechtschreiblektionen, wie i-ie, z-tz, s-ss-ß usw.

Das dritte Modul, Harry's Vokabeltrainer, ist ein Programm zum Überprüfen des Wortschatzes einer Fremdsprache. Dieses Programm bietet einerseits ein Wortpuzzle, andererseits enthält es eine Vokabelüberprüfung mit Lösungshilfen für Deutsch-Fremdsprache, Fremdsprache-Deutsch bzw. gemischte Vokabeln. Von der richtigen Lösung wird in gewissen Zeitabständen jeweils ein Buchstabe angezeigt. In der Funktion ähnelt es stark den beiden anderen Programmen. Zusätzlich bietet es eine Mehrfachauswahl von Übersetzungen (Multiple Choice), ein Wörterbuch zum raschen Nachschlagen von Vokabeln und eine Sortier- und Druckroutine.

Durch die bequeme Menüführung mit Pop-Up-Menüs ist das Programm auch für Kinder ab dem 7. Lebensjahr geeignet. Besonders motivierend ist es durch die Möglichkeit des spielerischen Wettkampfs gegen die Zeit und gegen andere Teilnehmer. Wie schon der Titel andeutet, macht damit das Lernen tatsächlich Spaß.



WINDOWS UTILITIES

PC-TOOLS 1.0 und Norton Desktop 2.2

Die wohl bekanntesten Oberflächen für DOS wie nun auch für Windows sind die Produkte von Peter NORTON (SYMANTEC) und die PC-TOOLS (CENTRAL POINT). Wir möchten beide Produkte kurz vorstellen und auch die Frage beantworten, wie hilfreich diese TOOLS für den Anwender sein können.

Primär wurden diese Tools zur Datenrettung entwickelt. Peter Norton hatte es in den Anfangstagen des PC's eines Tages satt, sich mit gelöschten Dateien und fehlerhaften Daten herumschlagen zu müssen. Aus dieser Not heraus entwickelte er die NORTON UTILITIES und den NORTON COMMANDER, beides DOS-Programme. Bald gab es dann auch die PC-TOOLS für DOS.

Mit der Verbreitung von Windows kamen dann die Windows-Versionen der Tools, NORTON DESKTOP f. Windows - mittlerweile schon die Version 2.2 - und PC-TOOLS f. Windows 1.0.

Auffallend ist, daß beide Produkte sich nicht nur auf Datenrettung beschränken, sondern daß sie auch Hilfe beim Verwalten von Dateien in jeder erdenklichen Form und eine eigene Bedienoberfläche bieten. Die Zentrale bei beiden Programmen ist das als Ersatz für den Windows Programm-Manger gedachte DESKTOP.

Desktop/Shell

In beiden Programmen kann das DESKTOP individuell zusammengestellt werden. Das PC-Tools Desktop ist zwar flexibler, da es u.a. die Möglichkeit bietet, verschiedene Desktops mit Ordnern für verschiedene Anwendungen - sogar paßwortgeschützt - einzurichten. Allerdings sollte man dabei nach einem sorgfältig erstellten Konzept vorgehen, sonst wird die Angelegenheit leicht unübersichtlich. Das Desktop von Norton Desktop f. Windows - ebenfalls mit Kennwortschutz - ist nicht so multifunktional, dafür allerdings übersichtlicher.

Beide Desktops können als vollwertiger Ersatz für den Programmmanager von Windows installiert werden. Der Vorteil des Norton Desktops liegt darin, daß dieser den Datei- und Programm-Manager kombiniert. Das Desktop bleibt auch übersichtlicher, da beim Doppelklick mit der rechten Maustaste das Gruppenfenster beim Start der Anwendung automatisch wieder geschlossen wird.

Fazit: PC-Tools bietet das ausgefeiltere Desktop in Verbindung mit dem Dateimanager. Norton Desktop ist dagegen einfacher zu bedienen und bleibt dabei übersichtlicher.

Dateimanager

Interessant wird es bei den Hilfsprogrammen. Neben den Datenrettungsprogrammen UNDELETE, UNFORMAT, UNERASE etc. existieren eine Vielzahl von Utilities, die dem Anwender das Leben erleichtern sollen.

PC-Tools wie auch Norton Desktop bieten hier die Möglichkeit, Dateien zu suchen, zu verschlüsseln, zu kopieren zu löschen und zu drucken. Zusätzlich können bei PC-Tools Dateien ver- und entschlüsselt werden (ZIP und ARJ).

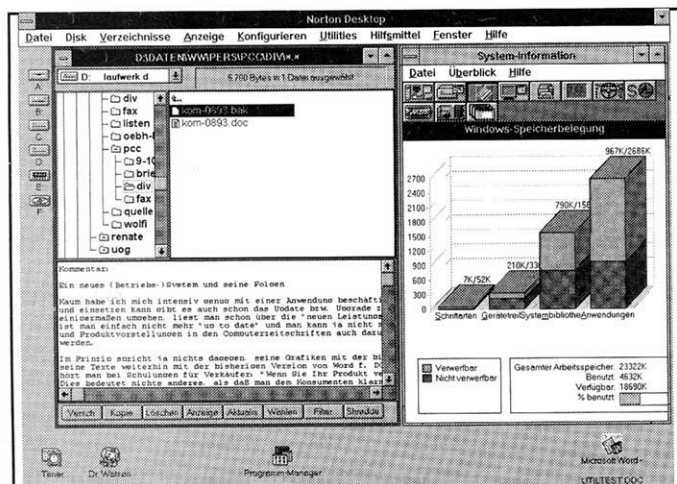
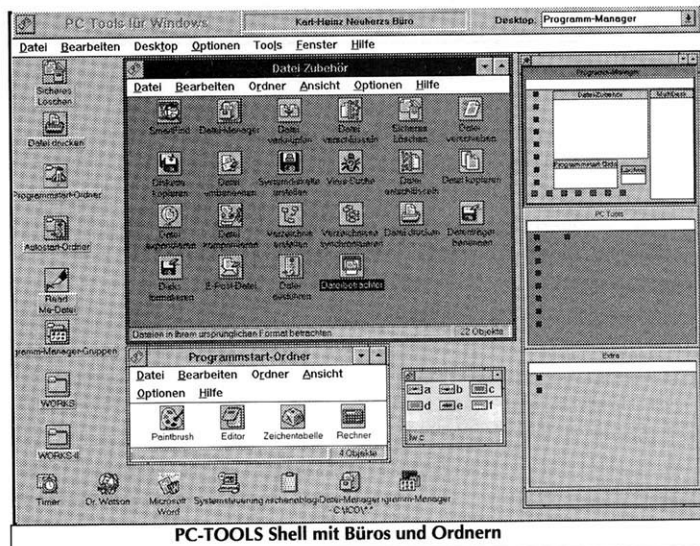
Bei den PC-TOOLS liegen alle diese Funktionen als eigenes Icon im Ordner Dateizubehör vor, können aber auch als Icons direkt im PC-Tools-Dateimanager in einer Funktionsleiste eingebunden werden.

Norton Desktop bietet ebenfalls diese Möglichkeit, allerdings als beschriftete Schaltflächen im Norton Date Manager an. Es mag nun jedem selbst überlassen bleiben, was ihm besser gefällt - Icons oder beschriftete Schaltflächen. Unbestritten bleibt jedoch, daß beide Dateimanager ein hervorragender Ersatz für den Windows-Dateimanager sind.

Beide Dateimanager können Dateien aus vielen Anwendungen mittels Dateibetrachter direkt anzeigen, ohne daß dazu die Anwendung, mit der diese Dateien erstellt wurden, gestartet werden muß. Dabei beschränken sich die Programme keinesfalls nur auf Textdateien; es werden genauso auch Grafiken, Tabellenkalkulations- und Datenbankdateien „lesbar“ angezeigt. Komprimierte Dateien und Verzeichnisse stellen für den PC-Tools Dateimanager ebenfalls kein Problem dar. Sie können direkt angezeigt, komprimiert und dekomprimiert werden.

Beide Programme verfügen über eine Menge Anzeigeformate. Der Norton Dateimanager zeigt die Corel-Files (CDR) - wie auch einige Grafikdateien - qualitativ besser an, bekommt jedoch Probleme mit Excel-Dateien. Der Dateimanager von PC-Tools zeigt DOC (WINWORD) und XLS (Excel 3.0/ 4.0) Dateien in der richtigen Formatierung an. Allerdings haben die PC-Tools so ihre Probleme mit Harvard Graphics 3.0 und EPS-Dateien.

Direkt aus dem Dateimanager können Disketten formatiert und kopiert werden. PC-Tools bietet zusätzlich die Möglichkeit, die Kopie während des Kopiervorganges mit dem Original im Arbeitsspeicher zu vergleichen. Dies ist besonders bei heiklen Daten sinnvoll und muß beim Norton Desktop extra durchgeführt werden.



Norton Desktop mit Dateimanager u. System-Info-Fenster

Fazit: Beim Viewer hat PC-Tools mit mehr Formaten die Nase vorn. Auch ist der Norton-Dateimanager im Desktop integriert und kann nicht separat aufgerufen werden. Bei der Verwendung von Desktop und Dateimanager gemeinsam ist dem Norton Desktop der Vorzug zu geben. Ebenso wenn viel mit Grafiken gearbeitet wird

Datensicherheit

Das primäre Hauptaufgabengebiet der beiden Utilities war und ist die Datensicherheit. Auch wenn DOS 6.0 hier schon einiges mitbringt, mehr Sicherheit und Komfort bieten auf jeden Fall die Utilitiespakete. Schon bei der vorbeugenden Datensicherheit bieten beide Programme verschiedene Möglichkeiten. Neben dem Wiederherstellen von gelöschten Dateien ohne spez. Löscheschutz funktioniert nur, wenn diese Bereiche noch nicht neu überschrieben worden sind - besteht die Möglichkeit, gelöschte Dateien für einen Zeitraum eigener Wahl in ein „Sicherheitsverzeichnis“ zu kopieren, wo sie dann nach Ablauf der vorgegebenen Zeit endgültig gelöscht werden. Im ersten Fall muß man zur Datenwiederherstellung den ersten Buchstaben der gelöschten Datei kennen. Im letzteren Fall kann eine Wiederherstellung automatisch ablaufen. Zusätzlich kann mit PC-Tools noch ein Löscheschutzprotokoll erstellt werden, das nur die Cluster aufzeichnet, an der die gelöschten Dateien gespeichert waren.



Auch bei Problemen mit der Festplatte gehen beide Programme hilfreich zur Hand. Der Norton Disk Doktor wie auch PC-Tools Disk Fix können Probleme mit der Festplatte eruieren. Zur Behebung der Probleme wird man jedoch von beiden Programmen auf die DOS Ebene verwiesen. Direktzugriff auf Daten unter Windows ist also immer noch nicht problemlos möglich.

Einzig PC-Tools bietet die Defragmentierung unter Windows an. Da kann das Norton Pendant nicht mithalten.

In den Bereich der Datensicherheit und Datenrettung fallen auch die Backupmodule beider Programme. Beide Programme unterstützen Disketten- wie auch Bandlauf-

werke und bieten die Möglichkeit die zur Sicherung getroffene Dateiauswahl zu speichern. So können bestimmte Verzeichnisse immer wieder mit dem Aufruf der Einstellung bequem gesichert werden, ohne die Dateiauswahl erneut vornehmen zu müssen. Genauso können bestimmte Dateien generell von der Sicherung ausgenommen werden, wie z. B. *.BAK oder *.TMP Dateien. Beide Programme sind in der Bedienung äußerst komfortabel.

Fazit: Bei der Datensicherheit und Datenrettung sind beide Programme hier in ihrem Element. PC-Tools wie auch Norton Desktop bieten umfassende Sicherheit für Daten und Datenträger, gleichwohl vorbeugend wie auch nach einem „Schadensfall“.

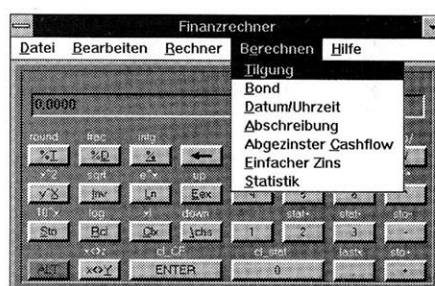
Zusatzmodule

Zusätzlich zu den Aufgaben für die Datensicherheit und Dateiverwaltung bringen die beiden Programme noch einige weitere Module mit.

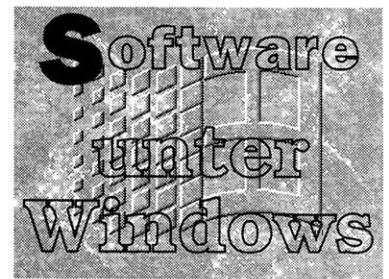
So verfügen beide Programme über ein Modul, mit dem Informationen über die Hard- und Software angezeigt werden können. Hier gehen die PC-Tools gründlicher bzw. ausführlicher zu Werke, und man kann sich sogar Vorschläge zur Verbesserung der Performance unter Windows anzeigen lassen.

Norton Desktop verfügt über den sog. KEY-FINDER, mit dem in einfachster Form bestimmte Zeichen der entsprechenden Taste zugeordnet werden können. Dies erleichtert die Suche nach Sonderzeichen sehr.

Norton Desktop verfügt auch über drei verschiedene Rechner. Einen normalen Bandrechner - wie er auch in ähnlicher Form in Windows selbst enthalten ist, einen wissenschaftlichen und einen Finanzrechner. Wer nur einen normalen Rechner benötigt, ist

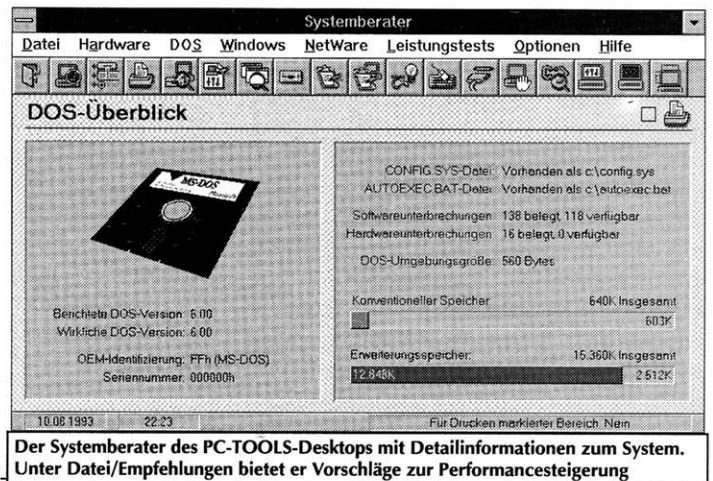


Einer der drei in Norton Desktop f. W. enthaltenen Rechner - der Finanzrechner



jedoch mit dem Windows-Rechner ausreichend bedient. Wer hingegen wissenschaftlich rechnen oder seine Kredittilgungsrate berechnen will, hat hier zwei ausgezeichnete Hilfsmittel zur Hand.

Beide Programme verfügen auch über einen Icon-Editor, mit dem sich Icons belie-



big erstellen oder verändern lassen. Problemlos können auch in *.EXE und *.DLL Dateien enthaltene Icons bearbeitet werden.

Ebenso verfügen beide Programme über residente Programmeile, wie das UNDELETE-Modul, den residenten Virenwächter und nicht zuletzt die Möglichkeit mit dem SCHEDULER alle Vorgänge zu einem vorbestimmten Zeitpunkt automatisch ablaufen zu lassen.

So kann z. B. täglich mit einem Streamer am Abend ein Backup aller geänderten Dateien und am Samstag ein volles Backup automatisch durchgeführt werden - vorausgesetzt, es sind die richtigen Bänder bzw. die richtige Diskette eingelegt. Oder man kann sich an bestimmte Termine erinnern lassen.

Genauso stehen in beiden Programmen Bildschirmschoner zur Verfügung, die etwas Abwechslung in den Windows-Alltag bringen.

Und nicht zuletzt verfügen beide Programme über eine Makrosprache, die allerdings einen intensiveren Kontakt mit der Materie der Programme voraussetzt.

Fazit gesamt:

Wenn man mit der Shell der PC-Tools sorgsam umgeht und die Übersicht behält, haben die PC-Tools aufgrund der Fülle von Tools und der individuellen Konfigurationsmöglichkeiten der einzelnen Module und des damit unerreichbaren Bedienungskomforts die Nase vorn. Auch wer Vorlieben für verspielte Animationen und selbst konfigurierte Toolbars hat, wird sich der PC-Tools bedienen. PC-Tools beinhaltet u.a. zusätzlich noch die DOS-Module des Backup-Programmes (nur Zurückschreiben) und PC-Format.

Möchte man es ohne Überlegungen von Haus aus übersichtlicher und legt man Wert auf kleine ausgefeilte Hilfsmittel, wie Rechner, Keyfinder etc., wird man zum Norton Desktop f. Windows greifen.

Eines zeichnet jedoch beide Programme aus: Sie bieten die Möglichkeit, das Programm oder auch nur Teile davon wieder zu „deinstallieren“. So ist es nicht notwendig, die *.INI Dateien nach dem Entfernen des Programms auf „tote“ Einträge hin manuell zu durchsuchen. Doch wer wird angesichts der vielen Möglichkeiten, die diese Programme bieten, noch etwas deinstallieren wollen. Denn nicht benötigte Module kann man bei der Installation schon überspringen und so gar nicht erst installieren.

Womit noch die Frage offen bleibt: Benötigt man diese Tools oder Desktops denn überhaupt, wenn man z. B. MS-DOS 6.0 besitzt? Verfügen denn nicht schon diese über Zusatzmodule, die nicht zuletzt von beiden o.g. Herstellern Central Point (Anti Virus und UNDELETE) und Symantec (BACKUP) stammen? Sicherlich - die MS-DOS 6.0 beiliegenden Programme sind gut! Gäbe es nicht

diese Tools oder DOUBLESPACE zu DOS 6.0, wäre das Update nicht so gut verkäuflich. Doch schlau wie Softwarehersteller nun mal sind, stellt man „abgespeckte“ Versionen zur Verfügung. So unterstützt die MS-DOS Backup Version z. B. keine Bandlaufwerke. Und der Datenschutz von DOS 6.0 beschränkt sich auf UNDELETE und CHKDSK. Von den vielen zusätzlichen Hilfsmitteln, die die beiden Desktops zur Verfügung stellen können, ganz zu schweigen. Auch bei Windows 3.1 sieht es nicht besser aus. Der darin enthaltene Dateimanager ist nur die Minimalversion.

So gesehen bieten die Desktops eine ganze Menge mehr als DOS und Windows. Und wer sich mit Windows nicht anfreunden



PC-TOOLS Dateimanager mit konfigurierbarer Toolbar und Dateibetrachter

kann, der kann allemal noch auf die DOS-Versionen der beiden Programme zurückgreifen. Die Norton Utilities 7.0, der Norton Commander 4.0, das Norton Desktop für DOS oder die PC-TOOLS für DOS 8.0 bieten Tools mit Komfort für DOS, zum Teil sogar umfangreicher als die Windows-Versionen.

Übrigens: einen Bericht über die DOS-Versionen finden Sie in der nächsten Ausgabe des PCC-Magazins.

PC-Tools und Norton Desktop sind im guten EDV-Fachhandel erhältlich.

Preise:

PC-Tools Desktop 8.0: ca. öS 2.690

Norton Desktop f. Windows: ca. öS 1.990,-

Software für Jedermann

Shareware-Pakete zu absoluten Toppreisen!

- **100 (hundert!) Windows-Spiele** auf 3 1/2"-HD-Disketten: **öS 179,-**
- **Soundpaket:** 10 MB Soundprogramme, SB-Utilities und Sound: **nur öS 149,-**
- **Internationale Shareware:** 180 Top-Programme aus dem gleichnamigen dtv-Buch, komprimiert auf HD-Disketten, inkl. Buch: **statt öS 1190,- nur öS 890,-**

Weitere CD-ROMs

- Game Sensations 400 hervorragende DOS-Spiele **öS 490,-**
- Global Explorer der detaillierteste Weltatlas aller Zeiten, mit über 120.000 Plätzen der Welt, mehr als 20.000 Sehenswürdigkeiten usw. **öS 1.970,-**
- Accent Deutschsprachige Top-Shareware **öS 490,-**

Weitere CD-Titel und Preise auf Anfrage!

Gutschein für
Shareware-Katalog
CD-ROM-Katalog

Gutschein

Bei jeder Bestellung:
**30 Windows-Spiele oder
20 EGA/VGA-Spiele
gratis!**

CD-ROMs zu Sensationspreisen!

- **CD-Paket 1:** ARI-Stuttgart (jede Menge Windows-Programme, intern. Shareware, Cliparts, usw.) + **ARI Kentucky** (Top-Soundblaster u. Animationen) + **DS** (über 600 deutschsprachige Sharewaretitel) **öS 890,-**
statt öS 1670,- (empfl. VK aller 3 CDs). Sie sparen öS 780,- bzw. 45%!
- **CD-Paket 2:** ARI-Baden-Baden Doppel-CD mit über 1 Gigabyte Spiele: **öS 590,-**

Wir können beinahe alle Shareware-Titel liefern! Die Preise für Einzeldisketten sind genauso heiß wie der Sommer: **öS 29,80 pro Diskette** statt öS 39,80 (Aufpreis 3,5": öS 5,-) Mindestbestellmenge: 3 Disketten!

PD Service Gutzelnig, Tobra 40, 4320 Perg, Bestellannahme Tel: 07262/8477-0 Fax: 84774

Bertelsmann

Universal Lexikon



Die Datenflut, die uns per CD-ROM erreicht, steigt. So tauchen immer mehr CD's auf, die umfangreiches Datenmaterial anbieten. Auch das **Bertelsmann Universallexikon** als „erstes multimediales Lexikon mit Grafiken, Tondokumenten und Videoclips“ ist ein Vertreter aus diesem Bereich. Ein Vorteil für alle Anwender, die mit der englischen Sprache auf Kriegsfuß stehen, ist, daß diese CD ihr Wissen in deutscher Sprache preisgibt.

Im CD-ROM-Katalog ist darunter angeführt: „Wissen von A - Z mit mehr als 70.000 Einträgen“. Mit ca. 250 MB Daten gehört diese CD nicht gerade zu den Üppigsten. Die meisten Einträge beschränken sich auf einige wenige Zeilen an Information. Mit einem 10- oder 20-bändigen Lexikon kann man diese CD nicht vergleichen. Qualitativ besser sind schon die Videoclips und die Bilder, die den Informationen zum besseren Verständnis oder als eigenständige Information beiliegen.

Wer mit Englisch einigermaßen zurechtkommt und vielleicht die mit der Soundblaster ASP 16 mitgelieferte CD Multimedia Encyclopedia besitzt, ist vom Informationsangebot her auf jeden Fall besser bedient.

Ein Beispiel für den Informationsumfang:

Tequila

mexik. Schnaps aus Agavensaft; 42% Alkoholgehalt. **aus: Bertelsmann Universallexikon**

oder

tequila

{tuh-kee'-luh}

Tequila is an alcoholic beverage made of the fermented and distilled sap taken from the base of AGAVE plants, especially those cultivated in the Mexican state of Jalisco.

The liquor, which is usually distilled twice to achieve the desired purity and potency, is colorless and is not aged. (A few tequilas, however, may be put up to age in oak vats, and they take on a pale yellow color.) Alcohol content ranges from 80 to 100 proof (40% to 50%). Mescal and pulque, both similar to tequila but heavier in flavor, are distilled from sap taken from the roots, stalk, and leaves of wild agave plants

aus: The Software Toolworks Multimedia Encyclopedia - 1992 Edition

Informationen über Geographie und Kultur aus dem deutschsprachigen Raum sind verständlicherweise auf der Bertelsmann CD ausführlicher behandelt.

Die Suche nach bestimmten Begriffen aus der Auswahlliste ist allerdings äußerst mühsam, wenn man kein HiSpeed-CD-ROM-Laufwerk besitzt. Ebenso laufen ein Teil der Videoclips ohne entsprechend rasches Laufwerk nur ruckartig ab.

Fazit: Wer nicht auf die deutsche Sprache angewiesen ist, sollte derzeit noch auf englische multimediale Werke zurückgreifen.

Karl-Heinz NEUHERZ

Preis: öS 1.148,-

Bezugsadresse:

■ Fa. Erpedata

■ Tel.: 0222/83 06 26-0

DeLORME GLOBAL EXPLORER

Weltatlas

In den letzten Monaten erschienen eine Vielzahl von CD-ROMs mit Lexika und Landkarten. Die CD bietet viel mehr als ein klassischer Atlas. Die Datenbank enthält weltweit mehr als 120.000 Städte und zu über 20.000 Sehenswürdigkeiten gibt es Kurzbeschreibungen. So kann man zu Österreich - wie auch zu allen anderen Ländern - Informationen über Bevölkerung, Regierung, Wirtschaft, Sozial-, Kultur- und sogar eine Kriminalstatistik mit Grafik und Polizeipräsenz abrufen.

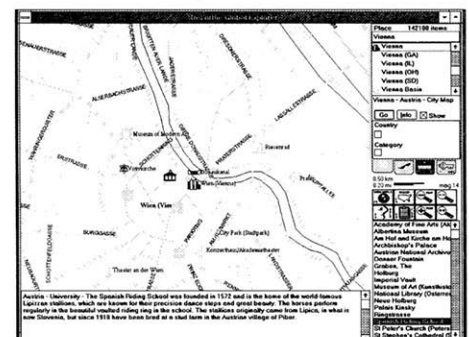
Man kann sich auf der Übersichtskarte zu jedem Punkt der Erde zoomen und sich entsprechende Details anzeigen lassen. Für größere Städte existieren sogar detailreiche Straßenkarten mit zusätzlichen Informationen über Sehenswürdigkeiten. Erstaunlich, daß sogar viele österreichische Sehenswür-

digkeiten (z.B. in Wien etc.) bemerkenswert detailreich beschrieben sind. Einzige österreichische Stadt mit Stadtplan ist jedoch Wien.

Wer sich allerdings einmal die Welt näher betrachten möchte, ohne sich einen Atlas und ein Lexikon kaufen zu wollen, ist mit dieser CD bestens bedient. Die großen Metropolen sind alle mit Übersichtskarten im Atlas enthalten, und wer eine Reise plant, kann sich allemal die wichtigsten Sehenswürdigkeiten herausuchen. Sogar die Topographie-Darstellung mit den Höhenlinien ist relativ exakt. Natürlich ist hier die USA besonders detailreich vertreten.

Zusätzlich können sich Vielflieger und Interessierte eine persönliche Flugroute zusammenstellen lassen.

Sicherlich kann eine CD mit einer Datensammlung der ganzen Welt nicht mit einer lokalen Landkarte mithalten, doch wer hat schon Landkarten der ganzen Welt zu Hause. Und wer hat nicht schon einmal verzweifelt versucht, eine Karte eines bestimmten Landes oder einer Großstadt zu bekommen - um sich z.B. kurz vor einem Urlaub zu informieren. Dies ist mit der CD problemlos möglich. Sie verfügen letztlich sogar über eine Menge mehr an Informa-



tion, als eine Landkarte allein überhaupt bieten kann. Allerdings mit einem Wermutstropfen - alles nur in Englisch! Trotzdem - mit mittelmäßigen Englischkenntnissen kommt man spielend zurecht.

Fazit: Bezieht man das umfangreiche Informationsangebot mit in seine Kaufüberlegungen ein, ist diese CD den Betrag von öS 1.900,- auf jeden Fall wert. Nirgends sonst findet man diese Menge an Information so kompakt zusammengefaßt.

Karl-Heinz Neuherz

Preis: öS 1.990,-

Bezugsadresse:

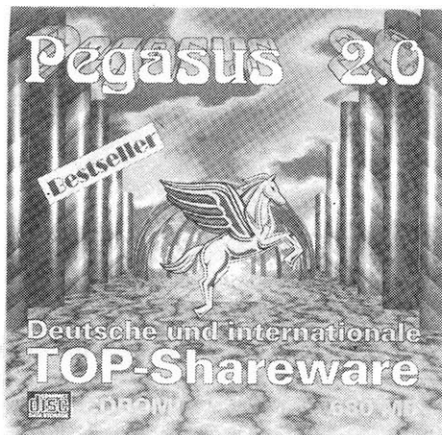
■ Fa. Erpedata

■ Tel.: 0222/83 06 26-0



Pegasus 2.0

Deutsche und internationale Shareware



Ein Update der im November vergangenen Jahres erschienenen Pegasus (1.2) CD ist seit kurzem im Fachhandel erhältlich. Die neue Ausgabe unterscheidet sich (nach Herstellerangaben) über 60% von der bisherigen. Tatsächlich hat man auf die meisten ausgerichteten Dinosaurier-Sharewareprogramme verzichtet zugunsten einer wesentlich aktuelleren Programmaufbereitung (viele Programme sind 1993er-Versionen). Die Menüführung quer durch die 644 MB an Shareware ist qualitativ gut gelöst: Obwohl alle Programme gepackt sind, unterstützt die Oberfläche das Entpacken, Löschen, Einsehen in Textdateien, den Programmstart usw. Selbst in einer speziellen Windows-Version kann man sich mit diesem Shareware-Berg beschäftigen. Man hat oft die Möglichkeit, zwischen mehreren gleichwertigen Programmen zu wählen, die Unterschiede bzw. Vorzüge dieser gehen allerdings aus den Kurzbeschreibungen nicht hervor. Die Rubriken spannen sich von Grafik/Musik, DFÜ, Datenbanken, Windows, Spielen, alles rund um Dos, Textverarbeitung bis zur Programmierung (Tools und Quellcodes). An Programmen ist fast alles von VGACOPY über Lotto-/Toto-Programmen bis zur doppelten Buchhaltung enthalten. Alles in allem ist Pegasus 2.0 eine bemerkenswerte, deutschsprachige Silberscheibe!

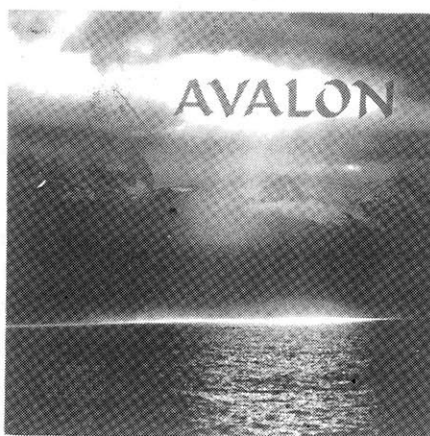
Preis: öS 590,-

Bezugsadresse(n):

- im allgemeinen Fachhandel oder
- Fa. Starcom
- Tel.: 0463/23 84 98

Avalon

Shareware, Freeware & Public Domain



Ein vergleichbares Produkt ist die Avalon-CD von ERPEDATA. Sie umfaßt zwar nur „mickrige“ 353 MB, aber man hat das Gefühl, daß hier gut selektiert wurde. Hier fällt vor allem die reichhaltige Windows-Rubrik auf (TrueTypes, Treiber, Spiele, Icons, Hintergrundbilder), aber auch die Bibel (!) in Textdateien sticht aus dem originellen Angebot hervor. Die CD ist sehr übersichtlich geordnet, allerdings fehlen manchmal Programm- bzw. Dateibeschreibungen (z.B. PCX/GIF-Bildbeschreibungen). Auch die PCC-Magazin-Disketten 1 bis 16 wurden als wert befunden, hier aufscheinen zu dürfen. Leider ist die Menüführung nicht so ausgereift wie bei Pegasus 2.0, aber sie reicht im großen und ganzen für eine zufriedenstellende Bedienung. Fazit: übersichtlich, breite Facette, gut selektiert.

Preis: öS 298,-

für PCC-Magazin Abonnenten: öS 250,-

Bezugsadresse:

- im guten Fachhandel oder bei
- Fa. Erpedata
- Tel.: 0222/83 06 26-0

Topshare

Game Sensations

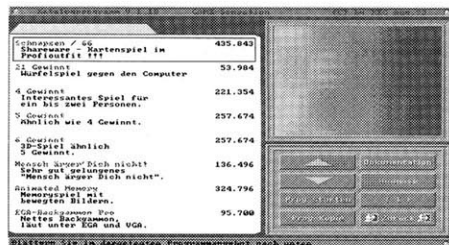
Als erste von für heuer insgesamt fünf geplanten PD&ShareWare-CDs der Topsharereihe erscheint Anfang September die CD GAME SENSATIONS.

Auf dieser CD befinden sich ungefähr 400 ausgesuchte PublicDomain & Shareware-Spiele (davon mehr als 100 deutsche Programme) sowie Demoversionen von professionellen Spielen, wie z.B. Burntime,

Pinball Dreams, Prince of Persia 1+2 und einige mehr. Am Sharewaremarkt gibt es bekannterweise zwar wesentlich mehr Spiele, allerdings wurden nur Spiele, die für gut empfunden wurden, für die Game Sensations ausgewählt; für jeden Geschmack ist garantiert etwas dabei! Zudem auch bei diesen 400 Spielen für längere Zeit absolutes Spielvergnügen gewährleistet ist.

Neben der guten Auswahl der Programme sticht vor allem das spezielle Katalogprogramm dieser CD ins Auge. Im Vergleich zu anderen Katalogprogrammen (sofern auf Shareware-CDs überhaupt vorhanden) fällt das Topshare-Katalogprogramm, neben zahlreichen originellen Funktionen, die wir Ihnen noch näher beschreiben, durch eine gelungene Grafikoberfläche, Soundunterstützung und Sprachausgabe auf.

Einfach CD einlegen und Start eintippen und schon geht es los! Nach kurzer Ladezeit erscheint ein Spiegel, aus dem der CD-ROM-Wächter (auf diesen kommen wir später noch zurück) hervorkommt und Sie begrüßt (nicht nur mit einem Text, sondern auch mit Sprache) auf dem Bildschirm. Anschließend gelangen Sie in das eigentliche Hauptprogramm mit passender Musikunterstützung.



Doch wo stecken die Programme? Rechts unten sehen Sie eine Schatztruhe, die Sie nur anklicken müssen. Bei der Game Sensations kann man zwischen deutschen Spielen, englischen Spielen, professionellen Demos sowie Informationen wählen. Es stehen zur Auswahl: Abschlußspiele, Abenteuerspiele, diverse Spiele, Geschicklichkeitsspiele, Gesellschaftsspiele, Jump&Run-Spiele, Labyrinthspiele, Lernspiele, Sportspiele und Strategiespiele. Dieselbe Auswahl finden Sie auch im Verzeichnis der englischen Spiele.

In der wirklich schöne gemachten Katalogauswahl hat man dann die Möglichkeit, nach dem Programm seiner Wahl zu suchen. Im Vergleich zu anderen Katalogprogrammen, soweit überhaupt vorhanden, sehen Sie hier die richtigen Namen der Programme, und nicht, wie meist üblich, nur den Kurznamen des komprimierten Files. Neben der Bezeichnung gibt es zu jedem Programm eine kurze Information. Alle Programme sind unkomprimiert auf



CD-SOFTWARE made in Austria



der CD gespeichert. Dies hat vor allem den Vorteil, daß Programme sowohl im Katalogprogramm als auch im MS-DOS-System direkt von CD gestartet werden können.

Hat man sich für ein Programm entschieden, kann man entweder durch Anklicken der Funktionstasten Dokumentation und Hinweise die verschiedenen zum Programm gehörenden Textfiles bequem lesen, und darin vor- und zurückblättern. Zudem gibt es zu jedem Programm einen Tip des CD-ROM-Wächters, der diese sowohl auf den Bildschirm schreibt als auch spricht.

Man hat jedoch auch die Möglichkeit, was vor allem dann ein Vorteil ist, wenn ein Programm viele Unterprogramme benötigt, was aufgrund der langsamen Zugriffszeit der meisten CD-ROM-Laufwerke zu lange dauern würde, oder man sich ein Programm gerne auf die Festplatte installieren möchte, mittels der Funktion Programmpaket Kopieren, die Installation auf der Festplatte vorzunehmen.

Neben den Programmen gibt es auf dieser CD auch Informationen, die Sie sowohl in der „Schatztruhe“ als auch im „Market“ finden können. Klickt man den Supermarkt

an, erscheint ein weiteres Bild, in dem Sie durch Anklicken der verschiedenen Logos Informationen in Form von kurzen Slide-Shows finden. In der Schatztruhe finden Sie sowohl selbstablaufende Demos als auch Shareware-Kataloge von einigen PD&SW-Spezialisten.

Die CD-ROM Game Sensations ist ab sofort um ÖS 490,- österreichweit im guten Fachhandel erhältlich.

Nähere Informationen bei:

- B&K Verlag
- Wörthgasse 26
- 2500 Baden
- Tel.: 02252/30-07-15.

PCC MAGAZIN Abonnenten • Angebot

Avalon-CD

um öS 250,- ^{statt} öS 298,-

*Ich bestelle hiermit die obengenannte
Avalon-CD zum Preis von öS 250,-
zzgl. Porto u. Nachnahmegebühr.*

Name

Straße

PLZ/Ort

Unterschrift:

Kupon einsenden an den:
PCC-Verlag, Paul-Ernst Weg 2
A-8430 LEIBNITZ

COMPUTERSYSTEME

MARTL

INDUSTRIELLE WERKZEUGE

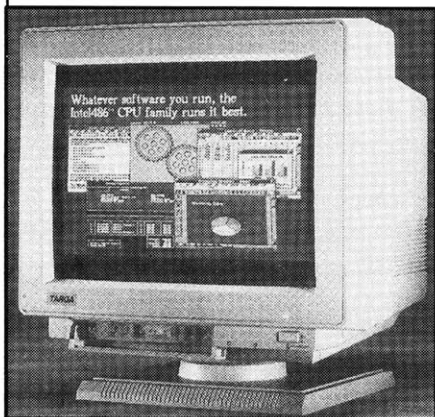
OBERLAAERSTRASSE 64, A-2333 Leopoldsdorf b. Wien

Tel.: 02235/7545/0, Fax.: 02235/7545/30

SCHNEIDE-, ZEICHENPLOTTER
DIGITIZER, NEWS CARD,
PC/FU TUNER, PC-SYSTEME,
NETZWERKE, EDU-BERATUNG

Take a TARGA

Der PC bei dem die Kapazitätsgrenze in weite Ferne rückt



MONITORE
nur in Verbindung mit PC

ALLE PREISE INKL. 20% MWST AB LAGER LEOPOLDSORF +++ VERSAND IN GANZ ÖSTERREICH PER NACHNAHME

Desktop 486DX/33

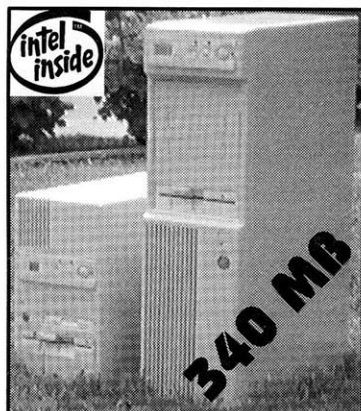
256K-Cache
4 MB-RAM
3.5" Floppy HD
341 MB HDD, 12ms
VLB Grafikkarte
VLB I/O Controller
Keyboard dt.
MS-DOS 6.0
MS-Windows 3.1

öS 21.490.-

Tower 486DX-2/66

256K-Cache
4 MB-RAM
3.5" Floppy HD
5.25" Floppy HD
341 MB HDD, 12ms
VLB Grafikkarte
VLB I/O Controller
Keyboard dt.
MS-DOS 6.0
MS-Windows 3.1

öS 27.990.-



14" SVGA 1024x768x0.28
14" TARGA TM1499

öS 3.550.-
öS 4.210.-

15" TARGA TM1500 NLD öS 6.138.-
17" TARGA TM1710 NLD öS 10.494.-



Kings Quest VI (CD-Rom Version)

Alteingesessene Adventurespieler werden die Saga von Kings Quest wohl nicht vergessen können. In regelmäßigen Abständen werden wir von Sierra an diese endlos scheinende Spielserie erinnert. Aber mit der Herausgabe von Kings Quest VI auf CD Rom ist Sierra ein kleiner Orden zu verleihen.

Kurz zum Inhalt von Kings Quest VI:

Prinz Alexander hat sich nach der Befreiung von Prinzessin Casima in Kings Quest V unsterblich in sie verliebt. Ein in einem magischen Spiegel übermittelter Hilferuf von Casima veranlaßt Alexander, zur Rettung seiner Geliebten aufzubrechen.

Nach einer langen Reise erleidet Alexander Schiffbruch just vor Casimas Heimat. Er versucht sich sofort seiner Angebeteten zu nähern, muß aber zur Kenntnis nehmen, daß diese vorhat, einen anderen zu heiraten (klarerweise den Oberschurken dieses Spieles). Da Alexander kein Schiff hat, um in seine Heimat zurückzukehren und seine Liebe zu Casima überwältigend ist, beschließt er, seine Angebraute zu retten und die vielen Rätseln der Inseln zu lösen.

Kings Quest VI CDROM-Version beinhaltet keine neuen Rätseln im Vergleich zur Diskettenversion. Dafür wurden einige kleine Features eingebaut. Auf der CD befindet sich sowohl eine Dos Version als auch eine Windows Version. Das Opening wurde ein bißchen länger gestaltet. Weiters kann man zwischen vollständiger (!) Sprachausgabe wählen oder man sieht wie gewohnt Dialogtext in Textboxen. Leider sind sowohl gesprochener Text als auch angezeigter Text auf Englisch. Das allein ist noch kein Minuspunkt, jedoch sind die englischen (!) Handbuchabfragen mit dem beiliegenden deutschen (!) Handbuch nur sehr schwer zu lösen. Sollten Sie also damit Probleme haben, ist es ratsam, das englischsprachige Handbuch von Sierra anzufordern.

Auf der CD befinden sich weiters noch einige Demos anderer Sierra-Spiele und ein längeres Video, genannt „The Making of Kings Quest“, welches man sich aber nur unter Windows zu Gemüte führen kann.

Grafikliebhaber werden Kings Quest VI wohl nicht unbedingt zu ihrem Lieblingsspiel wählen, weil man sich mit normaler VGA-Grafik zufrieden geben muß. Lediglich die Sprecher-Animationen unter Windows sind in Super VGA dargestellt. (Schon komisch, daß Sierra keine HiRes-Grafik unter Dos zusammenbringt.) Alles in allem ist die CD-Version von Kings Quest VI ein wunderschönes Spiel. Wenn sich jemand die Mühe macht, wirklich alle Rätsel zu lösen, so wird er mit Spielwitz, Musik und Sprache belohnt, die ihresgleichen suchen.



Vor allem unter Windows ist es für den eingefleischten Adventurer ein Muß, Kings Quest VI zu lösen.

Veil of Darkness !

Nach *Shadow of the Comet* und *Alone in the Dark* ist mit *Veil of Darkness* ein weiterer Gruselschocker erschienen. Vampire, Zombies, Skelette, Werwölfe - alles, was das Herz begehrt, findet sich in *Veil of the Darkness* wieder.

Worum geht es in diesem Spiel ? Ein junger Pilot hat mit seinem Flugzeug einen Motorschaden und muß in der Nähe eines Dorfes notlanden. Kaum erwacht er aus der Bewußtlosigkeit, wird die Bitte an ihn herangetragen, einen Mord zu lösen. Erst nachdem er diesen aufgeklärt hat, wird ihm auch die eigentliche Aufgabe von *Veil of Darkness* gestellt: Über dem gesamten Land liegt ein Fluch, den nur ein Außenstehender lösen kann. Unser Pilot macht sich an die Arbeit.

Je länger das Spiel dauert, desto mehr merkt unser Held, was für komische Geschöpfe sich in diesem Land befinden: Manche kennen kein Flugzeug (als ob die

Zeit stehen geblieben wäre), andere halten Zombies als „Haustiere“ und wiederum andere sind Werwölfe. Ziel des Spieles ist es, den Oberbösen Kairn zu töten und dadurch das Land zu befreien.

Von der Bedienung her ist das Spiel sehr einfach gestaltet: Will man mit einer Person sprechen, so klickt man diese mit der Maus an - der Mauszeiger verwandelt sich bei Berührung dieser Person in eine Sprechblase. Mit der rechten Maustaste klickt man Gegenstände an, um sie in das Inventar aufzunehmen. Türen und Schlösser öffnen sich von alleine, falls man den richtigen Schlüssel bei sich hat. Bei allen Dialogen werden wichtige Wörter unterstrichen angezeigt, die wiederum zur Eingabe von gezielten Fragen dienlich sind. Zwei Händekons erlauben den Einsatz von Waffen oder man kann mit ihnen Heilkräuter/-elixiere zu sich nehmen.

Im unteren Teil des Bildschirms befindet sich eine Inventory- und Statusanzeige, die einfach mit der Maus hochgezogen wird. Gag am Rande: Ein kleines Bild im Inventory zeigt den Piloten angezogen in einem Sarg liegen. Sollte man bei diversen Kämpfen verletzt werden, so beginnt dieser kleine Pilot langsam zu verfaulen und übrig bleibt im Todesfalle ein Skelett.

Wie in jedem Adventure gibt es auch bei *Veil of Darkness* etliche Irrgärten und unterirdische Höhlen zu durchqueren und zu erforschen. Sehr mühsam wäre es hier, immer einen eigenen Plan zu zeichnen. Die Lösung dieses Problems: *Veil of Darkness* zeichnet automatisch diese Pläne überall dort auf, wo sich unser Held bereits aufgehalten hat. Dieser Plan ist dann auch sehr leicht über Funktionstasten ausdrückbar.

Die Gestaltung des Spieles von der Grafik (320x200 bei 256 Farben) her ist sicher lieb und nett, könnte aber sicher besser sein. Der Begleitsound ist ohne Soundkarte nicht auszuhalten. Sehr gut gelungen sind Musikuntermalungen bei Kämpfen. Aber all diese kleinen Nachteile sind locker durch Spielwitz, Spielspaß und Spielidee aufgehoben. Wer also mal an einem Gruselschocker mit Vampiren wirklichen Spaß haben will, der sollte sich *Veil of Darkness* gönnen.

Erhältlich sind die Spiele im guten Softwarehandel.

Preise:

Kings Quest VI CD öS 899,-
Veil of Darkness öS

INSIDERECKE

von Michael H. Schefberger

Wenn es um Information geht, gilt für viele:
Was krieg' ich dafür?
Wissen soll für Normalsterbliche unzen-
siert verfügbar sein. Das hat in der Politik
zu gelten, aber auch in der Computerbran-
che. Darum dieser Beitrag.

TEIL 1: BETRIEBSSYSTEME

Microsoft-Mania

Vor kurzem habe ich mit jemandem über die Zukunft der Betriebssysteme gesprochen. Mit einem Kenner, der sich hauptberuflich mit diesem Thema befassen muß. Er war der Meinung, daß, trotz meiner Intervention für OS/2, Windows NT die meiste Zukunft haben werde. Begründung: „Das ist von Microsoft.“ Wenn ich irgendeine beliebige, österreichische Computerzeitschrift in teurerer Aufmachung aufschlage, muß ich fast immer irgendwo in großen Buchstaben lesen: Windows NT, Windows 4.0 oder Cairo. Darunter steht dann, was diese Betriebssysteme denn alles können. Für den Computerlaien kann man den Wert dieser Informationen ungefähr so umschreiben:

„Ich habe eine Freundin. Sie sieht gut aus, ist blitzgescheit, flink, an allem interessiert; außerdem kann sie gut kochen, ist fleißig, und für ihr Alter ist sie schon ziemlich erfahren; sie fällt nicht gleich aus allen Wolken, wenn mal was nicht so läuft, wie es soll.

Woher ich diese Freundin kenne? Ja, ich gebe öfter mal eine Anzeige auf, sowas wie 'Männlich, jung sucht...'. Und da hat sie sich dann gemeldet. Nein, herzeigen kann ich sie nicht, ich kenne sie ja nur vom Briefkontakt her. Photo habe ich leider auch keines, aber sie hat sich eh ganz genau beschrieben. Sie ist blond, blauäugig, schlank, ..."

DOS 6.0

Nahezu jeder „Computerer“, der etwas auf sich hält, hat heute einen 386er oder noch besser gleich einen 486er daheim stehen. Das braucht man eben. Außerdem hat er noch ein Betriebssystem. Das ist von Microsoft (siehe oben). Es heißt MS-DOS 6.0 und weiters Windows 3.1. MS-DOS 6.0 läuft auf jedem besseren XT (ab 1981). Es ist sehr modern programmiert. Es hat einen On-Line-Komprimierer eingebaut (Vergleiche und Klagen von und mit Stacker sind nicht erwünscht); hat einen Festplattende-fragmentierer DEFRAG (hat SYMANTEC in

ÖSTERREICHISCHER COMPUTER MARKT

Ab sofort erhältlich!!!

ÖCM
September 93

116 Seiten Information

AKTUELLES
SOFTWARENEUHEITEN
CD-ROM-AKTUELL
SPIELE NEWS,
PD&SHAREWARE NEWS
UND VIELES MEHR...

Diesmal mit:
PAB-SONDERTEIL
JA-DIREKTVERSAND-KATALOG
PC-MARKT ÜBERSICHT

wie gewohnt mit:
ÖCM-GEWINNSPIEL
Erhältlich in Ihrer Trafik

nur ÖS 20,-
ABO (12 Ausgaben) nur 180,-

Info: 02252/82-874

den Norton Utilities auch); ein Backupprogramm, mit dem man sogar zuverlässig ein Backup machen kann (es gilt dasselbe); einen Speicheroptimierer für Anfänger (aus 620k mach' 540k; allen, die in Mathematik 1+1 richtig addieren konnten, sei QEMM von Quarterdeck ans Herz gelegt) und weiters ein paar besondere Gags für Microsoftliebhaber (ruiniert ungeniert OS/2 bzw. dessen Bootmanager, woraufhin so mancher Nicht-Informatiker die 21 HD-Disketten neu installieren mußte). Die einzige wirkliche - und lauffähige - Neuerung ist das Menü für die Bootkonfiguration. Aber das muß man ohnehin selbst erstellen; für Anfänger gilt: Hände weg.

OS/2 2.1

Dann gibt es noch die Unbelehrbaren, die nicht soviel auf sich halten dürfen. Sie haben OS/2 installiert. Es läuft erst ab einem 386er und braucht mehr als 512kByte zum Starten (ab 4MB). In der neuen, bei Erscheinen des nächsten PCC-Magazins schon in Deutsch und auf CD-ROM verfügbaren Version 2.1 wird man 95% der normalerweise verwendeten DOS-Programme zum Laufen bringen, 110% der unter Windows 3.1 (nicht) laufenden Fensterln (nennt man Abwärtskompatibilität) und sonst OS/2-Progs für die Versionen 1.3, 2.0 und 2.1 starten können. Die Windows-Programme werden im Fullscreen-Modus schneller laufen als beim Original von Microsoft (nennt man 32-Bit-Programmierung und HPFS), und das System wird nicht bei jedem zweiten, schlecht programmierten Fensterl das Zeitliche segnen.

Windows 3.1, „Nice Try“ und andere Beta-Carotins

Windows 3.1 kennt jeder, hat (fast) jeder; Windows NT kommt ab 16MByte RAM in Schwung, ist noch nicht auf dem Markt und wird sich laut John C. Dvorak (PC Magazine) dort auch nicht gegen Windows 4.0, Windows for Workgroups, UNIX-Derivate oder Novells Netware behaupten können. Apropos Windows 4.0: Eine Alpha- oder Beta-Version wird bald da sein bzw. ist wohl schon da. Microsoft-Boss Bill Gates hat wegen OS/2 die Hosen voll, und da NT mit seinen mindestens 12MB kaum gegen OS/2 mit dessen 4MB halten kann, muß er wieder Beta-Versionen ankündigen. Meine Prognose: Windows 4.0 wird frühestens im Februar 1994 in Deutsch erhältlich sein (nicht als Beta-Release, sondern im Geschäft), wenn er nicht massiv den Code

von OS/2 2.1 verwendet. Bis September dieses Jahres darf er das nämlich, wenn er dafür Lizenzgebühren zahlt (wie IBM an Microsoft).

Andere DOS-Versionen

Novell DOS 7.0, der Nachfolger von DR-DOS 6.0, wird inzwischen schon erhältlich sein. IBM hat für die nächste Zeit PC-DOS 6.0 angekündigt, das mit OS/2 wohl schonender umgehen wird als das Original. Sinnvoll zu erwähnen wäre noch, daß IBMs OS/2 2.1 in Deutschland zusammen mit Stacker für OS/2 verkauft wird. Das läßt bei STAC Electronics (den Kläger und Beklagten von MS-DOS 6.0) zumindest ein Zweckbündnis mit IBM vermuten. Mich persönlich würde nicht wundern, wenn im nächsten PC-DOS eine lauffähige Version von Stacker inkludiert ist.

UNIX-Abkömmlinge

Aus dem UNIX-Lager gibt es einige Neuerscheinungen für 386er zu vermelden: Die hochwertigste kommt von Apple-Begründer Steve Jobs und heißt NeXTStep 3.0. Es braucht ungefähr soviel Speicher wie die Beta-Version von NT, ist aber entschieden ausgereifter (Ursprung: Jobs inzwischen eingestellte NeXT-Computer). Ich wünsche NeXTStep viel Erfolg, werde es mir persönlich aber nicht zulegen. 16MB RAM sind eben heute noch zuviel für Nicht-Microsoft-Programme. Eine weitere Neuerung wird Solaris von SUN sein. Dieser Firma droht das Schicksal der NeXT-Rechner. Der Firmenchef hat aber einige Bonmots auf Lager, die Microsoft weh tun werden, wenn er sie umsetzt. Er will nämlich die Windows-Schnittstelle klonen und für den Markt freigeben (public domain), Was heißen würde, daß jeder unter UNIX und X-Windows (dazu später) ohne irgendwelche Probleme unter irgendeinem Prozessor (Hauptsache unter UNIX) z.B. den Organizer von Lotus (ein reines Windows-Programm) starten könnte. Microsoft würde dann nicht mehr benötigt und keine Softwarefirma der Welt wäre mehr von den undokumentierten DOS- oder Windows-Funktionen abhängig, die Microsoft ständig in neue Versionen ihrer Betriebssysteme einbaut. Logisch, daß Bill (The Heavens) Gates da Gegenmaßnahmen vornehmen will. Und ebenso logisch, daß IBM SUN bei diesem Gag unterstützen will. Ein wenig Schadenfreude mag ja wohl erlaubt sein, da ein Gratis-Windows den Einfluß Microsofts (samt ihren viel zu hohen Ak-

tien) auf zumindest die Hälfte, wenn nicht ein Drittel reduzieren würde. Die Verantwortlichen von Borland, Lotus, WordPerfect, Novell und IBM würden mit Sicherheit die Korken knallen lassen, wenn SUN dieses Vorhaben durchbringt.

Weil wir schon beim Thema Public Domain sind: Es gibt ein UNIX-Derivat, das von den besten Programmierern der Welt ständig weiterentwickelt wird. Dieses UNIX kann z.B. den Norton Commander stabil in einem Fenster starten lassen, es kann aber auch Quellcodes in C für UNIX kompilieren und lauffähig machen. Es hat eine grafische Oberfläche namens X-Windows, vergleichbar nur mit Windows oder der WPS von OS/2. Dieses UNIX ist gratis, und jeder kann es zum Kopierpreis (Modem oder Disks) kaufen. Es heißt LINUX.

Mac

Neuerdings gibt es Programme, mit denen man den Macintosh samt Feeling auch auf DOS-Maschinen bestaunen kann. Apple sah sich zu diesem Schritt gezwungen, da eine Allianz mit IBM und Motorola ohnehin Technologietransfer nötig machte (PowerPC und Pink/Taligent) und dem Mac-System 7 dasselbe Schicksal droht wie Microsoft mit PD-Windows (das allerdings leider noch nicht verfügbar ist). Laut offizieller Aussage vom Apple-Chef wäre seine Firma fast mit IBM fusioniert worden, wenn das den Mac-Aktien nicht eine Talfahrt beschert hätte. Man kann erwarten, daß Apple in Bälde nicht mehr allein stehen wird.

In aller Kürze

Wer einen 286er hat, soll DOS kaufen, tut keinem weh, auch keinem wissenden Beobachter. Ein 386er-User soll OS/2 laufen lassen und dann eben Win-OS/2 3.1, in Gottes Namen. Microsoft kriegt ja eh Lizenzgebühren von IBM. Experimentierer sollten sich LINUX unter den Nagel reißen, Power-User NeXTStep. Und Microsoft-Geschädigte träumen ohnehin von Windows NT. Wenn man's genau nimmt, tut das ja eigentlich auch keinem weh.

Das nächste Mal komme ich auf Qualitätsmerkmale der Hardware zu sprechen, außerdem auf Kompatibilitätsprobleme mit OS/2, LINUX und anderen UNIXen.

[Infoquellen: c't, CHIP, PC Magazine(GB), PC Professionell, DOS International, PC today, div. weitere Fachzeitschriften]

VideoSpigot for Windows



Seit einiger Zeit findet man in den Computermagazinszeitschriften laufend Informationen zu „Video for Windows“. Durch die Möglichkeit, Videofilme mit Bild und Ton als Datei zu sichern und jederzeit abspielen zu können, ist es interessant geworden, den Computer auch für Filmaufnahmen zu nutzen. Vor allem das Erstellen von Animationen und Präsentationen wird immer gefragter. Mittlerweile gibt es auch schon einige Programme bzw. Softwarepakete, die „Video for Windows“-Dateien mit der Endung AVI verwenden. Zum Beispiel werden mit der in dieser Ausgabe beschriebenen Bertelsmann-Lexikon-CD einzelne Begriffe über Animation mit Bild (Film) und Ton erklärt.

Im nun selbst solche Audio-Video-Animationen zu erstellen, eignet sich die VideoSpigot-Karte.

Die 16-Bit-ISA-Karte ermöglicht es, über den CINCH-Eingang vom Videorecorder oder TV-Gerät Bild- und Ton zu übernehmen und als Datei zu speichern. Dabei hängt die Länge der Aufnahme ausschließlich vom vorhandenen Speicherplatz auf der Festplatte und die Qualität von der verwendeten Systemkonfiguration ab. Als Videoformat werden NTSC, SECAM und das in Europa übliche PAL-Format unterstützt. Während im NTSC-Format standardmäßig 30 fps (frames per second = Bilder pro Sekunde) empfangen werden können, verwendet das PAL-Format lediglich 25 fps. Die höhere Bildanzahl des NTSC-Formates bringt zwar bei Videowiedergaben am TV-Schirm einiges, aber bei der Überspielung zum PC ergeben sich kaum Vorteile, da durch die langsamere Verarbeitungsgeschwindigkeit meist nur max. 20 fps aufgezeichnet werden können. Die Handhabung der VideoSpigot ist recht einfach und sollte in Verbindung mit einer MPC-kompatiblen Soundkarte erfolgen, da über diese der Ton eingespielt wird. Nach der Installation der Karte und der Software, die im (engl.) Handbuch ausführlich beschrieben ist, wird eine Videoquelle angeschlossen. Wenn man auch ein geeignetes Verbindungskabel hat (leider befindet es sich nicht im Lieferumfang), kann es schon losgehen. Da das Steuerprogramm unter Windows 3.x läuft, erfolgt die Bedienung der Software recht einfach über Icons und Menüleisten.

Zuerst wird eine Capturedatetei angelegt, deren Größe man vor dem Erstellen einstellen kann. Danach startet man die Capturefunktion, wählt die Wiedergabefrequenz und die Spieldauer und startet die Digitalisierung. Nach Beendigung dieses Vorganges

kann man die Bild-Ton-Animation speichern und eventuell mittels integrierter Editierfunktion die Aufnahme durch Schneiden von Ton und Bild weiterbearbeiten. Von der Qualität der Aufnahmen waren wir nicht besonders begeistert. Die Farben stimmten nicht mit den wirklichen Farben überein, obwohl wir zwischen den 6 möglichen verschiedenen Farbeinstellungen (Graustufen, 16 bit RGB, 24 bit RGB, Spigot, YUV etc.) wählten. Die maximale Bildauflösung beim PAL-System beträgt 384*288 Bildpunkte, was in etwa der halben Bildschirmfläche bei einer Bildschirmauflösung von 640*480 Punkten entspricht. Nur NTSC-Videoformate haben die Möglichkeit, 640*480 Bildpunkte anzuzeigen. Bei einem „langsamen“ Computer (386-40) mit wenig Speicher (4 MB) macht sich eine höhere Auflösung und farbige Darstellung durch einen besonders langsamen Bildablauf bemerkbar und ähnelt eher einer Zeitrafferaufnahme als einem Film.

Im VideoSpigot Paket ist neben dem Programm „Video for Windows“ noch eine CD mit über 200 fertigen AVI-Dateien aus fast allen Bereichen (Sport, Autos, Familie, Kinder, Weltraum etc.) enthalten.

Systemvoraussetzung:

- » PC 386 besser 486-50 oder höher
- » 8 bit VGA-Grafikkarte, besser 16 bit 1 MB Speicher
- » 8 MB RAM, besser 64 MB
- » 80 MB Harddisk, besser 200 MB
- » Windows 3.1
- » MS-DOS 5.0 oder höher
- » Für den Ton eine MPC-Soundkarte (Soundblaster pro)

Beurteilung: befriedigend

Preis: ca. öS 5.000,-

Creativ-Multimedia-Pack

Als Nachfolgemodell des Sherlock-Holmes-Multimedia-Kits, das wir in unserer Sonderausgabe vorgestellt haben, ist nun das Creativ PACK CD 16 auf den Markt gekommen. Es beinhaltet eine ASP 16 Soundblaster-Karte mit einem 20-stimmigen Stereo-Synthesizer, Stereo Sound in 16 Bit-Qualität, MIDI-Interface, CD-ROM- und Joystickschnittstelle. Dazu kommt das interne Matsushita Double-Speed-CD-ROM-Laufwerk CR563 mit ca. 310 KB/sec. Datentransfer (normale Laufwerke haben ca. 150 kB/sec. Datentransfer). Außerdem besitzt das CD-ROM-Laufwerk einen 64 KB-Datenbuffer.

Die Installation der ASP-16-Soundblasterkarte erfordert einen freien 16-Bit Steckplatz und ist auf IRQ 2, 5, 7 und 10 einstellbar. Weiters stehen 7 definierbare DMA-Channels zur Verfügung. Über den auf der Karte befindlichen AT-Bus-Stecker kann man mit dem endlich lang genug gewordenen Flachbandkabel das CD-ROM-Laufwerk anschließen.

Sozusagen als Draufgabe enthält das Paket 2 Aktiv-Stereoboxen mit je 2 Watt Ausgangsleistung. Die Stromversorgung der Boxen kann per Batterie oder (nicht mitgeliefertem) Netzteil erfolgen.

Weiters befinden sich ein Mikrophon, Verbindungskabel zu einer HIFI-Anlage und 6 CDs im Paket.

Die einzelnen CDs beinhalten:

HSC InterActive SE

(Kombination von Musik, Grafik und Animation)

PC Animate Plus

(Erstellen von Multimedia-Animationen mit vielen Beispielen)

Macromedia Action

(Erstellen von Multimedia-Präsentationen)

Authorware Star

(Grafik- und Multimediaprogramm)

Mathematica Temptra

(Bild und Tonbearbeitungsprogramm)

Creative Sounds

(eine Sammlung von vielen Sounddateien VOC, WAV)

Microsoft Bookshelf

(Windows-Lernprogramme)

Toolworks Multimedia Encyclopedia

(Universelles Lexikon mit Bild-, Animation-Text- und Tonausgabe).

Just Grandma & Me

(Lustiges Spiel mit englischer, spanischer oder chinesischer Sprachausgabe, geeignet zum Erlernen einer dieser Sprachen, alle Aktionen werden in Wort und Bild ausgegeben und können beliebig oft wiederholt werden).

Where in the World is Carmen Sandiego

(Animationsspiel)

Alle beigelegten Programme sind englisch und verfügen über eigene Handbücher.

Weitere Besonderheiten des CD-ROM-Laufwerkes, das in jeden freien 5,25" Schacht paßt, sind ein motorisierter Ladeschacht und die Möglichkeit auch multi-session-XA-Photo-CDs der Firma Kodak zu lesen.

Zum derzeit empfohlenen Endkundenverkaufspreis von öS 11.990,- ist das Multimedia-Kit ein erschwinglicher Multimedia-Genuß, zumal der Kaufpreis der einzelnen beigelegten Softwareprodukte bei einem Einzelkauf schon fast die Hälfte des gesamten Multimedia-Kits ausmacht.

Info unter: DARIUS, Tel.: 0222/234555

Erhältlich im Fachhandel

Truecolor für Aufsteiger

Highcolor und auch Truecolor - speziell bei Auflösungen über 800 x 600 - waren bisher in relativ hohen Preisregionen angesiedelt. Doch nun sind auch Truecolor-Karten für den Normalverbraucher erschwinglich geworden - wie z.B. die MiroCrystal 24 S.

Die Crystal 24 S ist eine S3 Grafikkarte, die Truecolor (16,7 Mio Farben) bei einer Auflösung von 1024 x 768 darstellen kann. Und das noch in einer Geschwindigkeit, wie sie bisher von S3 Karten bei 256 Farben bekannt war. Dies ermöglicht der 86C928 Chip von S3.

Getestet wurde das ISA-Modell; die Karte ist auch in einer VL und EISA-Variante erhältlich. Jedes Modell verfügt über 3 MB VRAM.

Leistungsmerkmale	
Videospeicher	3 MB VRAM
16,7 Mio. Farben bei	1024x 768 Pixel
Bildwiederholungsfreq.	bis 80 Hz
VGA	integriert
Bussysteme	ISA, EISA, VESA
Treiber	Windows, ACAD etc.

Auflösungen	max. Farbenanzahl	Frequenz
1024 x 768	16,7 Mio./256	72/80 Hz.
800 x 600	16,7 Mio.	100 Hz.
768 x 576, TV	16,7 Mio.	TV-kompatibel
640 x 480	16,7 Mio.	100 Hz.

Alle Modelle erfüllen die heute an eine Grafikkarte gesetzten Anforderungen in der Ergonomie. Bei der Auflösung von 1024 x 768 Bildpunkten stellen sie das Bild bei Truecolor mit 72 Hz, bei 256 Farben mit 80 Hz, darunter bis zu 100 Hz dar. Und dies bei einer einwandfreien Bildqualität.

Einziges Manko: Die Installation läuft vollständig unter DOS ab, die Installationsroutine ist jedoch problemlos handzuhaben. Mitgeliefert wird der Karte ein Hilfsprogramm namens Miroscope, mit dem jeder Bildausschnitt auf dem Monitor 2, 4, 8 oder 16 fach vergrößert werden und in die dieses Bild dann in die Zwischenablage übernommen werden kann.

Daß die Karte für den ambitionierten Computeranwender entwickelt wurde zeigt schon der Umstand, daß die maximale Auflösung 1024 x 768 Bildpunkte beträgt. Hervorragend ist allerdings die Geschwindigkeit, die in Truecolor zu diesem Preis geboten wird. Im True-Color-Modus müssen jedoch die Icons je Programmgruppe auf ca. 10 - 12 reduziert werden, da alle weiteren Icons sonst nur mehr schwarz dargestellt werden. Besonders bemerkbar

macht sich die Leistung dieser Karte bei Programmen, deren Bildaufbau stark von der Grafikkarte abhängig ist, wie dies z.B. bei Corel Draw der Fall ist.

Vor dem Kauf der Karte sollte man jedoch bedenken, daß die Crystal 24 S eine Karte voller Baulänge ist und der entsprechende Platz im PC vorhanden sein sollte.

Mit Hilfe eines sog. VIDEO CONVERTERS kann man sogar Präsentationen auf ein TV-Gerät ausgeben bzw. auf einem Videorecorder aufzeichnen. Für diesen Converter sind jedoch nochmals ca. öS 8.500,— zu veranschlagen.

FAZIT: Die Crystal 24 S bietet nunmehr für einen hervorragenden Preis Truecolor und Ergonomie - bisher mußte man dafür um einiges mehr bezahlen. Sie ist (derzeit) auch die einzige Karte, die in dieser Preisklasse Truecolor bei einer Auflösung von 1024 x 768 Bildpunkten darstellen kann. Gerade im Bereich der Photo-CD und Bildbearbeitung spielt sie ihr Können im Bereich schneller Truecolor-Darstellung bei hoher Auflösung aus.

Laut Auskunft von Miro soll eine neue Version des Treibers für die MiroCrystal 24 S einen weiteren Geschwindigkeitszuwachs bringen. Auch wird die Möglichkeit, 65000 Farben darstellen zu können, möglicherweise in neueren Treibern berücksichtigt werden.

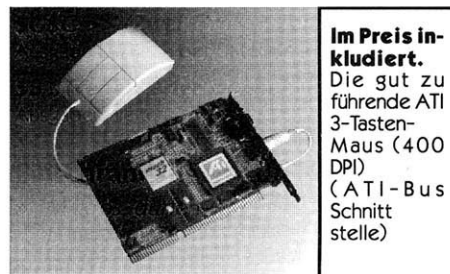
Die Karte ist um ca. 12.500,— öS (Listenpreis) im österreichischen Fachhandel erhältlich.

Karl-Heinz NEUHERZ

ATI Graphics Ultra +

Die momentan wohl einzige Antwort auf die ultraschnellen S3-Grafikbeschleuniger-Karten hat die kanadische Entwicklerwerkstatt von ATI Technologies parat. Sie vereinigt Geschwindigkeit und hohe Auflösungen dank dem Mach-32-Chip, einer Aufrüstung des alten 8514-kompatiblen Chips. Wie der Name schon sagt Hochgeschwindigkeit und das jetzt mit 32. Die Karte kann als 1 MB bzw. 2 MB Speicher gewählt werden. Und das ist neu im Gegensatz zur „alten“ Mach 8: Bei vollem Speicherausbau kann die Karte 1280x1024 Bildpunkte mit 256 Farben flimmerfrei auflösen. Schon mit der Grundausstattung ist schnelles Navigieren unter Windows, aber auch unter DOS möglich. Dies ist ein Vor-

teil gegenüber den den Markt übervölkern den S3-Karten, die meist Fenster schnell öffnen, aber bei Applikationen wie GEM oder AutoCAD schrecklich langsam werden. Nunmehr gibt es eine komfortable, ATI Flexscan genannte Setuproutine innerhalb von Windows. In ihr können die möglichen Auflösungen, Farbwerte und Fonts (large, small und DTP) komfortabel ausgewählt werden.



Im Preis inkludiert.
Die gut zu führende ATI 3-Tasten-Maus (400 DPI) (ATI-Bus Schnittstelle)

Nach einem Neustart präsentiert sich dann Windows in der gewünschten Aufmachung. Laut Hersteller soll nach endgültiger Fertigstellung des Treibers kein Neustart mehr nötig sein, wiewohl dieser auch jetzt schon einiges auf dem Kasten hat. Außerdem kann im FlexDesk-Menue auch das Deskscan (Scrollen über den eigentlichen Bildschirm hinaus) eingestellt werden, mittels Hotkeys sehen Sie dann bis zu zwei Bildschirme scrollen, was besonders bei DTP vorteilhaft ist. Kein Vorteil ohne Nachteil: In der ISA-Version gibt es einen eklatanten Nachteil, gerade für das Genre Grafik und Bildbearbeitung - die Karte läßt maximal 14 MB RAM im Computer zu (2MB von Karte + 14 MB im Computer = Dos-Handling). Dies ist erstens eine arge Einschränkung, zweitens ist die Beschränkung nicht einmal virtuell zu umgehen (auch eine RAM-Disk nützt nichts) und drittens führten auch noch so eingehende Telefonate und Erkundigungen nicht zu angeblich erhältlichen 2MB-RAM-Modulen, womit der Hauptspeicher wohl auf 8 MB zu beschränken wäre. Trotz dieses Mangos ist die Karte für DTP bzw. Grafikanwendungen allein schon durch ihr gutes Preis-Leistungsverhältnis zu empfehlen. Bei einem Preis um die öS 6000,- stellt sie eine interessante Alternative zu S3-Karten dar, denn wer will sich schon gleich auf einen nicht gefestigten Standard stürzen. Den Mehrpreis für ein EISA-System kann man ruhig in einen CACHE-Controller investieren, wenn man öfter Bildbearbeitungsprogramme à la Photostyler oder Photoshop verwenden will. (Mehr über die Feinheiten von ISA, EISA und VESA LB bzw. Intels LB im nächsten Heft)

Auflösung	Farben	MB-Speicher
640x480	bis 16,7 Mio	1 MB
800x600	bis 16,7 Mio	1 MB
1024x768	65000	2 MB

Walter Böck

Multimedia

Media Concept 2.0 plus

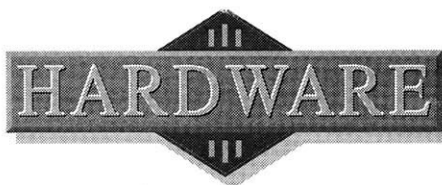
Viele Spiele und zahlreiche Anwendungsprogramme bieten über eine Soundkarte Musik- und Tonunterstützung. Verfügt man allerdings über keine Soundkarte, muß man sich mit dem Piepsen des PC-Lautsprechers begnügen.

Nun gibt es am Markt eine Reihe von Soundkarten verschiedener Hersteller mit den unterschiedlichsten Leistungsmerkmalen und Preisen.

Zu den günstigen und doch brauchbaren Produkten zählt die „MEDIA CONCEPT 2.0 plus“. Sie ist für all jene geeignet, die nicht vorhaben, professionell per Computer Musik zu erstellen, sondern nur ihren Spielen und Anwendungen mehr Klang entlocken wollen.

Bei der „MEDIA CONCEPT 2.0 plus“ handelt es sich um eine 8-Bit-Steckkarte mit einer Ausgangsleistung von 4 Watt und einer Sampling Rate von 4 - 44.1 KHz. Der 11-Kanal Music-Synthesizer bietet eine brauchbare Klangqualität.

An der Frontplatte befinden sich die Anschlüsse für einen Joystick, Mikrophoneingang, Lautsprecheranschluß und der Linein-Eingang zur direkten Aufnahme von anderen HIFI-Geräten.



Auf der Karte befindet sich auch ein Anschluß für CD-Laufwerke, der es ermöglicht, über die Soundkarte Audio-CDs abzuspielen. Für die Steuerung eines CD-ROM Laufwerkes ist dieser Anschluß aber nicht geeignet und das CD-ROM-Laufwerk braucht einen eigenen Controller.

Ausgeliefert wird das Media-Kit mit 2 * 2 Watt Stereo-Lautsprecherboxen, einem Mikrophon und der Treibersoftware für DOS und Windows 3.1 + MIDI-Software. Zusätzlich befindet sich das Spiel Wolfenstein-3D in der Sharewareversion im Paket.

Systemvoraussetzung

- » PC XT/AT, 386 etc.
- » 5,25" Diskettenlaufwerk
- » beliebige Grafikkarte
- » Festplatte (mind 5 MB frei)
- » mind. 1 MB RAM
- » Windows, Mouse optional

Das ganze Paket erhalten Sie um ös 990,- bei

- C&C
- Mag. Erika Perecsenyi
- Neustiftg. 96
- 1070 Wien
- Tel.: 0222/526 43 85

Beurteilung: gut (vor allem bei diesem Preis)

Highspeedmodem

NiceTalk 14400/14400

NiceTalk wünscht nicht nur der Hersteller des Highspeedmodems NiceTalk 1414VE, sondern liefert es auch.

Dabei handelt es sich um ein 14 * 12 cm handliches externes Modem mit der Möglichkeit, mit 14.400 bps zu faxen (sofern Teilnehmerstation und Telefonleitung es vertragen) und auch mit 14.400 bps per Modem zu arbeiten. Es unterstützt alle Modemformate (V22bis, V32, V32bis, V23 etc.), Datenkompression V42bis/MNP5 und Fehlerkorrektur V42/MNP2-4, ist voll BTX-tauglich, Hayes-kompatibel und FAX G III kompatibel.

Anschlüsse für Telefoneingang, Telefonausgang, serieller Stecker und externes Netzgerät sind im Lieferumfang ebenso wie die seriellen Verbindungskabel enthalten.

Als Software werden BIT-FAX und BIT-COM inkl. (engl.) Handbücher mitgeliefert. Im Modemhandbuch werden alle möglichen Einstellungen beschrieben.

Beim Test hatten wir keine Probleme und es funktionierte auf Anhieb mit unserer Zyxel-Softwarekonfiguration.

Das NiceTalk-Modem ist nicht postzuge lassen und wird daher zu einem Preis von ös 3.600,- angeboten.

Beurteilung: gut

- C&C
- Tel.: 0222/526 43 85

Mailboxen in Österreich:

An dieser Stelle wiederholen wir eine Auflistung einiger österreichischer Mailboxen.

Um Telefonkosten zu sparen, wählen Sie am besten die sich am nächsten befindliche Mailbox aus. Weitere Mailboxnummern kann man sich über fast jede Mailbox holen, indem man die Datei NODELIST.ZIP „downloaded“.

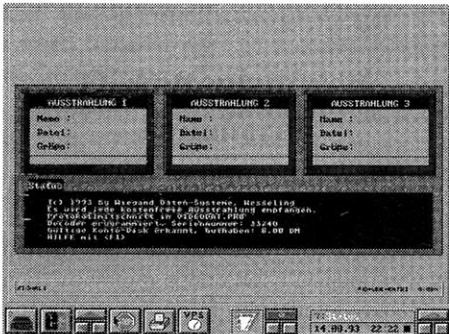
Region; 31; Austria; A; Werner Illsinger; Tel.: 0222-8154873
Gerry's_Datenwutler; Villach_A; Gerald_Zebadin; Tel.: 04242-218161
Helmi's_Mailbox; Klagenfurt_A; Helmut_Stermitz; Tel.: 0463-318771
KOMMUNIKATIONSZENTRALE; Vienna_A; Thomas_Gaspar; Tel.: 0222-43411432
1st_Austria_Midi_& Sound_BBS; Vienna_A; Erich_Varga; Tel.: 0222-7693132
La_Bamba_(OS/2); Vienna_A; Werner_Baar; Tel.: 0222-688971
ComIn_Support_BBS; Vienna_A; Ronald_Schmutzer; Tel.: 0222-5453338
Salusa_Secundus; Vienna_A; Johannes_Mistelbauer; Tel.: 0222-5267858
Polymorph_Lights; Vienna_A; Gerald_Scheidl; Tel.: 0222-5969026
Star_Communicator; A-Wien; Eva_Taibl; Tel.: 0222-7493086
CANON_Support_BBS; Vienna_A; Klaus_Mec; Tel.: 0222-683-641982
The_Novell_Node; Vienna_A; Michael_Boettger; Tel.: 0222-4091486
Klosterneuburg_BOX; Klosterneuburg_A; Wilhelm_Rabl; Tel.: 02243-85997
EuroSoft_Net_#1_*; Suedstadt_A; Georg_Engleitner; Tel.: 02236-47743
Unicorn_Box; Amstetten_A; Wolfgang_Ruthner; Tel.: 07472-63543
Goeller-Box; St_Aegydy_A; Heinrich_Wenzel; Tel.: 02768-6397
Ollersbacher_Chaos-Box; Ollersbach_A; Clemens_Schloemicher; Tel.: 02772-54736
Upper-Austria_Net; Kronstorf_A; Albert_Fischlmayr; Tel.: 07223-5966-30
Blue_Danube_BBS; Wilhering_A; Robert_Schoefner; Tel.: 07226-3274
The_Sunny_Line; Seewalchen_A; Robert_Orso; Tel.: 07662-3111
Cyberdine_Systems_I; Puchenu_A; Gerald_Aigenbauer; Tel.: 0732-2226624
Seidelbast_BBS; Linz_A; Peter_Eigner; Tel.: 0732-869862
NightMare_System; Dietach_A; Franz_Ganglbauer; Tel.: 07252-38229
Dead_Man's_End; Linz_A; Thomas_Jagoditsch; Tel.: 0732-78374712
Host; 316; StyriaNet; Graz_A; Thomas_Obermayr; Tel.: 0316-384842

Butterfly_Wing_Instance; Graz_A; Heimo_Hetl; Tel.: 0316-814398
Desktop_Publishing_BBS; Graz_A; Christian_Ekhar; Tel.: 0316-461-8866
steuer-com; Graz_A; Martin_Bene; Tel.: 0316-813-8243
EmptySoft-Mailbox; Graz_A; Harald_Klemm; Tel.: 0316-301-744-6
Schlossgeist-Node; St.Gallen_A; Wolfgang_Hoffmann; Tel.: 03632-64481
Murphy; Graz_A; Martin_Bene; Tel.: 0316-3840370
Not-Arztssystem_Graz_[MED-BBS]; Graz_A; dietmar_bayer; Tel.: 03457-3366
The_New_StyrianNet; Graz_A; Peter_Lauppert-Peharnik; Tel.: 0316-381183
KRISLY_[Seven]; Graz_A; Christoph_Hagenbuchner; Tel.: 0316-693-5155
Deep_Thought; Graz_A; Thomas_Obermayr; Tel.: 0316-384842
Ringkugel-Jubelbox; Hartberg_A; Franz_Horvath; Tel.: 03332-61666
WIFI_Steiermark; Graz_A; Harald_Wakonig; Tel.: 0316-602341
Host; 317; Tirol_Net; Hall_A; Bernhard_Moser; Tel.: 05223-44085
Inntal_Connect; Hall_A; Bernhard_Moser; Tel.: 05223-44085
Downstairs; Innsbruck_A; Kurt_Mann; Tel.: 0512-583547
Software_Samariter; Zirl_Tirol; Reinhard_Neurauder; Tel.: 05238-28205
BitTransit; Fritzens_Tirol; Georg_Dornauer; Tel.: 05224-55021
EL_GRECO's_BBS; Innsbruck; Georg_Nikolaidis; Tel.: 0512-282543
FarWest-Austria_Net; Gais_A; Franz_Ehgartner; Tel.: 05525-312683
Silvretta_BBS; Gais_A; Franz_Ehgartner; Tel.: 05525-312683
Rhein_BBS; Lustenau_A; Herbert_Haemmerle; Tel.: 05577-85664
Bodensee-BBS; Dornbirn_A; Dieter_Jost; Tel.: 05572-315826
3-Laender-Eck_BBS; Feldkirch_A; Martin_Nigisch; Tel.: 05522-36476
Snoopy's; Hoerbranz_A; Dieter_Gebhardt; Tel.: 05573-3036

Videodat

Software vom Himmel

In der Ausgabe Nr. 13 des PCC-Magazins haben wir bereits über die Möglichkeit berichtet, sich mittels eines Decoders und durch Empfang des Satelliten-Programmes PRO7 (per SAT-Antenne oder Kabel-TV) Software in rauen Mengen „herunter-zuholen“. Seit diesem Bericht ist nun schon über ein Jahr vergangen, und im VIDEO-DAT-Channel hat sich auch einiges getan. Grund genug, einen Updatebericht zu schreiben:



War anfangs alles kostenlos, so sind es mittlerweile nur mehr einige Programme, die in der Zeit von 11 bis 16 Uhr und Samstags von 17 bis 22 gesendet werden. In dieser Zeit werden zwar auch Unmen-gen an PD- und Sharewareprogrammen so-wie Demoversionen verschickt, jedoch sehr selten sind wirklich gute Programme dabei. Die besseren Programme erhält man in der übrigen Zeit für DM 2,- pro Pro-gramm, sofern man im Besitz einer KON-TODISK ist. Die KONTODISK erhält man als registrierter Benutzer von Channel Vi-deodat, indem man per Scheck, bar oder über Banküberweisung einige Deutsche Markt überweist. Diese werden dann auf das Konto gutgeschrieben. Die Kontodisk muß während des Betriebes von Videodat im Laufwerk liegen. Hat man bereits einen Betrag eingezahlt, wird das Guthaben per Satellit auf die Kontodisk übertragen. Aller-dings sollte man innerhalb von sieben Ta-gen nach Bezahlen des Betrages zumindest einmal ins Videodat-Programm einsteigen und Daten empfangen, um eine Übertra-

HARDWARE

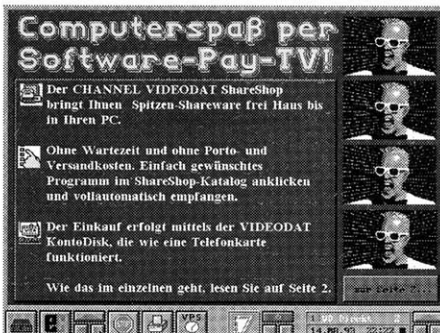
Stromsparende Chips im Kommen

„Energy Star Computers Program“ heißt die Kampagne mit der die 1970 gegründete US Umweltagentur EPA den stromfressenden Personal Computern zu Leibe rücken will. Rund 80 Millionen weltweit installierte PC-Systeme und die angeschlossene Peripherie konsumieren heute etwa 6% des weltweiten industri-ellen Energiebedarfs. Tendenz steigend. Bis zum Jahr 2000 rechnen die Markt-forscher mit einem Anstieg auf das Doppelte, sprich 10%.

Mit gezielter Aufklärungsarbeit und Technologieeinsatz läßt sich der Stromver-bruch aber um fast 98 Prozent senken, das heißt auf 26 kW pro Jahr gegen-über heute 134 kW pro Jahr. Die im Juni 1993 von Marktführer Intel im Rahmen des Umweltprogrammes vorgestellte besonders stromsparende neue Mikropro-cessor-Familie heißt SL-Enhanced Intel486-CPU.

Die neue Chip-Generation ist mit der von Intel entwickelten SMM-Technologie (System Management Technology) ausgerüstet und regelt vor allem den Strom-verbrauch, wenn der Rechner nicht in Betrieb ist.

gung des Guthabens zu ermöglichen. Nicht nur das hat sich geändert, auch die Empfangssoftware, die jeder registrierte Be-nutzer erhält, ist neu. Sie ist nun komplett grafisch gestaltet. Dadurch ist ein Betrieb nur mehr möglich, wenn man im Besitz ei-ner VGA-Grafikkarte ist. Die Übersichts-menü sind grafisch gestaltet und dadurch wesentlich übersichtlicher geworden, wo-durch die Auswahl leichter fällt. Will man ein Programm laden, muß es in der VPS-Liste mittels Mausklick oder Tastatureingabe markiert werden. Die zur Verfügung ste-henden Programme sind jeweils mit einer



Kurzbeschreibung versehen und die ein-zelnen Sendetermine werden angezeigt. Die VPS-Liste bietet außerdem eine Über-sicht, wann die ausgewählten Programme gesendet werden. Man sollte sich den Zeit-punkt merken und dann den PC mit der Vi-deodat-Software laufen lassen. Wird dieser Zeitpunkt versäumt, muß man bis zum nächsten Ausstrahlungstermin warten. Das kann mitunter schon ärgerlich sein. So ist es uns zum Beispiel beim Laden eines Pro-

grammes passiert, daß wir zuerst den Sen-determin versäumten, beim nächsten Mal gab es während der Übertragung einen Übertragungsfehler (das lag am selbstpro-duzierten Verlängerungskabel zwischen dem SAT-Receiver und dem Videodat-De-coder), und beim letzten Ausstrahlungster-min hatten wir, während die Übertragung



lief (300 Kb dauern ca. 3 Minuten), auf ei-nen anderen Kanal umgeschaltet, und schon war es aus. Nur gut, daß von d Kontodisk nur dann abgebucht wird, wenn eine tadellose Übertragung erfolgt ist. Aber nicht nur Software kann man sich über Satellit holen, auch aktuelle Informa-tionen, Börsencharts, Nachrichten uvm., teilweise mit Grafik, werden ununterbro-chen gesendet. Stündlich wird ein Inhalts-verzeichnis übertragen, und mindest ein-mal im Tag kommt die VIDEO-DAT-Shop-Datei, in der alle kostenpflichtigen Pro-gramme mit noch genauerer Programmbe-schreibung zu finden sind. Wer aber glaubt, daß man immer die neueste Version erhält, irrt sich. Es werden oft auch schon etwas veraltete Programme gesendet, von denen es schon neuere Versionen gibt. Vi-rensuchprogramme wie SCAN, FPROT etc. werden aber laufend in den aktuellen Ver-sionen übertragen. SCAN ist sogar gebüh-renfrei.

Der Videodat-Decoder kostet:
ca. öS 2.600,- (VD 2000)

Bezugsadresse:

■ Fa. Hartl Computersysteme
■ Oberlaaerstr. 64
■ 2333 Leopoldsdorf
■ Tel.: 02235/ 75 45

PCC MAGAZIN

Sichern Sie sich die
Sonderausgabe durch
ein PCC-Magazin Abonnement.
Abonnenten erhalten
die Sonderausgabe gratis!

Limitierte Auflage im Zeitschriftenhandel

WEIHNACHTS SONDERAUSGABE NR. 2

Erscheint am 1. Dezember 1993

DIESMAL MIT 3,5" HD-1,44 MB-DISKETTE

vollgepackt mit ausgewählten PC-Spielen



Lernen mit dem Computer und die vielen falschen Erwartungen

Hochgeschraubte Erwartungen und völlig falsche Vorstellungen sind überall dort anzutreffen, wo es um das Lernen mit dem Computer geht. Diesen Umstand kann man schon an der großen Zahl jener Eltern ablesen, die auch große finanzielle Belastungen nicht scheuen, um ihren Kindern einen „Lern-Computer“ ins Haus zu stellen und sich dann wundern, daß ihre Sprößlinge Computerspiele den Lernprogrammen vorziehen. Besonders Laien sind oft enttäuscht, wenn sie bemerken, daß das Lernen mit dem Computer auch mit Anstrengungen verbunden ist. Besonders, wenn sie es mit schlechten Lernprogrammen versucht haben, ist die Enttäuschung über das nicht vorhandene „Lern-Schlaraffenland“ groß. Durch die Erfahrung, daß dieser „High-Tech-Nürnberger-Trichter“ doch nicht so funktioniert wie gedacht, neigen sie dann oft dazu, alles zu verdammen, was auch nur im entferntesten mit der EDV zu tun hat.

Um Ihnen derartig frustrierende Erfahrungen zu ersparen, möchten wir im folgenden Artikel einige Gesichtspunkte zur Auswahl von guter Lernsoftware nennen und einige qualitativ gute Programme vorstellen:

„Schlechte Lernprogramme machen genau das, was im Klassenzimmer schon längst verpönt ist. Sie halten seitenlange, langweilige Bildschirmmonologe und erwarten allen Ernstes, daß die Texte auch gelesen werden. Ehrlich gesagt ist es noch leichter, einem Lehrer zuzuhören als lange Texte, die oft auch durch keinerlei Grafiken aufgelockert werden, von einem flimmernden Monitor zu lesen. Diese Art von Lernprogrammen sollten Sie am besten ganz schnell vergessen. Leider steht Ihnen dann aber auch sicher weit mehr als die Hälfte aller Lernprogramme nicht mehr zur Verfügung.

Im Gegensatz dazu erkennen Sie gute Lernprogramme an kurzen, leicht verständlichen Texten oder Aufgabestellungen, an der Verwendung des Grafikmodus und an motivierenden Rückmeldungen (z.B. High-Score, Männchen, das über den Bildschirm läuft, ... usw.). Noch besser ist es natürlich, wenn die Ohren neben dem Lüfterge-

räusch auch etwas anderes zu hören bekommen. Musik oder sogar Sprachausgabe werten Lernprogramme zweifelsohne auf. Allgemein kann gesagt werden, daß spielähnliche Lernprogramme besser sind als eine Software, die sich als Vortragender Lehrer präsentiert. Der Lernende sollte aktiv in das Geschehen eingreifen können und nicht passiv berieselt oder vielleicht besser „bestrahlt“ werden!

Wo ist nun der Computereinsatz sinnvoll?

Trainingsprogramme:

Vokabeltrainer, Rechtschreibtrainer, 1 X 1-Trainer, Rechentrainer, Maschinschreibtrainer usw. gehören zu Recht zu den beliebtesten Lernprogrammen. Doch Vorsicht: Trainingsprogramme können extremen Zeit- und Leistungsdruck ausüben und enormen Streß verursachen. Von derartigen Programmen sollte Abstand genommen werden! Einige gute Sharewareprogramme dieser Art sind:

- Budenberg:** Rechenlernprogramm (VS)
- Pauker:** Vokabellernprogramm
- Vokstar:** Vokabellernprogramm mit Sprachausgabe (HS, AHS)
- Wordgallery** Englischlernprogramm (VS) Sprachausgabe, schöne Bilder
- Googol** amerikanisches Rechenlernspiel

Simulationsprogramme:

Der Computer simuliert etwas, was nicht im Erfahrungsbereich des Lernenden liegt, z. B. die Bewegung der Planeten, Satellitenbahnen, Molekularbewegung usw. Auch bei diesen Programmen sollte man Eingaben machen und dadurch selbst Erfahrungen sammeln können.

Lernen als Abenteuer:

Besonders am Herzen liegen uns Programme, die Lerninhalte in ein Abenteuerspiel verkleiden. Positiv daran ist vor allem, daß jeder sein eigenes Tempo wählen kann und sich den eigenen Verhältnissen entsprechende Lehrstoffmengen aneignen kann. Natürlich stellt eine derartige Software, wenn sie mit bewegter Grafik und Musik untermalt ist, hohe Anforderungen an den Programmierer. Entsprechend selten ist diese Art von Programmen auch zu finden! Ein Vertreter dieser Art ist das Programm:

Abenteuer im Wald:

Auf dieses Programm haben wir schon in unserer letzten Ausgabe hingewiesen. Es ist mit tollen zeichentrickähnlichen Animationen untermalt und kann dem Spieler wahnsinnig viel beibringen. Für erzieherisch bedenklich halten wir allerdings den Umstand, daß der Spieler in einigen Situationen zum Lügen verleitet wird. Dieses Programm wurde zahlreichen österreichischen Schulen zugeschickt und ist frei kopierbar. Informationen bei:

Kooperationsabkommen Forst - Platte - Papier (FPP), Gumpendorfer Straße 6, 1061 Wien, Tel 0222/58886 DW 292

Lernprogramme zur Festigung des Unterrichtsertrages:

Natürlich können Lernprogramme auch zur Wiederholung und Festigung eingesetzt werden. Für diesen Zweck besonders geeignet erscheint uns das Programm LACUNA (lag dem PCC-Magazin bei). Mit einer einfachen Textverarbeitung können eigene elektronische Übungsblätter erstellt werden. Lücken erzeugt man dadurch, daß die Lösung zwischen zwei #-Zeichen steht. Beim Laden des Textes zeigt LACUNA dann nur eine inverse Stelle und fragt die richtige Antwort ab. Dieses Programm besticht vor allem durch seine Flexibilität. Es kann praktisch zu jedem Themenbereich eingesetzt werden und ist vor allem Lehrern und Schulen zu empfehlen. Die LACUNA-Vollversion mit dem vollen Leistungsumfang können Sie jetzt über den PCC-Verlag beziehen!

Die folgende Liste gibt eine Gesamtübersicht über alle Lernprogramme, die bisher im PCC-Magazin veröffentlicht wurden:

Nr	Bezeichnung	Art
1	PC-SCHREIB V 5.0	Maschinenschreiblernprogramm
1	RISIKO	Quizspiel
7	LACUNA	Lückentext
8	ASM-Lehr	Assembler-Lernprogramm
8	MATRIN	Mathematik-Trainier
9	MATHSINV	Rechenlernprg.
9	MCF-QUIZ	Quiz-Lernprg.
10	QUIZ	Quiz-Lernprg.
13	CHEM	Chemie-Lernprg.
15	PAUKER	Englisch- Deutsch u. Französisch-Deutsch
16	PSE	Chemie Lernprg.

Die Angst vor Viren ist zwar berechtigt, doch können wir auch immer wieder erhebliche Angstneurosen feststellen: Von manchen Anwendern wird hinter jeder kleinen Fehlermeldung des PC ein Virus vermutet, und nicht originalverschweißte Softwarepakete werden erst gar nicht in das Laufwerk geschoben. Es gibt sogar Fälle von Hypochondern, die Programme von fremden Disketten nur vor Angst zitternd starten und dabei fürchten, ihr PC könnte vielleicht explodieren oder gleich alle Daten löschen.

Es ist zwar gefährlich, achtlos mit diversen Programmen umzugehen, aber so schlimm, wie manche glauben, ist es wirklich nicht. Erstens kann man sich vor den meisten bekannten Viren durch die Installation eines aktuellen Virenwächterprogrammes schützen oder eine automatische Virensuchroutine bei jedem PC-Start aktivieren. Andererseits richten die meisten Viren nicht sofort unbeheblichen Schaden an. Die größten Schäden und Datenverluste entstehen meist nicht durch Viren, sondern dadurch, daß vom PC-Besitzer beim Auftreten von Viren sofort gelöscht und formatiert wird. Natürlich sollte man mit einem befallenen PC nicht mehr arbeiten, denn je stärker die Virenverseuchung eines Programmes ist und je öfter es gestartet wird, desto geringer wird die Chance, Daten und Programme zu retten.

Symptome bei Virenbefall:

PC bootet nicht mehr oder will ab und zu nicht booten:

Sofern kein Hardwarefehler vorliegt (defekte Sektoren, lose Kabel, zu schwaches Netzteil für den Betrieb von 2 Festplatten) kann es sich z.B. um einen Tequila-Virus handeln. Oft kann nicht einmal mehr nach einem Bootvorgang mit einer Systemdiskette die Festplatte angesprochen werden. Sollte es Ihnen nach dem Starten mit einer Systemdiskette noch einmal gelingen, auf die Festplatte zuzugreifen, führen Sie sofort ein Backup durch!

Wenn auch FDISK keine Festplatte mehr erkennt, sind die Daten auf der Festplatte jedenfalls endgültig verloren. Bei MFM-Festplatten hat man wenigstens die Möglichkeit, eine LOW-Level-Formatierung durchzuführen. Bei AT-Bus Festplatten sollte man das besser bleiben lassen. Nur wenn man jemanden kennt, der z.B. einen Festplattenkontrollor besitzt, mit dem auch eine LOW-Level-Formatierung von AT-Bus-Festplatten möglich ist, sollte man diesem die ausgebaute Festplatte überlassen. Übrigens haben die Mitglieder des PCC-Sly die Möglichkeit, über die Clubleitung dieses Service durchführen zu lassen.

Ständige Programmabstürze:

Haben Programme vor kurzem noch einwandfrei funktioniert und verursachen plötzlich unerklärliche Fehlermeldungen, kann wiederum ein Hardwaredefekt vorliegen (defekte Sektoren auf der Festplatte, fehlerhafter Speicherchip oder Veränderungen im BIOS-Setup oder in der Config.Sys-Datei). Beim Auftreten derartiger Symptome sollte man jedenfalls einen aktuellen Virens Scanner laufen lassen. Besser ist es noch, gleich auch ein Backup der Festplatte durchzuführen, auch wenn sich der Virus mit auf die Backupdiskette kopiert. Das Zurückspielen eines verseuchten Backups auf eine virenfreie Festplatte kann oft noch wichtige Daten retten, indem man ein Antivirenprogramm nach dem RESTORE über die Festplatte laufen läßt.

Wichtig ist vor allem, daß Sie unbedingt über eine virenfreie Systemdiskette verfügen. Neben dem BACKUP- und RESTORE-Programm sollten sich darauf zusätzlich auch ein Virensuchprogramm, Festplattenutilities (Norton oder Central Point) und DOS-Programme wie FORMAT, FDISK, SYS.COM sowie ein Editor befinden. Diese Diskette muß immer schreibgeschützt sein!

Abschließend kann gesagt werden, daß weit öfter kleine Hardwaredefekte als ein Virenbefall schuld sind, wenn der PC nicht richtig funktioniert. Also nicht gleich die Nerven verlieren! Ruhe bewahren und Rat bei EDV-Spezialisten suchen!

Virenlexikon

Wir wollen Ihnen wieder einige Viren und deren Charakteristika vorstellen:

von Ing. Franz Swoboda

SWISS ARMY BOOTVIRUS

Virusname:	Swiss Army
Aliasname:	EXEBUG2
Länge:	1522 Bytes
Klassifikation:	Bootvirus
Speicherresident:	ja
Herkunft:	Schweiz
Analyse von:	Jim Bates
Infiziert:	Bootsektor von Festplatten/Disketten
Stealth-Technologie:	nein
Verschlüsselung:	Teilweise
Verbreitung:	In Schweiz häufig
Entfernbar:	Virus ja, Schäden nein

Ähnlich wie beim FORM-2-Virus schreibt auch dieses Exemplar seinen Code in die letzten beiden Sektoren der Festplatte. Wird eine infizierte Diskette gebootet, so manipuliert der Virus die Memory-Pointer und subtrahiert vom oberen Speicher 3 KB. In diesen Bereich wird der Virus geladen. Der Virus ist, obwohl schlecht kodiert, extrem gefährlich. Der 7. jedes Monats triggert den Zerstörmechanismus. Der Virus sammelt diverse Systemdaten und überschreibt mit diesem Datenschnitt zufallsgesteuert jeden Sektor der Festplatte. Dann wird die Nachricht „Schafft die Schweizer Armee ab!“ am Bildschirm ausgegeben.

STRANGE PARTITIONS VIRUS

Virusname:	STRANGE
Aliasname:	Hmm
Länge:	3 Sektoren a 512 Bytes
Klassifikation:	Partitionsvirus
Speicherresident:	ja
Analyse von:	Virus Bulletin
Infiziert:	Floppy Bootsektor, HDD Partitionssektor
Stealthtechnologie:	ja
Verschlüsselung:	nein
Verbreitung:	selten
Entfernbar:	ja

Der Virus versucht sich als Device-Treiber beim PC-Start zu installieren. Kann er sich, aus verschiedensten Gründen, nicht als Device-Treiber installieren, erscheint am Bildschirm die Meldung: „Hmm .. Strange drivers you have, very strange ...“

Der Strange-Virus ist der erste bekannt gewordene Virus, der Hardware-Interrupts verwendet, um eine Erkennung mittels Virensuchprogrammen auszuweichen. Durch Aktivierung der Hardwareinterrupts INT13h und INT09h (Tastaturinterrupt) hat Strange keinerlei Zerstörmechanismus, sondern erzeugt zufallsgesteuerte Fehler bei der Tastatureingabe (Buchstaben werden einfach vertauscht) Häufig werden die Buchstaben M und Z vertauscht.

FORM 2 Bootvirus

Virusname:	FORM-2
Länge:	ca. 1024 Bytes
Klassifikation:	Bootvirus
Herkunft:	vermutl. Mitteleuropa
Analyse von:	Leopold Puchas
Infiziert:	Floppy und Festplatten Bootsektor
Stealthtechnologie:	nein

Verschlüsselung: nein
 Verbreitung: sehr verbreitet
 Entfernenbar: ja

Wird von einer infizierten Diskette gebootet oder die erste Spur gelesen, so installiert sich der Virus im oberen Bereich des Speichers RAM-resident und befällt den Bootsektor der ersten aktiven Festplattenpartition. Es wird der erste Teil des Festplattensektors verändert, und in den letzten beiden Sektoren der Festplatte wird der Hauptteil des Viruscodes geschrieben. Am 18. eines jeden Monats wird der Triggermechanismus aktiviert und das bewirkt beim Drücken einer Taste Klick-Geräusche. Im letzten Sektor der Festplatte findet man den Text:

„The FORM Virus sends greetings to everyone who's reading this text. Form doesn't destroy data! Don't panic! Fuckings go to Corinne.“

VIRENSCANNERTEST 1993

von Ing. Franz Swoboda

Last Not Least wollten wir noch die Leistungsfähigkeit der aktuellen Scanner an Hand einer internationalen, von uns aus verschiedenen Quellen zusammengestellten 1992/1993er Virensammlung überprüfen. Boshafterweise haben wir auch einige brandheiße Polymorphic-Viren wie NED, Loren und Tremor bzw. Trojaner inkludiert. Von jedem der uns bekannten Polymorphic-Virenstämme wurden zwischen 20-50 selbstgezüchtete Exemplare inkludiert. Damit sind bereits aussagefähige Resultate zu erzielen. Wer diese hier vorliegenden Ergebnisse mit den veröffentlichten 100% Hitraten verschiedener EDV-Zeitschriften vergleicht, wird unweigerlich zu der gleichen Erkenntnis wie wir kommen: Es wird heute mehr denn je mit Testresultaten manipuliert und den Lesern das Fell über die Ohren gezogen. AV-Programme unter 80% Hitrate sollen jedoch aus Sicherheitsgründen gemieden werden.

Die AV Spitzenreiter:

Produkt/Version	Hersteller/Firma	Polymorphic	EXE	COM	Hitrate total
TBSCAN 6.03	Thunderbyte	95%	78%	96%	92%
F-PROT2.09	Skulason	91%	85%	96%	91%
AVSCAN1.15	H+BEDV	97%	78%	94%	90%
VD4.30	Puls Development	90%	88%	95%	90%

Schlußwort

Immmer schwieriger wird es, mehrere Programme auf eine Diskette zu packen. Die Programme werden im Laufe der Zeit immer umfangreicher, aber auch interessanter. 600 bis 700 KB gepackt sind für ein gutes Programm nicht selten. So müssen wir immer wieder Programme, die zwar interessant sind, aber auf Grund der Programmlänge kaum Platz auf der Heftdiskette finden, aus unserer Topliste wieder ins Archiv zurücklegen. Hinzu kommen noch Vergleiche mit anderen Diskettenzeitschriften (DOS-Trend, DER etc.), da wir nicht dieselben Programme, die von unseren Kollegen schon weitergegeben wurden, wieder an-

bieten wollen. Dasselbe gilt auch für die Berichte im PCC-Magazin, die entweder aus Gründen der Aktualität oder wegen Platzmangels gestrichen werden mußten. Mit dem uns zur Verfügung stehenden Material könnten wir spielend eine 100 Seiten starke Zeitung auf den Markt bringen. Leider können wir die höheren Druckkosten aber nur dann tragen, wenn wir mehr bezahlte Werbeeinschaltungen veröffentlichen können und für bereits gedruckte Inserate auch honoriert werden. So kämpfen wir schon seit längerem um die Bezahlung einer Werbeeinschaltung der Firma SYWA-EDV in Wien, die trotz etlicher Mahnungen, Klagen

etc. nicht bereit ist, die Leistungen, die wir erbracht haben, zu bezahlen. Weitere Schritte mußten wir durch unseren Anwalt unternehmen lassen.

Zum Abschluß haben wir ein besonderes „Zuckerl“ für alle jene bereit, die sich jetzt entschließen, das PCC-Magazin zu abonnieren. Jeder neue Abonnent erhält mit der nächsten Ausgabe (Nr. 21) gratis den zweiten Teil der Heftdiskette (3,5"DD 720 KB) des PCC-Magazins Nr. 20 zugesandt! Die 2. Abonnentendiskette (3,5"-DD-720 KB) können Sie auch gegen öS 20,- in bar anfordern.

Inserentenverzeichnis

ÖCM
 B&K-Verlag
 Peterquelle
 Hartl Computersysteme
 Bogart Data CD-Software und Spiele
 Aries-Computer
 CD:\GebrauchtComputer
 PD-Service Gutzelnig

2500 BADEN bei Wien Seite 27
 2500 BADEN bei Wien Seite 36
 8483 DEUTSCH GORITZ Seite 3
 2333 LEOPOLDS DORF bei Wien Seite 25
 4600 WELS Seite 36
 1040 WIEN Seite 17
 1030 WIEN Seite 9 + 12 + 14
 4320 PERG Seite 22

Tel.: 02252/82-874
 Tel.: 02252/82-874
 Tel.: 03474/225 o. 333
 Tel.: 02235/7545
 Tel.: 07242/70903
 Tel.: 0222/505 20 24
 Tel.: 0222/715 45 99
 Tel.: 07262/8477

Die nächste Ausgabe des PCC-Magazines erscheint am: 8. November 1993

Redaktionsschluß: 15. Oktober 1993

Inhalt der Diskette: brauchbare Anwendungen unter Windows uvm.

Redaktioneller Teil: OS/2 2.1 uvm.

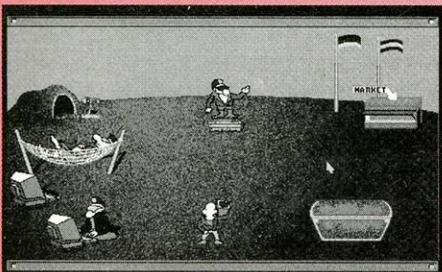
Weihnachtssonderausgabe 1993 erscheint am: 1. Dezember 1993

**AUSTRIA****BOGART DATA**Rainerstr. 1, 4600 WELS
Tel.: 07242/70903 Fax: ++43 7242/70903

CD DISCOUNT

EROTIK CD's**ARI BANGKOK** ÖS 599,-
Gefüllt mit 444 MB Erotik Bildern in den verschiedensten Grafikformaten**ASIAN LADIES** ÖS 599,-
Eine CD voll mit asiatischen Schönheiten**PC-PIX V1, V2 und V3** JE ÖS 599,-
600 MB voll mit Erotikbilder u.a.**SO MUCH SHAREWARE** ÖS 599,-
Erotik-CD von bester Qualität, 200 Animationen und über 2300 GIF-Bilder**FONTS - LASERSCHRIFTEN - TRUETYPE FONT FUN HOUSE** ÖS 499,-

Viele TrueType und Postscript-Fonts in höchster Qualität

LASER PRINTER COMP. ÖS 499,-
Für Besitzer eines Laser-Drucker eine Pflicht-CD, durch diese CD lernen Sie den professionellen Umgang mit dem Laserdrucker, viele Tips und Tricks
Publisher, HP Laser-Jet, Epson Dot-Matrix,.....**GRAFIKEN UND CLIPARTS****ARI GRAPH MAGIC** ÖS 499,-
Bilder und ClipArts für DOS und Windows**ARI RAYTRACE MAGIC** ÖS 299,-
Eine Sammlung von Raytrace und anderen Bildern (versch. Formate) Besonders interessant sind die Fraktalgrafiken**TEXT. & BACKGROUND** ÖS 599,-
Texturen und Hintergrundgrafiken für Design, Verpackung und Multimedia**CLIPART GOLIATH** ÖS 399,-
Mehr als 11.000 Image files im PCX und TIF Format, Eine Fundgrube für jeden DTP-Profi**GIF GALORE** ÖS 399,-
Über 6000 GIF-Farbbilder, mehr als 1600 GIF-Bilder**ISLAND DESIGN** ÖS 699,-
Exotische Grafiken in Hülle und Fülle, Batikmuster in allen Variationen, über 200 Grafiken**JETS & PROPS** ÖS 990,-
2 CD's voll mit Spitzengrafiken aus dem Bereich der Fliegerei**MOTHER EARTH II** ÖS 599,-
460 professionelle Landschafts fotos in 2 verschiedenen Auflösungen. Fotografiert für Sie von Bruce Curtis, einer der berühmtesten Fotografen.**PIXEL PERFECT** ÖS 599,-
Über 2000 Grafiken und 6000 Images Formate: PCX, BMP, TIF**SHAREWARESAMMLUNGEN****1st CANAD. SHAREWARE** ÖS 599,-
Sharewareprogramme aus allen Bereichen (Spiele, Kommunikation, Grafiken, Sound, Utilities,....)**ARI BOSTON** ÖS 599,-
Deutsche und internationale Sharewareprogr. aus den Bereichen Windows, Business, Hobby, Clip Arts, Spiele, Musik,....**ARI BOSTON II** ÖS 599,-
Der Nachfolger mit neuen Programmen rund um den PC**BUSINESS MASTER 2** ÖS 399,-
1.000 Programme aus dem Bereich Wirtschaft, Buchhaltung, DOS-Hilfen, Datenbanken.**CICA-WINDOWS** ÖS 399,-
650 MB voll mit Windowsprogr. (Games, Fonts, Icons, Source-codes,...) Schwerpunkt dieser CD sind Windows- Utilities**EDUCATION MASTER 2** ÖS 399,-
Mehr als 1.000 der besten Lernprogramme, (Chemie, Mathes, Biologie, Lernspiele,...)**SHAREWARE OVERLOAD** ÖS 399,-
Über 6100 Programme in gezippter Form, aus den Bereichen Spiele, Windowsanwendungen, Cliparts, Sound, Utilities, Lernprogramme,**SO MUCH SHAREWARE** ÖS 299,-
500 MB hochwertige Sharewareprogramme**SO MUCH SHAREWARE II** ÖS 599,-
2. Auflage der beliebten CD,**SO MUCH SHAREWARE III** ÖS 599,-
Brandneue CD (AUGUST 93)**HÄNDLERANFRAGEN ERWÜNSCHT !!!!**

Alle Topshare CD-ROMs verfügen über ein zur Zeit einzigartiges Katalog- programm.

Es handelt sich dabei um ein von KEC speziell für B&K entwickeltes Katalogprogramm mit Sound und Sprachausgabe, und Vielem mehr. Alleine die Vorzüge dieses Katalog- programmes im Vergleich zu herkömmlichen CDs sollten diese CDs zu absoluten Hits dieses Herbstes werden lassen!

ERHÄLTlich**Z.B. BEI:**PD-Service Gutzelnig
Buchhas Jakober
Zig Zag
Ja-DirektVersand
Alpha up to Dat
Alpha Süd
KEC
PAB

Sowie österreichweit im guten Fachhandel!!!!

Nähere Informationen erhalten Sie auch bei:

TOPSHARE

Ausgesuchte PD&Shareware

GAMESENSATIONS ÖS 499,-

Ausgesuchte PD&Sharewarespiele, Demoverversionen von professionellen Spielen. zb: Burntime, Spacemax, Prince of Persia 2, Pinball Dreams....

ACCENT ÖS 499,-

Deutschsprachige PD&Shareware CD-ROM
Alle Programme wurden von PD-Service Gutzelnig ausgewählt und geprüft!**LIEFERBAR AB SEPTEMBER 1993
WEITER TITEL IN KÜRZE LIEFERBAR!**

Tobra 40	4320 Perg	07262/84-77
Wr.Neustädterstr.24	2540 Bad-Vöslau	02252/70-800
Lerchenfelderstr. 115	1070 Wien	0222/526-50-78
nur Postversand	1020 Wien	0222/33-09-754
Getreidemarkt 10	1010 Wien	0222/587-85-11
Franziskanergasse 4	8010 Graz	0316/816-687
Herbortgasse 22/4	1110 Wien	0222/749-56-64
Arbeitergasse 40	1050 Wien	0222/550-608-0

B&K-Verlag

02252/82-874